



wirkt zuverlässig

# RATGEBER

2 0 2 2 / 2 3



Wir sind für Sie da!



**Celine Hirn**  
Business Manager  
celine.hirn@syngenta.com



**Stéphane Barbey**  
Chemin Sous le Mont 4  
1116 Cottens  
Mobile 079 412 86 90  
stephane.barbey@syngenta.com



**Martin Sax**  
Birtschen 13  
6472 Erstfeld  
Mobile 079 433 69 75  
martin.sax@syngenta.com



**Nicola Sartori**  
Tel. 044 855 82 75  
nicola.sartori@syngenta.com

## www.maag-profi.ch

Das Schweizer Traditionsunternehmen Maag gibt Ihnen Informationen und Tipps rund um Pflanzenschutz und Pflanzenpflege-Produkte.

Monatlich finden Sie unter **www.maag-profi.ch**, entsprechend der Jahreszeit und dem Schadensdruck, aktuelle Artikel rund um das Thema Pflanze.



## www.maag-turf.ch

Der professionelle Anwender findet unter **www.maag-turf.ch** alles, was man über die Rasen-Produkte und ihre Wirksamkeit wissen muss. Die Produktinformationen und Sicherheitsdatenblätter können zudem als Einzelseiten heruntergeladen werden: **www.maag-turf.ch/products/search/crop-protection**



Syngenta Agro AG  
Schaffhauserstrasse 101  
Postfach  
4332 Stein (AG)  
© Syngenta Agro AG, 2021

Maag Helpline 0900 800 009  
(Festnetz 50 Rp./Min.)

maag-profi.ch  
maag-turf.ch

Ihre Verkaufsberater für Maag Profi	2
Die Marke Maag	4
<b>NEUHEITEN</b>	
<b>Produktneuheiten</b>	<b>5</b>
<b>SORTIMENT</b>	
<b>Sortimentsliste</b>	<b>6</b>
<b>BLUMEN</b>	
<b>Schnittblumen</b>	<b>14</b>
<b>Freiland-Schnittblumen und Stauden</b>	<b>17</b>
<b>Topf- und Gruppenpflanzen</b>	<b>18</b>
<b>Wachstumsregulatoren</b>	<b>25</b>
<b>MIT UND VON DER NATUR</b>	
<b>Biologische Pflanzenschutz-Produkte</b>	<b>28</b>
<b>GEHÖLZE/OBST</b>	
<b>Laubgehölze</b>	<b>30</b>
<b>Nadelgehölze</b>	<b>32</b>
<b>Spritzplan für Gehölze und Baumschulen</b>	<b>33</b>
<b>Spritzplan Christbaumkulturen</b>	<b>34</b>
<b>Buchsbaumzünsler und Buchstriebssterben</b>	<b>34</b>
<b>TreeCare</b>	<b>35</b>
<b>Obstkulturen</b>	<b>36</b>
<b>Beeren</b>	<b>38</b>
<b>RASEN</b>	
<b>Spritzplan Rasenpflege</b>	<b>39</b>
<b>ANHANG</b>	
<b>Schädlinge allgemein</b>	<b>41</b>
<b>Insektizide</b>	<b>42</b>
<b>Dünger</b>	<b>43</b>
<b>Pilze allgemein</b>	<b>44</b>
<b>Fungizide</b>	<b>45</b>
<b>Mischtabelle</b>	<b>46</b>
<b>Unkrautbekämpfung</b>	<b>48</b>
<b>Herbizide</b>	<b>51</b>
<b>Herbizide Wirkungstabelle</b>	<b>52</b>
<b>Resistenzmanagement allgemein</b>	<b>54</b>
<b>Applikationstechnik</b>	<b>56</b>
<b>Behandlungstechnik</b>	<b>58</b>
Notfälle/Hinweise	12

# Die Marke «Maag»

Der Schweizer Marktführer  
für Pflanzenschutz und Pflanzenpflege -  
das wächst nicht einfach so.



**HOHE** Sicherheit durch  
getestete und geprüfte Produkte  
**KUNDENZUFRIEDENHEIT**

über 175 Jahre  
**ERFAHRUNG**

Aufwändige Lösungen  
**ÖKOLOGIE** für die Balance  
von Natur und Bedarf

**KUNDENORIENTIERTES**  
Breite bedürfnisgerechte  
**HANDELN** Produktpalette zu gutem  
Preis-/Leistungsverhältnis  
und beste Beratung



# Neuheiten

## LEGAN



Legan ist ein Kontaktfungizid mit dem Wirkstoff Dithianon. Wirkt gegen zahlreiche Pilzkrankheiten ohne Resistenzrisiko. Der Wirkstoff greift an verschiedenen Stellen im Atmungssystem der Pilzzellen an. Er verhindert die Sporenkeimung und das Mycelwachstum der Pilze. Nach der Spritzung bildet Legan einen feinen, sehr regenbeständigen Belag auf den Blättern und Früchten. Diese Wirkstoffdepots werden durch Niederschläge und Tau immer wieder aktiviert und gewährleisten eine sichere und langanhaltende Wirkung.

- VORTEILE:**
- Kein Resistenzrisiko
  - Verhindert die Sporenkeimung
  - Sehr gute Regenfestigkeit
  - DER Mischpartner für andere Fungizide

**WIRKSTOFF:** 70 % Dithianon

**ANWENDUNG:** **Freiland: Blumenkulturen und Grünpflanzen, Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst): 0,05 %, gegen Blattfleckenpilze, Falscher Mehltau und Rostpilze. **Azaleen:** 0,05 %, gegen Ohrläppchenkrankheit. **Rosen:** 0,05 % gegen Blattfleckenpilze, Rost, Falscher Mehltau und Sternrusstau. **Kernobst:** 0,05% (0,8 kg/ha) gegen Schorf an Kernobst. **Kirsche:** 0,05% (0,8 kg/ha), gegen Bitterfäule, Schrotschuss und Sprühfleckenkrankheit. **Zwetschge / Pflaume:** 0,05 % (0,8 kg/ha), gegen Narren- oder Taschenkrankheit und gegen Rost der Zwetschge. **Reben:** 0,075% (0,6 kg/ha) gegen Schwarzflecken.

## THIOVIT LIQUID

*bio*



Schwefel ist ein Metall, das in der Regel eine gelbe, feste, kristalline Form aufweist. Es kommt in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens vor und ist wichtig für unseren Stoffwechsel, für industrielle Zwecke und in der Landwirtschaft für den Pflanzenschutz. Thiovit Liquid ist ein biologisches Produkt mit einer flüssigen Hochleistungsformulierung. Dank dieser Eigenschaft ist die Wirksamkeit insbesondere gegen Mehltau und Schrotschuss, aber auch teilweise gegen Milben gewährleistet.

- VORTEILE:**
- Biologisches Produkt
  - Gut dosierbar, da flüssig
  - Neuartige Schwefelformulierung, langanhaltend und mit guter Haftfähigkeit
  - FIBL-Zulassung

**WIRKSTOFF:** 51,1 % Schwefel (700 g/l)

**ANWENDUNG:** **Freiland: Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst), **Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen und Kirschlorbeer:** 0,2 % gegen Echte Mehltauipilze in Zierpflanzen und gegen Schrotschuss. **Beerenbau:** 1–2 % gegen Gallmilben und 0,2–0,5 % gegen Echter Mehltau. **Obstbau:** 2 % gegen Gallmilben, 0,3–0,75 % gegen Echter Mehltau, Schrotschuss; Teilwirk.: Schorf. **Reben:** 2 % als Austriebsspritzung gegen Kräusel-Pockenmilbe. 0,1–0,4 % geg. Echter Mehltau.

## VESOL PRO

*bio*



Vesol Pro ist ein biologisches Insektizid mit einem breiten Wirkungsspektrum. Seine Wirkstoffe sind Fettsäuren (als Kaliumsalze). Um die Kontakteigenschaften dieses Produkts optimal zu nutzen, ist es wichtig, die Pflanzen von allen Seiten gut zu besprühen. Auf diese Weise werden Ihre Pflanzen vor Spinnmilben, Blattläusen und Weisse Fliegen

- VORTEILE:**
- Keine Resistenzen bis jetzt bekannt
  - Anwendung in vielen Kulturen, mit kurzen Wartezeiten
  - Biologisches Seifen-Konzentrat
  - FIBL-Zulassung

**WIRKSTOFF:** 50 % Fettsäuren C7-C18 (505 g/l) [als Kaliumsalz]

**ANWENDUNG:** **Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst), **Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:** 2 % (200 ml in 10 l Wasser) gegen Blattläuse, Spinnmilben und Weisse Fliegen.

geschützt. Die Wartezeit bei essbaren Kulturen beträgt eine Woche. Vesol Pro ist eine weitere Säule unseres biologischen Produktsortiment.

## WUXAL® EISEN PLUS



WUXAL Eisen Plus ist eine hochkonzentrierte Eisendünger-Suspension mit neuartiger, organischer Eisenverbindung (Glucoheptonat) zur Blattdüngung und Bekämpfung von Eisenmangel in Spezialkulturen wie Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Baumschulen und Rasen.

- VORTEILE:**
- Hervorragende Formulierung, fleckt nicht
  - Schützt vor Eisenmangel
  - Schnelle Blattaufnahme, sehr gute Haft Eigenschaften

**WIRKSTOFF:** 5 % N Gesamtstickstoff (70 g/l), 5 % Fe wasserlösliches Eisen (70 g/l), 3 % S wasserlöslicher Schwefel (42 g/l)

**ANWENDUNG:** **Zier- und Sportrasen:** 6–10 l/ha. **Zierpflanzen:** Blattbehandlung im Sommer 0,03–0,05 %, Blattbehandlung im Winter 0,015–0,02 %. **Baumschulen:** Blattbehandlung 0,05–0,1 %. **Bodenbehandlung allgemein:** 0,3–0,5 %.

Produkt		Inhalt	Formulierung*1	GHS-Symbole	FRAC-Gruppe *2	HRAC-Gruppe *3	IRAC-Gruppe *4	QR-Code
<b>Affirm® Profi</b> 	(0,95 % Emamectinbenzoat); W-6748-1 Insektizid gegen Buchsbaumzünsler und Schmetterlingslarven im Kernobstanbau und Gemüse. <b>Anwendung:</b> Buchs und Kernobst 0,2 %.	1 kg 12 x 1 kg	SG	07, 09			6	
<b>Alar® 5</b> 	(85 % Daminozide); W-3002 Wachstumsregulator für Zierpflanzen, hemmt das Längenwachstum, fördert Blütenansatz und Farbintensität. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,2–0,5 %.	350 g	SG					
<b>Alibi® Flora</b> 	(18 % Azoxystrobin, 11,3 % Difenconazol); W-7325 Breites Wirkungsspektrum gegen die Hauptkrankheiten in Zierpflanzen und Gemüse. <b>Anwendung:</b> 0,1 %.	500 ml 20 x 500 ml	SC	07, 09	3, 11			
<b>Amaline® 8 Flow</b> 	(2,9 % Zoxamid, 19,2 % Kupfer (als Oxysulfat)); W-6839-1 Fungizid gegen Falschen Mehltau in Reben. <b>Anwendung:</b> 0,175 % (2,8 l/ha).	● 1 l 10 x 1 l	SC	07, 09	22, M1			
<b>Basamid® 9 Granulat</b> 	(96,5 % Dazomet); W-2054 Bodendesinfektionsmittel geg. Nematoden, Bodenpilze u. keimendes Unkraut; auf leersteh. Kulturflächen vor Anbau von Zierpflanzen und Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Flächen 40–50 g/m <sup>2</sup> , Substrat 200 g/m <sup>3</sup> .	20 kg	GR	07, 09				
<b>Bonzi®</b> 	(0,39 % Paclobutrazol); W-3049 Wachstumsregulator für Zierpflanzen, reduziert das Längenwachstum, fördert Standfestigkeit, Blatt- und Blütenfarbe. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen, je nach Art und Sorte 0,05–3 %.	1 l 12 x 1 l	SC	08, 09				
<b>Cuprofix® 35</b>  <i>bio</i>	(35 % Kupfer als Oxychlorid); W-7018-4 Fungizid gegen Pilzkrankheiten in verschiedenen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,15–0,86 %; Kernobst 0,125 %; Steinobst 0,188–0,43 %; Reben 0,125 %; Reben Abschlussbehandlung 0,4 %.	1 kg 10 x 1 kg	WP	09	M1			
<b>Cuprofix® Fluid</b>  <i>bio</i>	(25,42 % Kupfer [Cu] als Oxychlorid); W-6383-1 Fungizid gegen Pilzkrankheiten in Zierpflanzen, Obst, Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,2–1,0 %; Obstbau 0,06–0,4 %; Reben 0,125 %; Gemüse 0,5–0,7 %.	1 l 12 x 1 l	SC	09	M1			
<b>Divopan® 8</b>  	(34,8 % MCPB-Säure); W-923 Herbizid gegen breitblättrige Unkräuter wie Disteln, Senf, Melden, Winden, Wegerich, Hahnenfuss und Blackensämlinge in Wiesen und Weiden sowie anderen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Wiesen und Weiden 4–6 l/ha.	5 l 4 x 5 l	SL	05, 07, 09		0		
<b>Duplosan® KV-Combi 8</b> 	(30,7 % MCPP-P, 14 % 2,4-D); W-6316 Herbizid gegen Klee, Löwenzahn, Bellis und Wegericharten im Rasen sowie Klebern, Disteln, Winden usw. in Obst. <b>Anwendung:</b> Rasen 40 ml/100 m <sup>2</sup> ; Obst 3 l/ha.	1 l 12 x 1 l 10 l 2 x 10 l	SL	05, 07, 09		0, 0		

 Rasenprodukt  Zierpflanzenprodukt  Fungizid  Herbizid  Insektizid  Sonstige

● Lieferung solange Vorrat ● Im Handel erhältlich, ab Lager Syngenta nicht mehr lieferbar

Produkt

Inhalt Formulierung\*1 GHS-Symbole

FRAC-Gruppe \*2  
HRAC-Gruppe \*3  
IRAC-Gruppe \*4

QR-Code

<p><b>Erpax® Duo</b></p>	<p><b>NEU</b></p>	<p>(29,1 % MCPA, 2,56 % Dicamba); W-7390 Nachauflaufferbizid gegen alle wichtigen Unkräuter im Rasen. <b>Anwendung:</b> Zier- und Sportrasen: 4 l/ha (40 ml/100 m<sup>2</sup>) gegen Dicotyledonen (Unkräuter). Wiesen und Weiden: gegen Rumex-Arten 0,5–1 %.</p>	<p>3 l 4 x 3 l</p>	<p>SL</p>	<p>05, 07, 09</p>	<p>0, 0</p>		
<p><b>Etalfix® Pro</b></p> <p>syngenta</p>	<p>(75 % Polyethermodifiziertes Trisiloxan); W-6458 Netz- und Haftmittel mit verbesserter Wirksamkeit gegenüber herkömmlichen Netzmitteln. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,02 % (0,2 l/ha).</p>	<p>1 l 12 x 1 l</p>	<p>SL</p>	<p>07</p>				
<p><b>Fonganil®</b></p>	<p>(43,9 % Metalaxyl-M); W-6409 Fungizid gegen Pilzkrankheiten in Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen (Gewächshaus) giessen 0,02 % (5 l/ha); spritzen 0,02 % (0,2 l/ha); Behandlung der Pflanzterde 25 ml/m<sup>3</sup>.</p>	<p>1 l 12 x 1 l</p>	<p>SL</p>	<p>07, 09</p>	<p>4</p>			
<p><b>Fusilade® Max</b></p> <p>syngenta</p>	<p>(13,4 % Fluazifop-P-butyl); W-6085 Herbizid gegen Gräser inklusive Quecken und einjähriges Rispengras in Zierpflanzen und anderen breitblättrigen Kulturen. <b>Anwendung:</b> 1,5–3,0 l/ha.</p>	<p>1 l 12 x 1 l 5 l 4 x 5 l</p>	<p>EC</p>	<p>08, 09</p>	<p>A</p>			
<p><b>Garlon® 4 120</b></p>	<p>(11,5 % Triclopyr); W-5477 Systemisches Herbizid gegen Brombeeren (1,2 %), Brennesseln (0,6 %) und Sträucher (1,5 %). <b>Anwendung:</b> 0,6–1,5 %, siehe oben.</p>	<p>250 ml 24 x 250 ml 1 l 10 x 1 l</p>	<p>SL</p>	<p>07</p>	<p>0</p>			
<p><b>Genol® Plant</b></p> <p>bio</p>	<p>(94,6 % Rapsöl); W-5168 Pflanzenöl als Insektizid zur Winter- und Austrieb-spritzung in Beeren, Obst und Zierpflanzen sowie als Netz- und Haftmittel zu Herbiziden. <b>Anwendung:</b> Obst, Beeren und Zierpflanzen 2 %, als Netz- und Haftmittel 0,5–5 l/ha.</p>	<p>5 l 4 x 5 l</p>	<p>EC</p>	<p>07</p>		<p>—</p>		
<p><b>Heritage® Flow</b></p>	<p>(22,8 % Azoxystrobin); W-7365 Fungizid, breit wirksam gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten in Chrysanthenen, Liliengewächse, Nelken, Rosen und im Zier- und Sportrasen. <b>Anwendung:</b> 1 l/ha (0,1 %).</p>	<p>500 ml 8 x 500 ml</p>	<p>SC</p>	<p>09</p>	<p>11</p>			
<p><b>Hicure®</b></p>	<p>(11,7 % N Stickstoff, 0,004 % Fe Eisen, 60,5 % OS organische Substanz) Dünger und hochwertiger Biostimulator mit Aminosäuren zur Verbesserung der Haltbarkeit, Qualität und Widerstandsfähigkeit von Zierpflanzen, Rasen und Gehölzen. <b>Anwendung:</b> Spritzung 0,125–0,25 %, Giessbehandlung 2,5 l/ha, Rasen: 2,5–5 l/ha.</p>	<p>1 l 12 x 1 l</p>	<p>SL</p>					
<p><b>Instrata Elite®</b></p>	<p>(7,29 % Fludioxonil, 7,29 % Difenconazol); W-7278 Vielseitiges Fungizid mit Kontakt- und systemischer Wirkung gegen Pilzkrankheiten im Rasen. <b>Anwendung:</b> 3 l/ha.</p>	<p>3 l 4 x 3 l 1 l 12 x 1 l</p>	<p>SC</p>	<p>09</p>	<p>12, 3</p>			
<p><b>Kendo®</b></p>	<p>(9,43 % Lambda-Cyhalothrin); W-6098-1 Insektizid gegen viele saugende und fressende Schädlinge wie Erdflöhe, Erdraupen, Blattläuse, Thrips, Weisse Fliege, Buchsbaumzünsler. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzenbau 0,01 %; Buchs 0,015 %; Rasen 0,03 %; Erdbeeren und Himbeeren 0,02 %; Birnen 0,015 %.</p>	<p>250 ml 20 x 250 ml</p>	<p>CS</p>	<p>07, 09</p>		<p>3A</p>		

Produkt		Inhalt	Formulierung*1	GHS-Symbole	FRAC-Gruppe*2	HRAC-Gruppe*3	IRAC-Gruppe*4	QR-Code
<b>Legan</b> 	<b>NEU</b>	(70 % Dithianon); W-7127-1 Breitwirksames, Kontaktfungizid ohne Resistenzrisiko zur Bekämpfung von Krankheiten im Zierpflanzen-, sowie Obst- und Weinbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05%; Obst 0,05 %; Reben 0,075 %.	<b>500 g</b> <b>12 x 500 g</b>	<b>WG</b>	<b>07, 09</b>	<b>M9</b>		
<b>Limax® Power</b> 	<b>syngenta</b>	(5 % Metaldehyd); W-7057-1 Regenbeständige Schneckenkörner mit Dauerwirkung. Gegen alle Schneckenarten. Werden von Igelgeln gemieden. <b>Anwendung:</b> 5 kg/ha (5 g/10 m²).	<b>20 kg</b>	<b>GB</b>				
<b>Lontrel® 4 100</b> 	<b>syngenta</b>	(9,52 % Clopyralid); W-5530 Herbizid gegen Ackerkratzdisteln, ausdauernde Gänse-disteln und andere Unkräuter an Strassenrändern. <b>Anwendung:</b> Wiesen und Weiden 0,3 % mit Rückenspritze.	<b>1 l</b> <b>10 x 1 l</b>	<b>SL</b>	<b>09</b>	<b>0</b>		
<b>Mapro® 7</b> 	<b>syngenta</b>	(38,8 % Fluazinam); W-6782 Fungizid gegen Botrytis bei Zierpflanzen und Falschen Mehltau, Echten Mehltau, Rotbrenner und Schwarzflecken in Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,04 %; Reben 0,1 % (0,8–2 l/ha).	<b>1 l</b> <b>12 x 1 l</b>	<b>SC</b>	<b>07, 08, 09</b>	<b>29</b>		
<b>Medallion® TL</b> 		(11,7 % Fludioxonil); W-7048 Fungizid gegen Rasenanthraxnose, Blattfleckenkrankheit und Schneeschimmel. <b>Anwendung:</b> 3 l/ha.	<b>3 l</b> <b>4 x 3 l</b>	<b>SC</b>	<b>09</b>	<b>12</b>		
<b>MossKade® 11</b>    <b>bio</b>		(Gemisch, Milchsäure) Produkt bildet eine physikalisch wirkende Beschichtung um Moose, Lebermoose, Flechten und Algen abzutöten. <b>Anwendung:</b> Rasen, Wege, Plätze, Terrassen, Dächer, Holz, Beton, Stein usw. 10 % (1 Teil Mosskade auf 9 Teile Wasser).	<b>5 l</b> <b>4 x 5 l</b>	<b>SC</b>	<b>05</b>	—		
<b>Neem Maag</b>   <b>bio</b>		(1 % Azadirachtin A); W-5351-6 Emulsionskonzentrat gegen Weiße Fliegen, Thrips, Blattläuse und Spinnmilben in Zierpflanzen und anderen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,3–0,5 %; Gemüsebau 0,3 %; Obstbau 0,15–0,3 %.	<b>500 ml</b> <b>10 x 500 ml</b>	<b>EC</b>	<b>07, 09</b>	—		
<b>Nimrod® 6</b> 		(26,9 % Bupirimate); W-6641-1 Fungizid gegen Echten Mehltau an Rosen und anderen Zierpflanzen sowie bei Äpfeln. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,1 %; Äpfel 0,05 %.	<b>1 l</b> <b>12 x 1 l</b>	<b>EC</b>	<b>02, 07, 08, 09</b>	<b>8</b>		
<b>Oryx Pro</b> 	<b>syngenta</b>	(20 % Acetamiprid); W-6581-3 Insektizid gegen verschiedene Schädlinge in Zierpflanzen, Beeren, Obst- und Gemüsebau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %, Beeren 0,25 kg/ha, Obst 0,01–0,02 %, Gemüse 0,125–0,25 kg/ha.	<b>500 g</b> <b>12 x 500 g</b>  <b>3 kg</b> <b>4 x 3 kg</b>	<b>SG</b>	<b>07, 09</b>		<b>4A</b>	
<b>Perfetto</b>   <b>bio</b>		(2,4 % Spinosad); W-7133-2 Insektizid zur Bekämpfung von blattfressenden Raupen, Thrips, Minierfliegen in Zierpflanzen, Frostspanner, Wicklerarten und Kirschessigfliege im Obst- und Beerenbau sowie Traubenwickler an Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,8–1,6 %, Obst und Beeren 0,4 % und Reben 0,3 %.	<b>250 ml</b> <b>10 x 250 ml</b>	<b>SC</b>	<b>09</b>		<b>5</b>	

 Rasenprodukt
  Zierpflanzenprodukt
  Fungizid
  Herbizid
  Insektizid
  Sonstige

 Lieferung solange Vorrat
  Im Handel erhältlich, ab Lager Syngenta nicht mehr lieferbar

Produkt

Inhalt Formulierung\*1 GHS-Symbole

FRAC-Gruppe \*2

HRAC-Gruppe \*3

IRAC-Gruppe \*4

QR-Code

<b>Piretro Maag</b> 	(5 % Pyrethrine, 20 % Sesamöl raffiniert); W-5959-3 Biologisches Insektizid gegen Blattläuse, Spinnmilben, Thrips und Weisse Fliegen in verschiedenen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,1–0,2 %; Beerenbau 0,15 %, Obstbau 0,1 %; Gemüsebau 0,6–2 l/ha.	<b>500 ml</b> <b>10 x 500 ml</b>	<b>EC</b>	<b>07, 09</b>		<b>3A</b>	
<b>Pirimor®</b> 	(50 % Pirimicarb); W-1899 Insektizid zur gezielten Bekämpfung von Blatt- und Blütfläusen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %; Obstbau 0,02–0,04 % (0,4–0,64 kg/ha).	<b>500 g</b> <b>6 x 500 g</b>	<b>SG</b>	<b>06, 09</b>		<b>1A</b>	
<b>Pixie®</b> 	(2,62 % Diflufenican, 39,37 % Mecoprop-P); W-6717-2 Nachauflauberbizid zur Bekämpfung aller wichtigen Unkräuter im Sport- und Zierrasen. <b>Anwendung:</b> Rasen 2l/ha spritzen oder 2 ml in 10l Wasser pro 10 m <sup>2</sup> giessen.	<b>1 l</b> <b>12 x 1 l</b>	<b>SC</b>	<b>05, 07, 09</b>		<b>0, F1</b>	
<b>Play®</b> 	(25 % Fludioxonil, 37,5 % Cyprodinil); W-5218-1 Fungizid gegen Buchstriebssterben, Botrytis in Zierpflan- zen und Rasen sowie auf Reben, Steinobst und Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,1–0,12 %; Golf- und Sport- rasen 1,5 kg/ha; Obst 0,05 %; Beeren und Reben 0,1 %.	<b>250 g</b> <b>20 x 250 g</b>	<b>WG</b>	<b>07, 09</b>	<b>12, 9</b>		
<b>Previcur® 1 Energy</b> 	(47,3 % Propamocarb, 27,7 % Fosetyl); W-6357-1 Fungizid gegen Falschen Mehltau und Bodenpilze an Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen: 2,5 l/ha spritzen oder 0,25 % giessen; Gemüse: 1,5–2,5 l/ha spritzen oder 6 ml/m <sup>2</sup> giessen.	<b>1 l</b> <b>12 x 1 l</b>	<b>SL</b>	<b>07</b>		<b>28, P7</b>	
<b>Primo® Maxx</b> 	(11,3 % Trinexapac-ethyl); W-7178 Wachstumsregulator für Sport- und Zierrasen. Hemmt das Längenwachstum. <b>Anwendung:</b> Golfplätze, Zier- und Sportrasen 0,4–2,4 l/ha.	<b>3 l</b> <b>4 x 3 l</b>	<b>SL</b>				
<b>Qualibra®</b> 	(Oxirane, Methylpolymer mit Oxirane) Netz- und Wasserhaltmittel für Golf-, Sport- und Zier- rasen auch gegen Dry Patch. Vorbeugend behandeln. <b>Anwendung:</b> Golf-, Sport- und Zierrasen 20l in 500–1000l Wasser/ha.	<b>10 l</b> <b>2 x 10 l</b>	<b>SL</b>				
<b>Roundup® 10 UltraPro</b> 	(35,74 % Glyphosat); W-6646-2 Totalherbizid gegen Unkräuter und Gräser im Zierpflan- zenbau und Nichtkulturland sowie Forstbaumschule, Obst und Brombeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 1,5–7,5 l/ha; Wiesen und Weiden 1 % (Rückenspritze) oder 7,5 % (Handspritzgerät).	<b>1 l</b> <b>12 x 1 l</b>	<b>SL</b>			<b>G</b>	
<b>Score® Profi</b> 	(23,5 % Difenconazole); W-5056-4 Fungizid, systemisch, gegen Buchstriebssterben, Rost, Echten Mehltau, Schrotschuss, Monilia und viele andere Blattflecken in Zierpflanzen, Gehölzen, Obst. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %, Obst 0,015–0,02 %, Reben 0,0125 %, Beeren 0,05 %.	<b>500 ml</b> <b>20 x 500 ml</b>	<b>EC</b>	<b>07, 08, 09</b>	<b>3</b>		
<b>Sequestrene® Rapid</b> 	(5,5 % Fe, 3 % N, 15 % K) Eisenchelat gegen Eisenchlorose in verschiedenen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Alle Kulturen 600–1200 g/Are (200 g/100l).	<b>1 kg</b> <b>20 x 1 kg</b>		<b>07</b>			

Produkt		Inhalt	Formulierung*1	GHS-Symbole	FRAC-Gruppe *2	HRAC-Gruppe *3	IRAC-Gruppe *4	QR-Code
<b>Spomil</b> 		(5 % Fenpyroximate); W-4579-1 Konzentrat gegen Spinnmilben, Pocken- und Kräuselmilben in Beeren, Obst, Reben, Gemüse und Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> 0,1–0,2 %.	250 ml 10 x 250 ml	SC	07, 09		21A	
<b>Stomp® 3 Aqua</b> 		(38,9 % Pendimethalin); W-6880-1 Herbizid mit sehr verträglicher Formulierung gegen Unkräuter und Ungräser in Blumenkulturen und Grünpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 2,2–3,5 l/ha.	1 l 10 x 1 l	GS	07, 09		K1	
<b>Tega® 1</b> 		(50 % Trifloxystrobin); W-6448-1 Fungizid für Zierpflanzenbau und im Kern- und Steinobst gegen Schorf, Mehltau, Lagerkrankheiten, Schrotschuss, Monilia sowie diverse Krankheiten in Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %; Obstbau 0,01–0,015 %.	1 kg 10 x 1 kg	WG	07, 09	11		
<b>Thiovit® Liquid</b>  	<b>NEU</b>	(51,1 % Netzschwefel); W-5323-2 Fungizid gegen Echten Mehltau in Zierpflanzen, Reben, Obst und Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,1–0,75 %, Austriebsspritzung Reben und Beeren 2%.	500 ml 8 x 500 ml	SC	05	M2		
<b>Topas®</b> 		(19,4 % Penconazol); W-6690 Fungizid gegen Echten Mehltau in Zierpflanzen, Obst, Beeren und Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,0125–0,025 %; Obst und Beeren 0,006–0,0125 %; Reben 0,0125–0,025 %.	200 ml 20 x 200 ml	EW	07, 08, 09	3		
<b>Touchdown® System 4</b> 		(28,3 % Glyphosat); W-6131 Totalherbizid mit systemischer Wirkung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräser (inkl. Quecken) in Zierpflanzen-, Obst- und Weinbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 2–10 l/ha.	1 l 12 x 1 l	SL	09		G	
<b>Vertimec® Gold</b> 		(1,75 % Abamectin); W-7028 Akarizid/Insektizid gegen diverse Schädlinge in Zierpflanzen, Birnen und Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,025 %, Thrips 0,05 %, Birnblattsauger 0,075 %.	250 ml 20 x 250 ml	SC	07, 09		6	
<b>Vesol Pro</b>  	<b>NEU</b>	(50 % Fettsäuren C7-C18); W-4682-3 Biologisches Kontakt-Insektizid zur Bekämpfung von Blattläusen, Spinnmilben und Weiße Fliegen in Zierpflanzen und anderen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen, Beeren und Gemüsebau 2 %, Obstbau allg. 1,25 %.	5 l 4 x 5 l	SC	07		—	
<b>Wuxal® 2 Eisen Plus</b> 	<b>NEU</b>	(70 g/l N, 70 g/l Fe, 42 g/l S) Hochkonzentrierte Eisendünger-Suspension zur Blattdüngung und Bekämpfung von Eisenmangel. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,015 %–0,5 %, Rasen 6–10 l/ha, Obstbau 1 l/ha, Weinbau 2,5 l/ha, Gemüsebau 1–2 l/ha.	10 l	SC	07			

Produkt

Inhalt Formulierung\*1 GHS-Symbole FRAC-Gruppe\*2 HRAC-Gruppe\*3 IRAC-Gruppe\*4 QR-Code

<b>Wuxal®<sup>2</sup> Profi</b> 	(80 g/l N, 80 g/l P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , 60 g/l K <sub>2</sub> O, Spurenelemente und Aminosäuren) Flüssiger Blattdünger mit zusätzlichen Aminosäuren für alle Kulturen. <b>Anwendung:</b> Alle Kulturen 0,2 % (2 l/ha).	<b>5 l</b> <b>4 x 5 l</b> <b>20 l</b> <b>200 l</b>	<b>SC</b>				
<b>Wuxal®<sup>2</sup> Suspension Ca</b> 	(160 g/l N, 32 g/l MgO, 240 g/l CaO, Spurenelemente) Blattdünger, reich an Kalzium, flüssig, für Zierpflanzen, Rasen und viele andere kalziumbedürftige Kulturen mit Spurennährstoffen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,4 %, andere Kulturen 0,2–0,6 %.	<b>10 l</b>	<b>SC</b>	<b>05, 07</b>			
<b>Wuxal®<sup>2</sup> Suspension Mg</b> 	(54 g/l N, 180 g/l MgO, 65 g/l S, Spurenelemente) Blattdünger reich an Magnesium, flüssig, für Zierpflanzen, Rasen und viele andere magnesiumbedürftige Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,3–0,5 %.	<b>10 l</b>	<b>SC</b>	<b>07</b>			
<b>Wuxal®<sup>2</sup> Suspension Mn</b> 	(320 g/l N, 240 g/l K <sub>2</sub> O, 32 g/l MgO, 16 g/l Mn, Spurenelemente) Blattdünger, reich an Mangan, flüssig für Rasen, Zierpflanzen und viele andere manganbedürftige Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,3–0,5 %, andere Kulturen 0,2–0,6 %.	<b>10 l</b>	<b>SC</b>				

Registrierte Handels-Marken:

® Trademark of a Syngenta Group Company, Maag: Product line of Syngenta Agro AG, Stein

®<sup>1</sup> Trademark of Bayer, Leverkusen, D

®<sup>3</sup> BASF, Ludwigshafen, D

®<sup>5</sup> Chemtura Corporation

®<sup>7</sup> ISK Biosciences

®<sup>2</sup> Aglukon Spezialdünger GmbH, D

®<sup>4</sup> Dow AgroSciences, D

®<sup>6</sup> Makhteshim Chemical Works, Israel

®<sup>8</sup> Nufarm GmbH & Co. KG, Linz

**\*1 Formulierung:**

CS = Kapselsuspension  
 EC = Emulsionskonzentrat  
 EW = Emulsion, Öl in Wasser  
 GB = Granulat, der  
 GR = Granulat

SC = Suspensionskonzentrat,  
 SG = Wasserlösliches Granulat  
 SL = Wasserlösliches Konzentrat  
 WG = Wasserdispersierbares Granulat  
 WP = Wasserlösliches Pulver

**\*2 FRAC:**

Fungicide Resistance Action Committee: ist eine Gruppe von Spezialisten, die Strategien entwickeln um Resistenzen gegenüber Fungiziden vermeiden. ([www.frac.info](http://www.frac.info)).

3 = Hemmung der Sterol-Biosynthese; (Triazole)  
 4 = Hemmung der RNA-Synthese  
 8 = Hemmung der Adenosin- deaminase  
 9 = Hemmung der Aminosäure und Protein Synthese (Anilinopyrimidine)  
 11 = QoI- Fungizide; (Strobilurine)  
 12 = Hemmung der Osmotische Signaltransduktion (Phenylpyrrole)  
 22 = Hemmung der Teilung der Zellkern

28 = Hemmung der Durchlässigkeit der Membrane  
 29 = Unterbrechung der oxydativen Phosphorylierung (Atmungsaktivität)  
 50 = Hemmung der Funktion von Actin/Myosin/Fimbrin  
 M1 = Chemikalien mit Multi-Site-Aktivität (Kupfer-Präparate)  
 M2 = Chemikalien mit Multi-Site-Aktivität (Schwefel-Präparate)  
 M9 = Chemikalien mit Multi-Site-Aktivität (Dithianon-Präparate)  
 P7 = Förderung der Abwehrmechanismus der Pflanze

**\*3 HRAC:**

Herbicide Resistance Action Committee: ist eine Gruppe von Spezialisten, die Strategien entwickeln um Resistenzen gegenüber Herbizide vermeiden. ([www.hracglobal.com](http://www.hracglobal.com)).

A = Hemmung der Acetyl-CoA- Carboxylase (ACCCase)  
 O = Auxine Nachahmung (Auxine mimis), Wuchstoffs herbizide

F1 = Hemmung der Phytoen-Desaturase (PDS)  
 G = Hemmung der EPSP Synthase  
 K1 = Hemmung der Versammlung der Microtubuli

**\*4 IRAC:**

Insecticide Resistance Action Committee: ist eine Gruppe von Spezialisten, die Strategien entwickeln um Resistenzen gegenüber Insektizide vermeiden. ([www.irac-online.org](http://www.irac-online.org)).

1A = Hemmung der Acetylcholinesterase (AChE), (Carbamate)  
 3A = Modulatoren der Natriumkanal; (Pyrethroide)  
 4A = Modulatoren der Nicotin Acetylcholin Rezeptoren (nAChR), (Neonicotinoide)

5 = Modulatoren der Nicotin Acetylcholin Rezeptoren (nAChR), (Spinosyne)  
 6 = Modulatoren der Glutamat-gesteuerter Chloridkanal (GluCl), (Avermectine)  
 9B = Modulatoren der Chordotonal Organ TRPV Kanal, (Pyridine)  
 21A = Inhibitoren des Elektronentransports des mitochondrialen Komplexes I, (METI Akariziden /Insektiziden)

**Gefahren- und Gift-Klassifizierung (GHS: Globally Harmonised System)**

Mit der neuen Chemikalienverordnung werden Chemikalien in der Schweiz mit Gefahrensymbolen und einem erklärenden Begriff (z. B. Vorsicht gefährlich) gekennzeichnet.

Weitere Informationen unter:  
[www.cheminfo.ch](http://www.cheminfo.ch)



**GHS 01**  
Explosiv



**GHS 04**  
Gas unter Druck



**GHS 07**  
Vorsicht  
Gefährlich



**GHS 02**  
Hochentzündlich



**GHS 05**  
Ätzend



**GHS 08**  
Gesundheitsschädlich



**GHS 03**  
Brandfördernd



**GHS 06**  
Hochgiftig



**GHS 09**  
Gewässergefährdend

**STÖRFÄLLE**

Über korrektes Verhalten bei Störfällen (z. B. bei Bränden, Gewässerverschmutzungen u. ä.) steht ausserhalb der Geschäftszeit folgende Telefonnummer rund um die Uhr zur Verfügung: **+44 1484 538 444**

**VERGIFTUNGSFÄLLE**

Bei Verdacht auf eine Vergiftung mit Pflanzenschutzmitteln ist sofort ein Arzt beizuziehen. In Notfällen gibt die nachstehende Informationsstelle zu jeder Tages- und Nachtzeit Auskunft über giftige Produkte und die Erste Hilfe:

**Tox Info Suisse**

**Telefon 145 oder 044 251 51 51 (Fax 044 252 88 33)**

# Hicure®

## Stärkt die Pflanzen in allen Entwicklungsphasen

Hicure ist ein neuer hochwertiger Aminosäure-haltiger Biostimulant, der in allen Zierpflanzenkulturen sicher einsetzbar ist. Hicure erhöht **die Widerstandsfähigkeit Ihrer Pflanzen in Stressphasen, verbessert Qualität und Haltbarkeit und sichert die hohen Anforderungen Ihrer Endkunden ab.** Befinden sich Pflanzen in Stressphasen, stellen sie ihre Aminosäureproduktion ein und bauen im Extremfall sogar ihre pflanzeigenen Proteine ab, um lebenswichtige Aminosäuren zu erhalten. Werden Pflanzen mit schnell pflanzenverfügbaren Aminosäuren versorgt, sind sie widerstandsfähiger und überstehen Stressphasen wesentlich besser.

### Vorteile:

- Europaweit in Versuchen auf Wirksamkeit getestet und für jede Kultur geeignet
- Stimuliert Vitalität und Wurzelentwicklung und führt damit zu höherer Blütenqualität und Anzahl, verringert Bildung welker Blätter und so Graufäule, was die Haltbarkeit bei Lagerung und Transport verlängert
- Natürlicher Ursprung und umweltverträglich
- Flüssigformulierung mit Mischungsverhältnis von Aminosäuren- und Peptid-Molekülen in optimaler Länge und höchstem Aminosäuren-Gehalt

### Welke Blätter bei Lisianthus 9 Tage nach dem Kauf beim Endverbraucher



Links unbehandelt, rechts mit Hicure behandelt

**Anwendung:** Die besten Effekte von Hicure werden durch Applikationen vor kritischen Wachstumsphasen (Wurzelentwicklung, Blüteninduktion) oder unter suboptimalen Wachstumsbedingungen (Frost, Trockenstress, Hitze) erzielt.

**Zierpflanzen:** Freiland 0,2 % (200 ml/100l Wasser), mehrm. zu Insektizid oder Fungizidspritzungen. Nach dem Umpflanzen empfehlenswert (fördert Neubildung von Wurzeln).

**Schnittblumen: Rosen:** Bessere Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit.

**Schnittchrysanthemem:** Erhöhte Stiellänge und Stielgewicht.

**Lisianthus:** Bessere Haltbarkeit – spätere Welke beim Endverbraucher.

**Beet- und Balkonpflanzen: Callibrachoa:** Geringere Anfälligkeit gegenüber Trockenstress.

**Chrysanthemum (im Freiland):** Gleichmäßigere Pflanzen.

**Cyclamen:** Bessere Haltbarkeit. **Ranunculus:** Längere Haltbarkeit, längere Blüte und geringere Welke.

**Lavendula:** Besseres Aussehen und weniger Ausfall bei der Produktion.

### Einsatzempfehlung in Schnittblumen

Kultur	Anbaumethode	Anwendungstechnik	Dosierung	Mindest-Wassermenge	Empf. Interv. (in Tagen)
Schnittblumen	Gewächshaus	Blattapplikation	0,125 % 1,25 l/ha	1000 l/ha	5-7
			0,25 % 2,50 l/ha	1000 l/ha	10-14
	Freiland	Blattapplikation	2,50 l/ha	3000 l/ha	10-14
			2,5 l/ha	600-800 l/ha	10-14
		Giessapplikation	2,5 l/ha	3000 l/ha	10-14

### Einsatzempfehlung für Beet- und Balkonpflanzen

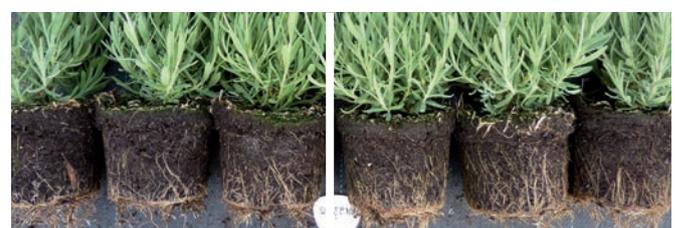
Kultur	Anbaumethode	Anwendungstechnik	Dosierung	Mindest-Wassermenge	Empf. Interv. (in Tagen)
Topfpflanzen	Gewächshaus	Blattapplikation	0,125 % 1,25 l/ha	1000 l/ha	5-7
			0,25 % 2,50 l/ha	1000 l/ha	10-14
		Giessapplikation	0,25 % (250 ml/100 l Wasser)	Giessapplikation, Wassermenge=10 % v. Topfvolumen	10-14

### Einsatzempfehlung in Zier- und Sportrasen

Kultur	Anbaumethode	Anwendungstechnik	Dosierung	Mindest-Wassermenge	Empf. Interv. (in Tagen)
Zier und Sportrasen	Freiland	Blattapplikationen	2,5 l/ha	400-600 l/ha	7-14
			5 l/ha	400-600 l/ha	14-28

### Anwendungstermine im Kulturverlauf

	Topfen und Pflanzung	Kultur-entwicklung	Blüten-induktion	Blüte
Anwendung von Hicure	Wöchentlich	Alle 2 Wochen	Wöchentlich	alle 2 Wochen
Wurzelentwicklung	Giessen			
Stressvermeidung		Blattapplikation		
Haltbarkeit				Blattapplikation



Linke Pflanzen ohne, rechte mit Behandlung (wüchsiger/fülliger und mit mehr Wurzelmasse)

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Alstromeria	Wurzel- und Rhizomfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %		
	Blattläuse, Raupen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.	
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5	g/10 m <sup>2</sup>	
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha	
Anemone (Mona Lisa)	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.	
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha	
	Wurzel- und Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha).	
Antirrhinum	Aussaart	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Als Giessbehandlung.
	Jungpflanzen	Rost	<b>Score Profi</b> + <b>Hicure</b>	0,05 % 0,25 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
	Während der Kultur	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.
Aster	Jungpflanzen	Bodendesinfektion	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are. Wartefrist beachten (siehe Seite 48).
		Welkepilze	<b>Previcur Energy</b> oder <b>Fonganil</b>	0,25 % 0,02 % (5 l/ha)	Vor Pikieren sowie vor und nach Verpflanzen im Abstand von 3 Wochen.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b> + <b>Hicure</b>	0,1 % 0,25 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		Thrips, Blattläuse (Blattkräuselung)	<b>Kendo</b> <b>Vertimec Gold</b>	0,01 % 0,05 %	
Calla	Stängel- und Knollenfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Als Giessbehandlung.	
	Weisse Fliegen	<b>Neem Maag</b>	0,3 %		
	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,1–0,2 %.	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
Callistephus	Aussaart	Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are, Wartefristen beachten (siehe Seite 48).
	Jungpflanzen	Vermehrungspilze (Pythium)	<b>Previcur Energy</b> oder <b>Fonganil</b>	0,25 % 0,02 % (5 l/ha)	Giessen, vor dem Pikieren, nach dem Auspflanzen wiederholen, in Abständen von 3 Wochen.
		Schwarzbeinigkeit	<b>Fonganil</b> + <b>Legan</b>	0,02 % (5 l/ha) 0,05 %	Leichtes Angiessen.
	Bis zur Blüte	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	
		Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
		Thrips, Raupen, Blattläuse Minierfliegen, Spinnmilben	<b>Kendo</b> + <b>Vertimec Gold</b>	0,01 % 0,025 %	
	Chrysanthemum	Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are. Wartefrist beachten (siehe Seite 48).
Schädlinge und Krankheiten				Siehe Topfpflanzen Seite 19.	
Echter Mehltau, Rost, Blattfleckenpilze		<b>Alibi Flora</b> + <b>Hicure</b>	0,1 % 0,25 %	Oder <b>Heritage Flow</b> 0,1 %.	
Dahlia	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>		
	Echter Mehltau, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b> + <b>Legan</b>	0,1 % 0,05 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,1 % (nur Echter Mehltau).	
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Neem Maag</b>	0,3 %		
	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 % (nur Spinnmilben).	
Virus			Vorbeugende Bekämpfung saugender Schädlinge (z.B. Läuse/Thrips).		

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Dahlia	Ab Blüte	Blattflecken, Echter Mehltau, Blattläuse, Blindwanzen, Thrips, Raupen	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Tega</b> 0,05 %.
			+ <b>Kendo</b>	0,01 %	
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
		Raupen, Thrips, Minierfliegen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	Minierfliegen: Aufwandmenge: 0,8–1,6 %.
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha
			+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.
Dianthus	Vor Pflanzung	Nematoden, Unkräuter/-gräser, Bodenpilze	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Pro Are. Wartezeit beachten (siehe Seite 48).
	Nach Pikieren und Auspflanzen	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
		Nelkenrost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %.
	Alle 3 Wochen	Phytophthora spp., Pythium spp.	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
		Nelkenschwärze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
	Bei Befallsbeginn	Raupen, Minierfliege, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
		Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	
			+ <b>Kendo</b>	0,01 %	
		Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
		Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
		Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha
Eryngium (Blaudistel)		Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Heritage Flow</b> 0,1 %. Abstoppend und vorbeugend.
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
		Blattläuse, Thrips, Blindwanzen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Nebenwirkung auf Blattwanzen.
Freesia		Knollenfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Gerbera	Stammgrundfäule, Wurzelfäule		<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen, im Abstand von 2 Wochen wiederholen.
		Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	
			+ <b>Legan</b>	0,05 %	
		Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Nach 5 Tagen wiederholen.
			+ <b>Oryx Pro</b>	0,05 %	
		Thrips	<b>Perfetto</b>	0,8–1,6 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %
		Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.
		Weichhautmilben, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
		Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,1 %.
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Gladiolus	Vor Pflanzung	Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Je Are. Wartezeit beachten (siehe Seite 48).
	Knollenbeizung	Knollenfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	20 Minuten tauchen, vor dem Einpflanzen trocknen lassen.
		Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,12 %	
	Ab 20 cm Höhe bis Knospenaufbruch	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Legan</b> 0,05 %.
		Thrips	<b>Perfetto</b>	0,8–1,6 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
		Nacktschnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/ 10m <sup>2</sup>	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	
			+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
	Helianthus	Falscher Mehltau		<b>Fonganil</b>	0,02 %
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
Phomopsis, Albugo, Blattfleckenpilze		<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.	
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,1 %		

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Hypericum	Rost, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.	
Lathyrus (Wicken)	Schwarzbeinigkeit, Stängeldürre	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Blattkäfer, Blattläuse, Blindwanz., Erdraupen, Thrips, Weisse Fliege	<b>Kendo</b> + <b>Pirimor</b>	0,01 % 0,05 %		
Lilien	Zwiebelfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. 20 Minuten tauchen, die Kultur mit der restlichen Brühe angiesen.	
	Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,12 %		
	Lilienhähnchen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %		
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %		
	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %. Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.	
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>		
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %. Nach dem Austrieb und vor der Blüte.	
Lisianthus (Eustoma grandiflorum)	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %		
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %	
	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen, evtl. wiederh.	
	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %		
Matthiola (Levkojen)	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.	
	Falscher Mehltau	<b>Legan</b>	0,05 %		
	Erdflöhe	<b>Kendo</b>	0,01 %	Vor der Behandlung Erde anfeuchten.	
Pfingstrosen (Paeonia)	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Bei Knospenvergrößerung. Oder <b>Mapro</b> 0,05% ab der Knospenbildung.	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
Ranunculus	Botrytis, Stängelfäule	<b>Play</b>	0,1 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Temperaturen mind. 12 °C für 12 Stunden.	
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.	
Rosa	Spätherbst oder kurz vor Austrieb	Pilzkrankheiten	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,35 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,35 %.
		Schädlinge allgemein	+ <b>Genol Plant</b>	2 %	
	Ganze Kulturzeit	Falscher Mehltau Blattfleckenpilze	<b>Fonganil</b>	0,02 %	
			+ <b>Legan</b>	0,05 %	
		Sternrusstau, Rost, Blattfleckenpilze	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Heritage Flow</b> 0,1 % (nur Rost).
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
		Sternrusstau, Echter Mehltau, Rost, Cercospora	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
			+ <b>Legan</b>	0,05 %	
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Alle 10–14 Tage wiederholen. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %
		Botrytis	<b>Play</b>	0,1 %	Bei Blütenbehandlungen 0,05 % (1 kg/ha). Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
		Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
		Blattläuse, Thrips, Raupen, Blattkäfer	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %
			+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
		Blattläuse, Spinnmilben, Weisse Fliegen	<b>Vesol Pro</b>	2 %	Nicht bei der Blüte spritzen.
		Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %, <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
		Thrips, Spinnmilb., Miniierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Pirimor</b>	0,05 %			
Weisse Fliegen	<b>Oryx Pro</b>	0,05 %			

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Tagetes (Studentenblume)	Bakterielle Blattflecken, Alternaria	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %. Allein einsetzen.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %, <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
Trockenblumen	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Letzte Behandlung kurz vor Schnitt.
Zwiebelgewächse: Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Iris Zwiebelbehandlung	Zwiebelfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	20 Minuten tauchen, Kultur mit restlicher Brühe angießen.
	Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,12 %	
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.
		+ <b>Pirimor</b>	0,05 %	
Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Wöchentlich wiederholen.	

## Freiland-Schnittblumen und Stauden

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Schädlinge allgemein	Thrips, Weiße Fliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Besonders bei 5–12 °C.
	Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	
	Raupen, Thrips, Minierfliegen*	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	* Minierfliegen mit 0,8–1,6 %. Oder <b>Neem Maag</b> 0,3% ohne Raupen.
	Weisse Flieg., Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	+ <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %. Besonders bei 5–12 °C.
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	
	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>	
Pilzkrankheiten	Vermehrungspilze, Bodenpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
	Blattflecken, Rost, Sternrusstau Echter Mehltau, Blüten- und Zweigdürre	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %. Zur Pflanzenstärkung kann Hicure mit 0,25 % dazu gegeben werden.
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %.
	Rindenbrandkrankheit	<b>Cuprofix 35</b>	0,86 %	Rosen zur Herbst- und Winterspritzung bis kurz vor Austrieb.
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Vinca, Hypericum	Triebsterben (Phoma)	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Giessen.
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
	Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Abutilon	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	Wiederholen.	
		+ <b>Kendo</b>	0,01 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
Ageratum	Wurzelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025–0,05 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
Aphelandra	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.	
	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.	
Asparagus sp.	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.	
	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 % (Spinnmilben).	
Asteriscus	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.	
	Thrips, Spinnmilben, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %, ohne Spinnmilben.	
Azalea	Welkekrankheiten, Phytophthora spp.	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Bei Befall in 3-wöchigen Abständen wiederholen. In der Regel: Mitte März und Mitte September.	
	Minierfliegen, blattfressende Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	1 %	2 Behandlungen in einem Intervall von 3 Tagen.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	Oder <b>Vesol Pro</b> 2 %.	
	Ovulinia, Septoria, Blattfall	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Gegen Ovulinia präventiv vor Blütenöffnung.	
	Spinn- u. Weichhautmilb., Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %, ohne Thrips.	
	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.	
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Rohware und Treiberei	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Begonia (Elatior, Lorraine, Rex)	Stecklinge	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor dem Stecken giessen.
	Jungpflanzen und Rohware	Stängelfäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Gut benetzen und nachher belüften, damit das Produkt gut antrocknen kann.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.
		Bakteriose (Ölfleckenkrankheit)	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Vorbeugend. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.
		Spinn- u. Weichhautmilb., Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %, ohne Thrips.
		Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
Blüh. Pflanz. u. Knollenbegon.	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Mit feiner Düse leicht betauen. Überdosierung vermeiden.	
Begonia semperflorens	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,0125 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Bellis	Rost, Blattfleckenpilze	<b>Score Profi</b>	0,05 %		
		+ <b>Legan</b>	0,05 %		
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)		
Calceolaria	Aussaart	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Kultur bis zur Blüte	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	200 g/m <sup>3</sup>	Streuen und einwässern. Oder 0,2 %ig zusammen mit <b>Wuxal Profi</b> 0,2 % giessen.	
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
Calceolaria integrifolia	Stängelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %		
Campanula	Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen. Bei Saat und Umpflanzen.	
	Rost, Ascochyta, Ramularia	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.	
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
	Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %		
Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>	0,01 %	+ <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.		
Chrysanthemum Stecklinge	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor dem Stecken giessen.	
Kultur bis zur Blüte	Wurzel- und Stängelgrundfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5l/ha)	Giessen.	
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Pirimor</b>	0,05 %	2 mal, zu Beginn der Kultur.	
		+ <b>Kendo</b>	0,01 %		
	Rost, Blattfleckenpilze	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,2 %	2 mal, am Anfang der Kultur.	
	Rost, Echter Mehltau, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Alle 8–14 Tage wiederholen.	
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
	Rost, Blattfleckenpilze	<b>Legan</b>	0,05 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Thrips, Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %		
	Thrips	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	Nicht bei der Sorte Deep Luv einsetzen.	
	Spinmilben, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Perfetto</b> 1 % (Nur Minierfliegen).	
	Trauermücken	<b>Kendo</b>	0,01 %	Weitere Informationen auf Seite 41.	
	Im Knospenstadium	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Pirimor</b>	0,05 %	Feine Düse, Ansammlung im Herzen der Knospen verhindern.
			+ <b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	
Thrips		<b>Kendo</b>	0,01 %		
Thrips, Wanzen Blattläuse, Weisse Fliegen		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
		<b>Perfetto</b>	0,8 %		
Thrips, Spinnmilben, Minierfliegen		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.	
Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Beim Aufbrechen der Knospen.		
Beim Aufblühen	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Oryx Pro</b>	0,05 %	Zu Befallsbeginn und wiederholen.	
		+ <b>Kendo</b>	0,01 %		
Cyclamen Jungpflanzen	Wurzel- und Knollenfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Trauermücken und -larven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten. Weitere Informationen auf Seite 41.	
	Rohware	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.	
	Blattfleckenpilze	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,2 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,2 %. Spritzen, wiederholen.	
	Botrytis	<b>Mapro</b>	0,05 %	Ins Herz der Pflanzen spritzen.	
	Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Blühende Pflanzen	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Aufs Herz der Pflanzen spritzen.
		Botrytis (auf der Blüte)	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Feine Düsen verwenden.
	+ <b>Etalfix Pro</b>		0,02 %	Netzmittel.	
Dianthus				Siehe Dianthus Seite 15.	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen		
Erica	Stecklinge	Vermehrungspilze (Pythium und Phytophthora)	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Vor dem Stecken giessen.	
		Jungpflanzen und Kulturen im Endtopf	Welkekrankheiten	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Überbrausen.
	Ab Induktion (Ende Juli)		Botrytis	<b>Play</b>	0,05–0,1 %	
			Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
			+ <b>Legan</b>	0,05 %		
		Blattläuse	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %. Oder <b>Vesol Pro</b> 2 %.	
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Wiederholen. Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.	
		Rost, Blattfleckenpilze	<b>Score Profi</b>	0,05 %		
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
		Nicht bei Erica carolina	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Wiederholen. Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Farne (Nephrolepis, Pteris)	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>			
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.		
		+ <b>Etafix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.		
	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Wiederholen.		
Fuchsia	Wurzelfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %. Giessen.		
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.		
		+ <b>Etafix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.		
	Thrips, Weisse Flieg., Spinnmilb.	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % (Keine Spinnmilben).		
	Thrips, Minierfliegen, Blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %			
	Botrytis-Stängelfäule	<b>Play</b>	0,1 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.		
	Blattfleckenpilze, Rost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %			
		+ <b>Legan</b>	0,05 %			
+ <b>Hicure</b>		0,25 %				
Rote Flecken (Mg-Mangel)	<b>Wuxal Suspens. Mg</b>	0,2 %	Spritzen.			
Grünpflanzen + Gruppen- und Beetpflanzen s. Seite 24						
Hibiscus	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.		
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %			
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.		
Hydrangea (Hortensia)	Stecklinge	Vermehrungspilze, Stängelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor dem Stecken giessen.	
		Rhizoctonia	+ <b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)		
	Rohware	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,1–0,2 %		
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.	
		Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Wiederholen. Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
	Überwinterung	Eisenmangel	<b>Sequestrene Rapid</b>	0,2 %	Giessen, bei starker Chlorose 1 % verwenden.	
		Knospenfäule	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Vor dem Einwintern.	
			+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %		
	Treiberei	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
		Echter Mehltau	+ <b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
Thrips, Spinnmilben		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %			
Thrips, Minierfliegen		<b>Perfetto</b>	0,8–1,6 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.		

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Impatiens Neu-Guinea-Hybriden	Pythium	<b>Previcur Energy</b>	0,25%	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
		<b>Play</b>	0,05% (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
		<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %		
	I. walleriana	Blattläuse, Weisse Fliegen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
			<b>Fonganil</b>	0,02 %	
		Falscher Mehltau, Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %	
			<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
Blattfleckenpilze, Rost	+ <b>Hicure</b>	0,25 %			
	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.		
Kakteen Jungpflanzen Ab Einwurzelung	Basalfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.	
	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Höhere Dosierung gegen Thrips.	
	Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Substratoberfläche gut anfeuchten.	
Kalanchoe Stecklinge Kultur bis Blüte	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.	
	Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten, mehrm. im Abstand v. 3–4 Tagen.	
		<b>Kendo</b>	0,01 %		
	Thrips, Blattläuse	+ <b>Perfetto</b>	0,8 %		
		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %		
	Stängel- und Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.	
	Myrothecium, Stängelfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 %		
	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 % inkl. Blattläuse.	
	Ab Blüte	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	
Kübelpflanzen-Überwinterung s. Seite 24					
Lantana	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Pirimor</b>	0,05 %		
	Thrips, Blattläuse, Weisse Fliegen	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %, nur Thrips.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05% (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Lobelia	Pythium	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
Myosotis (Vergissmeinnicht)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.	
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Temperatur mind. 15 °C.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05% (1 kg/ha)		
Orchideen	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Nebeneffekt auf Asseln.	
	Bakterien, Blattflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
	Milben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %		
	Wuchsförderung	<b>Wuxal Profi</b>	0,1 %	Oder <b>Hicure</b> 0,25 %. Wöchentlich überbrausen.	
Palmen	Blattkrankheiten	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %. Oder <b>Vesol Pro</b> 2 %.	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Pelargonium (Geranium)	Bodenpilze, Stecklingsfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen nach dem Stecken.	
	Bakteriosen	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
	Blattfleckenpilze, Rost, Echter Mehltau	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
	Macrosporium	<b>Score Profi</b> + <b>Hicure</b>	0,05 % 0,25 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
Pelargonium grandiflorum	Raupen, Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %, ohne Blattläuse.	
	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %. Wiederholen.	
Petunia	Aussaat	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen, sofort nach der Saat.
	Jungpflanzen	Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Nach Durchwurzelung wiederholt giessen.
		Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	
		Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Piretro Maag</b>	0,1–0,2 %	
		Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.
		Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen.
Poinsettia (Euphorbia)	Steckling	Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen nach dem Stecken.
		Kultur	Wurzelkrankheiten	<b>Fonganil</b>	0,02 %
	Kultur	Weisse Fliegen	<b>Oryx Pro</b>	0,05 %	1. Behandlung als Mischung mit <b>Kendo</b> . 2. Behandlung nur mit <b>Oryx Pro</b> .
		Weisse Fliegen	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
		Biostimulierende Wirkung	<b>Hicure</b>	0,25 %	Spritzen oder giessen. 3 Behandlungen mit 5–7 Tagen Intervall.
		Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten, mehrmals im Abstand von 3–4 Tagen.
		Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
		Primula	Schnecken		<b>Limax Power</b>
Raupen, Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>			0,01 %	
Raupen, Thrips, Minierfliegen*	<b>Perfetto</b>			0,6–0,8 %	* Minierfliegen mit 0,8–1,6 %.
Spinnmilben, Thrips, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>			0,025–0,05 %	
Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Pirimor</b>			0,05 %	
Im Winter	Botrytis		<b>Mapro</b>	0,05 %	
Im Frühling	Blattflecken, Ramularia		<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
	Eisenchlorose		<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen.
Primula obconica	Weisse Fliegen, Thrips		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.
Saintpaulia	Endtopf	Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten, mehrmals im Abstand von 3–4 Tagen.
		Phytophthora-Welke	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Nach dem Topfen angießen.
		Botrytis (Herzfäule)	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
		Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Mit feiner Düse nur betauen.
	Ab Blüte	Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Spritzen, Temperatur bei Applikation nicht unter 18 °C.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Scaevola				Sehr heikle Kultur, Probebehandlung empfohlen.	
	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,1 %	In den Herzen der Pflanzen gut spritzen.	
	Wurzel- und Stängelgrundfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %. Giessen.	
Senecio (Cinerarien)	Aussaat	Vermehrungspilze, Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. Giessen.
		Jungpflanzen	Raupen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %
	Bis zur Blüte	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.
		Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.
		Falscher Mehltau	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. Temperatur mindestens 12 °C während 12 Stunden.
		Alternaria, Botrytis	<b>Mapro</b>	0,05 %	Oder <b>Play</b> 0,05 % (1 kg/ha).
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Beim Aufblühen	Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b> + <b>Legan</b>	0,05 % 0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
		Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Mit feiner Düse spritzen.
	Siningia	Phytophthora	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
	Solanum/Capsicum	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Weisse Fliegen, Blattläuse		<b>Kendo</b>	0,01 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
Thrips		<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
Weichhautmilben, Spinnmilben		<b>Spomil</b>	0,1 %		
Streptocarpus	Stängelfäule, Phytophthora-Welke	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Nach 5 Tagen wiederholen.	
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>	0,01 %		
	Thrips	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
Surfinia	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.	
	Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %		
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Weisse Fliegen	<b>Oryx Pro</b>	0,05 %		
	Thrips	<b>Perfetto</b>	0,8–1,6 %		
	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen.	
Verbenen	Blattflecken	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %		
	Weisse Fliegen, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %		
	Thrips, Blattläuse	+ <b>Kendo</b>	0,01 %		

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen		
Viola (Pensee)	Saatbeet	Bodendesinfektion	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Je Are. Wartefrist beachten (siehe Seite 48).	
		Nach dem Pikieren	Vermehrungspilze, Wurzelhalsfäulen	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %. Giessen.
	Jungpflanzen	Blattfleckenpilze	Ramularia-Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %. Wiederholt spritzen.
				+ <b>Legan</b>	0,05 %	
		Mycocentrospora-Blattflecken		<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
			Falscher Mehltau, Ramularia	+ <b>Fonganil</b>	0,02 %	Temperaturen mind. 12 °C für 12 Stunden.
			+ <b>Legan</b>	0,05 %		
		Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
		Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>		
	Thrips, Blattläuse		<b>Kendo</b>	0,01 %		
			+ <b>Pirimor</b>	0,05 %		
	Vor dem Einwintern	Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)		
		Bakteriosen	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,25 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
		Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.	
	Ab der Blüte	Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)		
Blattläuse, Raupen, Thrips		+ <b>Kendo</b>	0,01 %			

## Grün-, Gruppen-Beetpflanzen und Kübelpflanzen

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Grünpflanzen	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor dem Stecken giessen.
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	+ <b>Hicure</b> 0,25 %.
	Raupen, Minierfliegen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,8–1,6 %	
	Thrips, Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	
	Thrips, Blattläuse, Spinnmilben, Weisse Fliegen	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	
	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Hedera, Fatschedera, Aralia u.a.
Gruppen- und Beetpflanzen	Falscher Mehltau	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	
	Weisse Fliegen	<b>Oryx Pro</b>	0,05 %	
	Minierfliegen, Thrips, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 % (Ohne Spinnmilben).
	Thrips, Blattläuse, Spinnmilben, Weisse Fliegen	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	
	Thrips, Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %, ohne Blattläuse.
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	
	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	+ <b>Hicure</b> 0,25 %.
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Kübelpflanzen-Überwinterung	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>	0,01 %	
	Spinnmilben	+ <b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Vor allem nach den Schnitтарbeiten.

# Wachstumsregulatoren

## Alar® und Bonzi®

Kultur	Alar® in %	Bonzi® in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen
Achimenes-Hybriden	0,2		Erste Behandlung bei ca. 5 cm Höhe. Rechtzeitig wiederholen.
Ageratum	0,3	0,05–0,1	Bei beginnendem Längenwachstum. Unter Hochglas oder Folie, eventuell wiederholen.
Allamanda cathartica	0,25		
Alonsoa		0,1–0,2	
Amaranthus	0,3		
Anagallis monelli	0,3–0,5	0,3–0,4	
Anemone spp.	0,3	0,25–0,5	Wiederholen.
Anisodonteia capensis	0,15–0,25		Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Anthemis	0,3	0,25	Bei Beginn des Durchtriebes nach Handstutz.
Antirrhinum majus		0,15	Moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung.
Argyranthemum frutescens (Strauchmargerite)	0,5	0,25–1	Bei beginnendem Längenwachstum rechtzeitig wiederholen.
Topf	0,2–0,4	0,5–1,5	5–10 Tage nach dem Stecken, bzw. Topfen. Mehrtrieber, wenn Neutriebe 2–3 cm lang sind. Vor allem bei stark wachsenden Sorten wiederholen.
Schnitt	0,4	0,5–1	Während des Stängelwachstums.
normale und gesteuerte Kultur	0,4	0,1–0,15	Kurzer Blütenhals: sobald Blütenknospen erkennbar.
Astern, Asteriscus	0,3		Eventuell wiederholen.
Bacopa Satura	0,3		
Begonia Elatior und Lorraine		0,25–0,5	Im Schlussstuf nach Durchwurzelung, besonders bei Begonia Lorraine rechtzeitig wiederholen. Kurze Blütenstiele: sobald Blütenknospen sichtbar.
Begonia Heterosis Nonstop		0,1–0,25	Beginnender Pflanzenaufbau.
Begonia semperflorens		0,05	Bei Beginn des Längenwachstums. Bei größeren Pflanzen gegen Durchwachsen.
Begonia, Knollen- und Strauchbegonien		0,25–0,5	Mehrmals wiederholen.
Bellis perennis	0,2–0,3	0,1–0,2	Sofort nach dem Anwachsen bei beginnendem Längenwachstum. Für kompakte Ware mehrmals; natürliche Blattform bleibt erhalten, zur Hemmung der Blütenstielstreckung höhere Aufwandmengen.
Beioperone guttata	0,3–0,5		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Bidens ferulifolia	0,5	0,1–0,15	Gute Wirkung bei mehrmaliger Anwendung.
Bougainvillea-Hybriden		0,15–0,25	7 Tage nach dem Stutzen.
Brachyscome multifida	0,3	0,15–0,3	Bei Beginn des Durchtriebes nach Stutzen von Hand. Mehrmals für kompakten Aufbau.
Brassicaceae (Zierkohl)	Topf	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum.
Browallia speciosa	0,3		Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. 1 mal wiederholen.
Calceolaria-Hybriden		0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum. Beim Spritzen nur betauen.
Calceolaria polyrhiza/rugosa		0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum. Spritzbehandlungen rechtzeitig wiederholen.
Calendula officinalis	0,2–0,3		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Calibrachoa-Hybriden	0,3		
Callistephus	Topf, Schnitt	0,3–0,5	Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. Rechtzeitig wiederholen.
Campanula isophylla	0,3		Bei 8–10 cm Trieblänge, evtl. wiederholen.
Capsicum annum	0,3	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum, evtl. wiederholen.
Catharanthus roseus		0,05–0,1	Bei Beginn des Pflanzenaufbaus.
Celosia argentea	0,3		Bei beginnendem Längenwachstum.
Cheiranthus		0,15–0,25	
Chrysanthemum indicum	0,4	0,25–0,3	2–3 Wochen nach dem Stutzen von Hand; Mini-Pflanzen: Mehrere Anwendungen je nach Sorten. Für kurzen Blütenstiel: Wenn die Terminalknospe sichtbar ist.
Chrysanthemum, Topf	0,2–0,4	0,5–1,5	5–10 Tage nach dem Stecken bzw. Topfen, wenn Neuzuwachs 2–3 cm lang ist.
Chrysanthemum, Schnitt	0,4		Während des Stängelwachstums, sobald Blütenknospen erkennbar sind.
Cineraria	0,2–0,3		Nach dem Einwurzeln im finalen Topf.
Coleus-blumei-Hybriden	0,3–0,5		Auf 6–10 cm hohe Pflanzen.
Columnea	0,2–0,3		Zu Beginn des Längenwachstums.
Cotoneaster	0,5		Auf den neuen Austrieb von ca. 3 cm.

Kultur		Alar* in %	Bonzi* in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen
Cosmea		0,5		
Crassula coccinea			0,25	Nach dem Durchwurzeln im Endtopf.
Crossandra		0,2–0,4		Zu Beginn des Längenwachstums.
Cuphea ignea			0,3	Bei beginnendem Längenwachstum.
Dahlia	Topf	0,3–0,5		Auf 5–8 cm hohe Pflanzen, eventuell wiederholen.
Dianthus	Topf		0,15	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Rechtzeitig wiederholen.
Dicentra Hybriden	Topf		0,05–0,1	Bei beginnendem Längenwachstum.
Dimorphotheca			0,3	
Dorotheanthus			0,2	
Dyssodia (Thymophylla tenuiloba)		0,3	0,25	Beginn Durchtrieb nach Stutzen von Hand.
Erigeron	Topf	0,3–0,5	0,15–0,3	Je nach Produktionsziel mehrmals behandeln, dichter Aufbau.
Euphorbia (Poinsettia pulcherrima)			0,025–0,1	Schwach bis mittelstark wachsende Sorten. Feste, farbtintensive Brakteen. Bis spätestens Mitte Oktober.
			0,05–0,15	Stark wachsende Sorten. Zur Zeit der Brakteenausbildung sauberes (Regen-) Wasser verwenden.
Eustoma grandiflora			0,15–0,3	Topfkultur. Rechtzeitig beginnen. Blaue: niedere Dosierung, weiße: höhere Dosierung.
Exacum affine		0,1–0,2		Bei beginnendem Längenwachstum wiederholen.
Felicia		0,3–0,5		
Forsythia		0,5	0,6	Seitentriebe mit einem guten Blütenknospenansatz.
Fuchsia spp.			0,075–0,15	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Wiederholen. Bessere Verzweigung, mehr Seitentriebe.
Gazania		0,3–0,5		Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. Im Endtopf rechtzeitig wiederholen.
Gerbera	Topf		0,3	Blütenknospen gerade sichtbar. Wiederholen.
Gnaphalium			0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Nur betauen.
Gomphrena globosa	Topf		0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Wiederholen.
Grevillea		0,3		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Helianthus		0,4–0,5		
Heliotropium arborescens			0,1	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Rechtzeitig wiederholen.
Hibiscus			0,1–0,2	Bei Beginn des Durchtriebes, eventuell wiederholen.
Hydrangea (Rohware)		0,2–0,4	0,15–0,3	Wenn Triebe 5–7 cm lang, evtl. wiederholen.
Hydrangea (Treiberei)		0,4	0,15–0,3	Bei beginnendem Längenwachstum, nach Bildung des 3. oder 4. Blattpaares.
Hypoestes phyllostachya			0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden		0,3	0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Impatiens walleriana		0,3	0,1–0,15	Bei beginnendem Längenwachstum.
Iresine		0,3		
Kalanchoe-Hybriden		0,3–0,5	0,05–0,2	Bei beginnendem Längenwachstum. Kurze Blütenstiele. Stark wachsende Sorten <b>Bonzi</b> 0,2 %, wenn Blütenstiele 1–1,5 cm lang sind.
Lantana camara			0,1–0,3	Wüchsige Jungpflanzen ungestutzt oder auf 6 cm lange Triebe nach dem Pinzieren. Spritzbehandlung wiederholen.
Lavatera trimestris			0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Leonotis leonurus			0,15–0,25	Nach Durchwurzelung im Endtopf, eventuell wiederholen.
Lilium	Topf		0,2–0,3	Bei 8–10 cm Triebhöhe. Nach Durchwurzelung 1–2 mal wiederholen.
Lobelia		0,3–0,5		Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Matthiola (Levkoje)			0,2–0,3	Eventuell wiederholen.
Mesembryanthemum		0,2	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Million Beils		0,4	0,25	Nach dem Pinzieren auf ca. 1–2 cm hohe Pflanzen.
Mimulus			0,1–0,2	
Myosotis		0,2–0,3	0,1–0,15	Je nach Wuchsstärke.
Nemesia			0,1	
Nicotiana affinis		0,3	0,2–0,25	

Kultur	Alar* in %	Bonzi* in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen	
Nierembergia hippomanica	0,3			
Oxalis deppei		0,2–0,3	Kompakte, standfeste Pflanzen. Wenn Blätter schieben. In Abständen von 6–10 Tagen wiederholen.	
Papaver	0,3	0,25–0,5	Spätestens zu Beginn des Blütenknospenansatzes.	
Pelargonium zonale	Pikierstadium	0,05	Sämlinge von F1-Hybriden.	
	Endtopf	0,1		
Pelargonium zonale, -peltatum, vegetativ vermehrte Pflanzen			Für bessere Verzweigung.	
Bewurzelte Jungpflanzen im Endtopf		0,05–0,1	Pelargonium peltatum. Rechtzeitig wiederholen.	
Lichtarme Wintermonate		0,05–0,1	Pelargonium zonale/peltatum. Alle 3–4 Wochen wiederholen.	
Beginn Längenwachstum		0,05–0,1	Pelargonium zonale/peltatum.	
Pentas		0,15–0,25	Im Endtopf nach Durchwurzelung bei 8–10 cm langen Trieben. Evtl. wiederh.	
Petunia	0,3	0,15–0,3	Kompakte Sorten mit 0,15 %. Stark wachsende Sorten mehrmals mit 0,3 %, bei gesterntem Petunien kann die Sternausbildung gehemmt werden.	
Plectranthus	0,3	0,15	Bei Austrieb nach Handstutz.	
Plumbago	0,3			
Primula acaulis/polyantha	0,3	0,25	Im Endtopf; vor allem bei Hauskulturen.	
Ranunculus	Topf	0,3	0,15–0,3	Wiederholen.
Rhododendron-Simsii-Hybriden (Azalee)	0,3–0,4	2–3	Triebabschluss und gleichmässiger Knospenansatz. <b>Alar:</b> frühe Sorten 1. Julihälfte, mittelfrühe 2. Julihälfte, späte Sorten bis Anfang August, 1 l Brühe auf 6–7 m <sup>2</sup> . <b>Bonzi:</b> 1–2 Wochen später, 15 l/Are.	
Rosa	Topf	0,1–0,3	1. Behandlung bei 4–5 cm Trieblänge. Gut feucht halten.	
Saintpaulia und Streptocarpus	0,3		Kurze Blatt- und Blütenstiele. Bei beginnendem Längenwachstum.	
Sanvitalia	0,3		Bei beginnendem Längenwachstum.	
Scaevola aemula		0,1	Zur Vermeidung der Blütenstreckung.	
Schizanthus-wisetonensis- Hybriden	0,3	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.	
Senecio (Cineraria-Hybriden)	0,3	0,25–0,5	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Wiederholen.	
Senecio (Cineraria maritima)	0,2	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.	
Sinningia (Gloxinia)	0,2		Nach Durchwurzelung im Endtopf. Maximal 10 l Brühe/100 m <sup>2</sup> .	
Solanum	0,3	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Wiederholen.	
Solanum (Ziertomate)	0,3			
Surfinia	0,3–0,5	0,15–0,3	Wiederholen.	
Tagetes	0,3	0,1–0,15	Bei beginnendem Längenwachstum. Starke Sorten besser mit 0,15 %, Wasseraufwandmengen bis 200 ml/m <sup>2</sup> verstärken den Effekt.	
Tibouchina	0,3	0,05	Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.	
Torenia	0,3	0,1–0,25	Eventuell wiederholen.	
Trachelium	Topf	0,3	Endtopf. Wiederholen.	
Tradescantia		0,15		
Verbena-Hybriden	0,3	0,1–0,2	Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.	
Viola-wittrockiana-Hybriden (Pensees)		0,05–0,15	Grössere Frostresistenz. Sofort nach dem Anwachsen bei beginnendem Längenwachstum. Bei wüchsigem Wetter rechtzeitig wiederholen.	
	Gefässkulturen	0,05–0,25		
Zinnia elegans	0,3		Bei beginnendem Längenwachstum. 1 mal wiederholen.	

# Mit und von der Natur: Biologische Pflanzenschutz-Produkte

## Biologische Garten- und Pflanzenpflege: Mehr Erfolg mit Maag Profi

Das Ziel ist, schöne, gesunde und ertragreiche Pflanzen zu haben und zusätzlich Ihre Pflanzen und Kulturen im Einklang mit der Natur zu pflegen und zu schützen. Maag Profi hilft Ihnen dabei. Als führender Schweizer Hersteller von Pflanzenpflege- und Düngeprodukten steht Ihnen Maag Profi mit Rat und Tat zur Seite. Unsere biologischen Produkte sind zusätzlich auf der FIBL-Hilfsstoffliste für den biologischen Landbau registriert.

	Cuprofix 35	Cuprofix Fluid	Thiovit Liquid
<b>ADELOMYCETEN</b>			
Fusariose	●	●	
<b>ASCOMYCETEN</b>			
Alternaria	●	●	
Anthracoze	●	●	
Botrytis	●	●	
Cercospora-Blattfleckenkrankheit	●	●	
Ramularia	●	●	
Kräuselkrankheit des Pfirsichs	●	●	
Septoria	●	●	
Schrotschuss	●	●	
Echter Mehltau			●
Knospensterben am Rhododendron	●	●	
Knospensterben der Blautanne	●	●	
Schorf des Kernobstes	●	●	
Blattfleckenkrankheiten der Erdbeere	●	●	
<b>BASIDIOMYCETEN</b>			
Rost	●	●	
<b>OOMYCETEN</b>			
Falscher Mehltau	●	●	
<b>BAKTERIELLE KRANKHEITEN</b>			
Bakterienbrand der Kirsche	●	●	
Bakterielle Tomatenwelke	●	●	
Bakterielle Fleckenkrankheit	●	●	
Rutenkrankheiten der Himbeere	●	●	

	Genol Plant	Neem Maag	Perfetto	Piretro Maag	Vesol Pro	Thiovit Liquid
<b>SPINNMILBEN</b>						
Gemeine Spinnmilben	●	●		●	●	
Rote Spinne (Panonychus ulmi)	●	●		●	●	
Gallmilben	●					●
<b>COLEOPTERA</b>						
Blütenstecher			●			
Kartoffelkäfer		●	●	●		
Spargelkäfer		●				
<b>DIPTERA</b>						
Kirschessigfliege			●			
Kirschenfliege		●				
«Miniermotten (Liriomyza bryoniae, L. Bryoniae, L. Huidobrensis, L. Trifolii)»		●				
Minierfliegen		●				
<b>HETEROPTERA</b>						
Wanzen			●			
<b>HEMIPTERA/HOMOPTERA</b>						
Blattläuse (Röhrenläuse)	●	●		●	●	
Zwergzikaden		●				
Weisse Fliegen (Mottenschildläuse)		●		●	●	
Weisse Fliegen (Bemisia tabaci)		●		●	●	
Weisse Fliegen (Aleyrodes proletella)		●		●	●	
Napfschildläuse	●					
<b>HYMENOPTERA</b>						
Blattwespen				●		
<b>LEPIDOPTERA</b>						
Buchsbaumzünsler		●	●			
Kastanienminiermotte		●				
Frostspanner	●	●	●	●		
Blattfressende Raupen		●	●	●		
Apfelwickler			●			
Eulenraupen			●	●		
Weisslinge			●	●		
Eichenprozessionsspinner		●				
Kohlschabe			●			
Schalenwickler			●			
Traubenwickler			●			
<b>THYSANOPTERA</b>						
«Thripse (Tabaci, Frankliniella occidentalis, Palmi Karny)»		●	●	●		

# bio



## CUPROFIX 35

Fungizid gegen Pilzkrankheiten in verschiedenen Kulturen.

### WIRKSTOFF:

35 % Kupfer als Oxychlorid

### ANWENDUNG:

**Zierpflanzen** 0,15–0,86 %; **Kernobst** 0,125 %; **Steinobst** 0,188–0,43 %; **Reben** 0,125 %; **Reben Abschlussbeh.** 0,4 %.



## CUPROFIX FLUID

Vielseitig anwendbares und breit wirkendes Kupferpräparat.

### WIRKSTOFF:

25,42 % Kupfer [Cu] als Oxychlorid

### ANWENDUNG:

**Zierpflanzen** 0,2–1,0 %, **Obstbau** 0,06–0,4 %, **Reben** 0,125 %; **Gemüse** 0,5–0,7 %.



## GENOL PLANT

Pflanzenöl als Insektizid zur Winter- und Austriebsspritzung in Beeren, Obst und Zierpflanzen sowie als Netz- und Haftmittel zu Herbiziden.

### WIRKSTOFF:

94,6 % Rapsöl

### ANWENDUNG:

**Obst, Beeren und Ziergehölze** 2 %, **als Netz- und Haftmittel** 0,5–5 l/ha.



## NEEM MAAG

Emulsionskonzentrat gegen Weisse Fliegen, Thrips, Blattläuse und Spinnmilben in Zierpflanzen und anderen Kulturen.

### WIRKSTOFF:

1 % Azadirachtin A

### ANWENDUNG:

**Zierpflanzen** 0,3–0,5 %; **Gemüsebau** 0,3 %; **Obstbau** 0,15–0,3 %.



## PERFETTO

Insektizid zur Bekämpfung von blattfressenden Raupen, Thrips, Minierfliegen in Zierpflanzen, Frostspanner, Wicklerarten und Kirschessigfliege im Obst- und Beerenbau sowie Traubenwickler an Reben.

### WIRKSTOFF:

2,4 % Spinosad

### ANWENDUNG:

**Zierpflanzen** 0,8–1,6 %; **Obst und Beeren** 0,4 %; **Reben** 0,3 %.



## PIRETRO MAAG

Biologisches Insektizid gegen Blattläuse, Spinnmilben, Thrips und Weisse Fliegen in verschiedenen Kulturen.

### WIRKSTOFF:

5 % Pyrethrine,  
20 % Sesamöl raffiniert

### ANWENDUNG:

**Zierpflanzen** 0,1–0,2 %; **Beeerenbau** 0,15 %, **Obstbau** 0,1 %; **Gemüsebau** 0,6–2 l/ha



## THIOVIT LIQUID

Thiovit Liquid ist ein biologisches Produkt mit einer flüssigen Hochleistungsformulierung. Dank dieser Eigenschaft ist die Wirksamkeit insbesondere gegen Mehltau und Schrotschuss, aber auch teilweise gegen Milben gewährleistet.

### WIRKSTOFF:

51,1 % Schwefel (700 g/l)

### ANWENDUNG:

**Zierpflanzen** 0,2 %; **Beeren** 0,2–0,4 %, **Austriebsspritzung** 2 %; **Obst** 0,3–0,75 %; **Reben** 0,1–0,4 %, **Austriebsspritzung** 2 %; **Gemüsebau** 0,1–0,2 %.



## VESOL PRO

Biologisches Seifenkonzentrat, das ausschliesslich durch Kontakt wirkt. Zur Bekämpfung von Blattläusen, Spinnmilben und Weisse Fliegen in Zierpflanzenbau und anderen Kulturen.

### WIRKSTOFF:

50 % Fettsäuren C7-C18

### ANWENDUNG:

**Zierpflanzen, Beeren und Gemüsebau** 2 %; **Obstbau allg.** 1,25 %.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Laubgehölze allgemein	Überwinternde Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Kurz vor Aufbrechen der Knospen.
	Biostimulator verbessert Haltbarkeit, Qualität und Widerstandsfähigkeit	<b>Hicure</b>	0,25 % (2,5 l/ha)	Spritzen oder giessen alle 7–10 Tage. Bei Spritzung 0,125 % alle 5–7 Tage. Bester Effekt bei Anwendung vor Wurzelentwicklung und Blüteninduktion oder vor Frost, Trockenstress und Hitze.
	Verbessert Wiederbenetzbarkeit, Wasserverteilung und Haltevermögen im Substrat von Container-Pflanzen	<b>Qualibra</b>	20 l/ha	Ab März/April Spritzung mit 500–1000 l Wasser/ha, nachberegnen mit 2–3 l/m <sup>2</sup> (2–3 mm). Bessere Wasserverteilung im Topf/Container bei Tropfbewässerung.
	Blattdüngung/Netzmitteleffekt	<b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	Allen Spritzungen zusetzen.
	Magnesium-Mangel	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %	Bei magnesiumbedürftigen Kulturen präventiv spritzen.
Acer (Ahorn)	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	
Aesculus (Rosskastanie)	Blattbräune (Guignardia)	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %. Beim Austreiben der Knospen 2–3 Behandlungen.
	Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %	
	Kastanienminiermotte	<b>TreeCare</b>		3 Jahre Schutz. Anwendung durch Baumspezialist auf Anfrage.
	Kastanienminiermotte	<b>Neem Maag</b>	0,5 %	Bei Befall: 1. Behandlung anfangs Mai, 2. Behandlung 14 Tage später. Bei Bedarf im Sommer wiederholen.
Betula (Birke)	Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	
	Blattfleckenkrankheit, Rost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.
Buxus (Buchs)	Stängelgrundfäule, Wurzelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha) (unter Glas).
	Buchstriebssterben (Cylindrocladium), Rost, Ascochyta buxicola, Phyllosticta limbalis, Phyllosticta buxina und Guignardia buxi	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Max. 3 Behandlungen. Bei Bedarf nach 10–14 Tagen wiederholen.
		+ <b>Legan</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
	Cylindrocladium-Zweigsterben	<b>Play</b>	0,1 %	Ab Austrieb etwa alle 3 Wochen wiederholen.
	Buchsbaumzünsler	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Ab Befallsbeginn.
	Buchsbaumzünsler, Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.
	Buchsbaumzünsler	<b>Kendo</b>	0,015 %	Bei Befall wiederholen.
	Buchsbaumspinnmilbe, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
Carpinus (Hainbuche)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.
	Blattläuse	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	
Clematis (Waldrebe)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Clematis-Sterben	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Wiederholt giessen.
Cornus (Hartriegel)	Blattfleckenkrankheit	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.
Corylus (Haselnuss)	Knospengallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
Euonymus (Spindelstrauch)	Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,1–0,2 %	Im Sommer. Oder <b>Vesol Pro</b> 2 %.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Fagus (Buche)	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,1–0,2 %	Oder <b>Vesol Pro</b> 2 %.
Forsythia (Forsythien)	Monilia, Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Behandlung bei Blütebeginn und 10 Tage später.
Hedera (Efeu)	Blattläuse	<b>Vesol Pro</b>	2 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,1–0,2 %.
	Spinnmilb., Thrips, Weichhautmilb.	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 % (nur Spinnmilben).
	Blattflecken	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.
		oder <b>Cuprofix Fluid</b>	0,3 %	Mehrmals wiederholen.
Hydrangea (Hortensie)	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
	Blattläuse	+ <b>Pirimor</b>	0,05 %	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Hypericum (Johanniskraut)	Blattfleckenkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Zu Beginn der Vegetation. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
Ilex (Stechpalme)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Minierfliegenlarven	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Anfang und Mitte Juni. Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.
Ligustrum (Liguster)	Minierfliegen, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Behandlung Minierfliegen im Juni. Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.
	Blattfleckenkrankheiten	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 %.
Lonicera (Geissblatt)	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	Von Anfang bis Mitte Juni.
Mahonia (Mahonie)	Rost, Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,1 %.
	Blattfleckenkrankheiten	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
Parthenocissus (Jungfernrebe)	Falscher Mehltau	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	
Platanus (Platane)	Blattflecken (Anthracnose, Apiognomonina spp.)	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 % oder <b>Cuprofix Fluid</b> 0,4 %, 2–3 mal ab dem Austrieb.
		+ <b>Legan</b>	0,05 %	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.
Populus (Pappel)	Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %. Ab Mitte Juni.
Potentilla (Fingerkraut)	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Prunus-Arten (Zierkirsche, Kirschlorbeer)	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Monilia, Echter Mehltau, Schrotschuss	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Beim Aufblühen und 10 Tage später. Behandlung auf die jungen Triebe.
		+ <b>Legan</b>	0,05 %	
	Gespinstmotten, Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
	Schrotschuss	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %, <b>Legan</b> 0,05 %, <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,1 %. Behandlung auf die jungen Triebe.
Quercus (Eiche)	Blattflecken	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Legan</b> 0,05 % auf neuen Austrieb.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Rhododendron	Zweigsterben, Blattfleckenkrankh.	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Vor und nach der Blüte.
	Phytophthora-Stammfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha) giessen (unter Glas).
	Blütenknospenfäule	<b>Play</b>	0,1 %	Rhododendronzirkade <b>Neem Maag</b> 0,3 % anwenden.
Salix (Weide)	Blattläuse	<b>Vesol Pro</b>	2 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,1 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Schorf, Marssonina, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %. Vorbeugend behandeln, mehrmals wiederholen.
	Schorf, Marssonina	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,7 %. Vorbeugend behandeln, mehrmals wiederholen.
Sambucus (Holunder)	Schwarze Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
Syringa (Flieder)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.
Tilia (Linde)	Gallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
	Blattflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,7 %, ab Austrieb.
	Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %. Nach der Blüte.
Ulmus (Ulme)	Ulmenblattgallenlaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Oder <b>Thiovit Liquid</b> 0,2 %.
Viburnum (Schneeball)	Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	
	Rost, Blattflecken	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %. Im Vorsommer 2 mal.
	Blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Abies (Weisstanne)	Tannentrieblaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Vesol Pro</b>	2 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
Chamaecyparis (Scheinzypresse)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %. Oder <b>Vesol Pro</b> 2 %.
	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha) (unter Glas) vor dem Topfen tauchen oder nach dem Topfen wiederholt giessen.
Juniperus (Wacholder)	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha) (unter Glas) giessen.
	Gitterrost	<b>Legan</b>	0,05 %	Mehrere Behandlungen von Ende-Aug. bis Ende-Okt.
	Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %.
Picea (Fichte)	Fichten-Gallenlaus (Ananasgallen)	<b>Genol Plant</b>	2 %	2 mal ab Ende März.
	Fichtenröhrenläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	Spritzungen von Anfang bis Mitte April oder später, bei Temperaturen über 10 °C.
	Fichtenröhrenläuse	<b>Vesol Pro</b>	2 %	
	Fichtenspinmilben (rote Nadeln)	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
Picea (Blautanne)	Cucurbitaria (Knospensterben)	<b>Cuprofix Fluid</b>	2 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 1 %.
		+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	Vor Austrieb sowie Mitte Juni und Mitte Juli. Blattdünger, Netzmittel.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Mitte bis Ende März. Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Läuse	<b>Vesol Pro</b>	2 %	Mitte April.
Pinus (Föhre)	Föhrenwoillaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Vesol Pro</b>	2 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %. Mai bis Juni.
	Triebsterben	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,5 %	Mitte April bis Anfang Mai.
	Föhrenschütte	<b>Cuprofix 35</b>	0,7 %	Spritzungen Ende Juli bis Anfang August sowie Anfang September.
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
Taxus (Eibe)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %. Oder <b>Vesol Pro</b> 2%. Wiederholen.
	Winterbehandlung (November, Februar und beim Austrieb)	<b>Genol Plant</b> + <b>Cuprofix Fluid</b>	2 % 0,5 %	
Thuja (Lebensbaum)	Blattläuse, Miniermotten	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	Oder <b>Perfetto</b> 1,6 %. Gegen Miniermotten Behandlung im Juni/Juli, am besten 2 mal.
		<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.
	Zweigsterben (Kabatina) und Nadelbräune	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Mehrmals ab Mai. Oder <b>Cuprofix Fluid</b> 0,4 %, <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
		+ <b>Legan</b>	0,05 %	

### Tipp MossKade®

Physikalisch gegen Moose, Lebermoose, Algen und Flechten im Rasen, auf Wegen und Plätzen

#### Vorteile

- Auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen
- Eliminiert bestehende und verhindert neu aufkommende Beläge
- Anwendbar auf Stein, Beton und Holz
- Effekt tritt nach wenigen Tagen ein
- Anwendbar bei Temperaturen von 5–25 °C



# Spritzplan für Gehölze und Baumschulen



Kulturabschnitt	Problem	Produkt	Dosierung
Vor dem Austrieb	Spinnmilben- und Blattläuseier, Fichtengallenläuse, Wollläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %
Anfang April	Schorf, Anthracnose, Blattflecken, Föhrenschütte, Blütenmonilia	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Blattläuse	+ <b>Piretro Maag</b>	0,2 %
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 %
Mitte April	Schorf, Falscher Mehltau, Blattflecken	<b>Legan</b>	0,05 %
	Botrytis, Blütenmonilia (Nebenwirkung)	+ <b>Play</b>	0,1 %
	Blütenmonilia	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %
	Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %
Anfang Mai	Rost, Blattflecken, Anthracnose	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Falsche Mehltapilze, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %
	Blattläuse	+ <b>Pirimor</b>	0,05 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Buchsbaumzünsler, Gespinnstmotten, und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
	Erhöhte Widerstandsfähigkeit, verbessert Qualität, fördert Wurzelwachstum Blattbehandlung/Giessbehandlung alle 7–10 Tage	<b>Hicure</b>	0,25 % (2,5 l/ha)
	Erleichtert Wiederbenetzung, Eindringen und Verteilung des Wassers, höhere Wasserspeicherung im Substrat, fördert Wurzelwachstum	<b>Qualibra</b>	20 l/ha
	Magnesiummangel, Blattdüngung	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %
	Algen, Flechten, Moose und Lebermoose in Containerkulturen und Topfpflanzen	<b>MossKade</b>	1:10
Mitte Mai	Blattflecken, Monilia, Echter Mehltau	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %
	Falsche Mehltapilze, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %
	Spinnmilben und Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
Anfang Juni	Schorf, Echter Mehltau, Schrotschuss, Rost	<b>Tega</b>	0,05 %
	Falsche Mehltapilze, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Buchsbaumzünsler, Gespinnstmotten, und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
Ende Juni	Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Botrytis	<b>Tega</b>	0,05 %
	Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %
	Thrips	+ <b>Vertimec Gold</b>	0,05 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Eisenmangel	<b>Sequestrene Rapid</b>	10–20 g/m <sup>2</sup>
	Magnesium-Mangel, Blattdüngung	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %
Mitte Juli	Rost, Echter Mehltau, Kabatina, Sphaeropsis, Blattbräune	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Falsche Mehltapilze, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %
	Spinnmilben	+ <b>Spomil</b>	0,1 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Buchsbaumzünsler und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
Mitte August	Rost, Echter Mehltau, Kabatina, Sphaeropsis, Blattbräune	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Falsche Mehltapilze, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Legan</b>	0,05 %
	Blattläuse	+ <b>Pirimor</b>	0,05 %
Bis September	Algen, Flechten, Moose und Lebermoose in Containerkulturen und Topfpflanzen	<b>MossKade</b>	1:10
Anfang Oktober	Um die überwinterten Stadien der Pilzkrankheiten zu dezimieren und die Holzreife zu fördern	<b>Cuprofix 35</b>	0,7 %
		+ <b>Legan</b>	0,05 %
	Gegen Blattläuse auf Koniferen	<b>Vesol Pro</b>	2 %

Kulturabschnitt	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
1. und 2. Aprilwoche	Fichtengallenläuse und Fichtenröhrenläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	
	Vorbeugender Schutz gegen ein breites Krankheitsspektrum	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,7 %.
Zum Austrieb	Biostimulant, fördert Blattgrün und Wurzelwachstum	<b>Hicure</b>	0,25 %	Alle 7–10 Tage spritzen oder Containerware mit 0,25 % (250 ml in 100 l Wasser) giessen.
Ende April	Botrytis und Sclerotinia	<b>Play</b>	0,12 %	
	Läuse	+ <b>Pirimor</b>	0,05 %	Oder <b>Vesol Pro 2</b> % (solo anwenden).
	Blattdüngung und Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
	Blattfleckenpilze, Rost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
Mitte Mai	Botrytis (Befall der jungen Triebe)	<b>Play</b>	0,12 %	
	Läuse	+ <b>Pirimor</b>	0,05 %	Oder <b>Vesol Pro 2</b> % (solo anwenden).
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.
Unkrautbekämpfung März bis Oktober	Ausdauernde Unkräuter	<b>Divopan</b>	0,4 %	Alle Herbizide mit Kontaktwirkung dürfen nur in gut verholzten Kulturen (ab September) angewendet werden.
März – Mai	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>Surflan</b>	6 l/ha	Aufbrauchsfrist: 30.11.2022.
Oktober bis Januar	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>Stomp Aqua</b>	3,5 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

## Buchstriebsterben



Blattflecken



Befallene Triebe



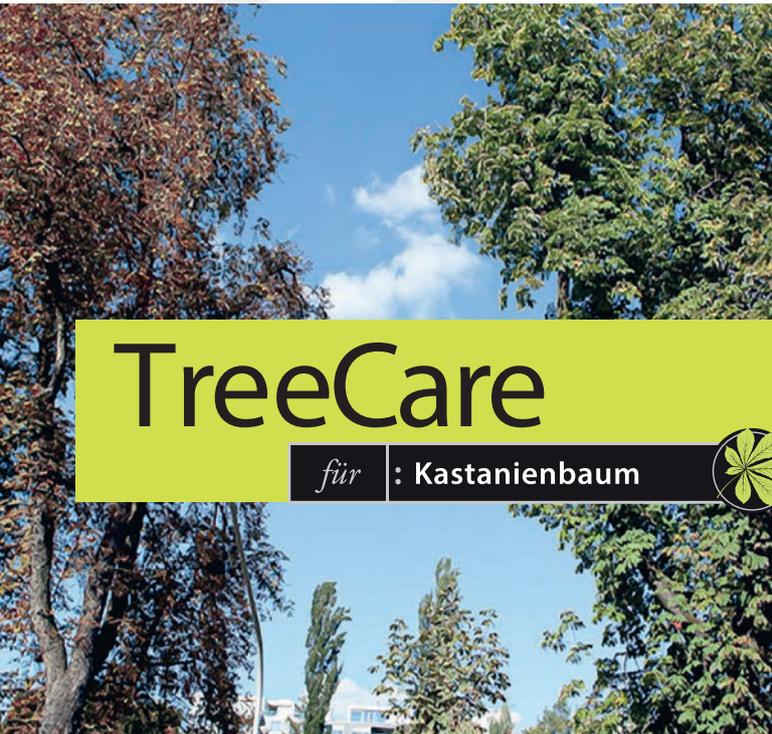
Blattfall

Bei der Pflege von Buchs ist darauf zu achten, dass nur von unten an die Wurzel gegossen wird. Bei ersten Infektionen an grossen Pflanzen kann vorsorglich mit einem kräftigen Rückschnitt saniert werden. Schnittabfall, abgefallene Blätter und die oberste Bodenschicht, in der die Sporen bis zu 5 Jahre überleben können, sollten der Kehrichtverbrennung zugeführt werden. Die Schnittwerkzeuge werden anschliessend mit 70%igem Alkohol oder mittels Bunsenbrenner desinfiziert, um das Übertragen auf andere Pflanzen zu verhindern. Kleine, stark befallene Pflanzen werden gerodet.

Beim Buchstriebsterben sollte möglichst nicht an gleicher Stelle erneut Buchs gepflanzt werden. Bekämpft wird eine vorhandene Infektion ab Mitte April bis Oktober mit dem abstoppenden **Alibi Flora** (0,1 %) oder **Play** (0,1 %). Soll die noch gesunde Pflanze bei Gefahr für Infektion behandelt werden, wird **Legan** (0,05 %) als schützendes Belagsfungizid eingesetzt. Alle Produkte sind

auch vorbeugend wirksam und können mit der Behandlung gegen Buchsbaumzünsler kombiniert werden. Auch bei diesen Behandlungen können Mischpartner wie Blattdünger, **Hicure** oder Netzmittel der Spritzbrühe zugesetzt werden. Nur wenn alle vorbeugenden Massnahmen beachtet werden, sind Spritzbehandlungen Erfolg versprechend. Im Sinne eines professionellen Resistenzenmanagements ist es sinnvoll, die Produkte **Alibi Flora** und **Play** im Wechsel anzuwenden, besonders, wenn sehr viele Anwendungen auf den gleichen Bestand appliziert werden. So bleibt die Wirkungssicherheit der Produkte im Betrieb oder vor Ort beim Kunden sehr lange erhalten.

Wird neuer Buchs gepflanzt, können die tendenziell etwas weniger anfälligen, schneller wachsenden grossblättrigen Sorten gewählt werden. Sie trocknen nach Regen rascher ab. Beim Einkauf von Pflanzmaterial ist eine sorgfältige Kontrolle auf Schaderreger ratsam.



# TreeCare

für : Kastanienbaum



Blätter von unbehandelten (links) und behandelten Bäumen in Zürich.

Roskastanien werden seit Jahrhunderten in unseren Städten und Kommunen gepflanzt und sind zu einem angenehmen und vertrauten Anblick in unserer Nachbarschaft und im öffentlichen Raum geworden. Roskastanienbäume in voller Blüte sind eines der ersten Anzeichen, dass der Frühling endlich da ist. Ihre schönen grünen Laubblätter entfalten sich und die herrlichen weissen Blüten gehen auf.

Aber bereits im Juni ist alles verblüht und das üppige grüne Blätterkleid verfärbt sich braun, wenn es wieder einmal zu einem Miniermottenbefall kommt – wie so oft in den vergangenen Jahren.



Die Larve der Roskastanien-miniermotte.



Als erste Anzeichen der Blattminierung entwickeln sich auf den Blättern weisse Flecken, die später braun werden.



Während der Sommermonate wird das Laub immer mehr mit Blattminen überzogen.



Befallene Bäume verlieren während der Sommermonate kontinuierlich ihre Laubblätter.

## Vorbeugen, schützen und erhalten

**Maag Profi TreeCare für Roskastanien ist eine innovative Lösung, um einen Miniermottenbefall zu verhindern, die Gesundheit Ihrer Bäume zu schützen und die Eleganz und Schönheit Ihrer städtischen Grünflächen zu erhalten.**

Baumalleen haben einen bedeutenden Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen, die in Städten leben oder arbeiten. Bäume können das ästhetische Erscheinungsbild einer Stadt aufwerten und ein Gefühl von Identität, Gemeinschaft und Raum schaffen. Ausserdem nehmen Bäume Kohlendioxid auf und filtern Toxine aus der Luft. Sie tragen so zu einer gesunden und lebendigen Umgebung und zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Menschen bei.

Jedes städtische Garten- oder Grünflächenamt hat die Aufgabe, die Grünflächen zum Wohle der örtlichen Bevölkerung zu unterhalten und zu pflegen. Dabei tritt regelmässig das Problem eines Befalls durch Roskastanien-miniermotten auf, das hohe Kosten verursacht und meist ohne Erfolg bekämpft wird. Bis jetzt.

Maag Profi hat mit TreeCare eine komplette Lösung entwickelt – ein Servicepaket zur wirksamen und kostengünstigen Lösung dieses Problems. Das Paket beinhaltet die Behandlung Ihrer Bäume durch einen von Maag Profi geschulten und zertifizierten TreeCare-Baumpfleger und unsere Garantie über einen 3-jährigen Schutz vor einem erneuten Befall.

Mit diesem innovativen und kosteneffektiven Servicepaket bekämpfen Sie die Roskastanienminiermotte in Ihrer Gemeinde und stellen die Schönheit Ihrer Bäume und Alleen, Parks und Grünflächen wieder her.

### Das komplette TreeCare-Servicepaket von Maag Profi bietet:



**1 Anwendung für 3 Jahre Ruhe**  
Keine jährliche Anwendung mehr erforderlich.



**Zeitsparend - kein vorzeitiger Blattfall**  
Kein ständiges Laubfegen in den Sommermonaten mehr.



**Gezielte Behandlung**  
Unauffällige Mikroinjektionsbehandlung mit minimaler Beeinträchtigung/Störung der Bäume, der Öffentlichkeit und der Umwelt.



**Maag-Profi-zertifizierter Baumpfleger**  
Die Behandlung wird von einem zertifizierten Baumpfleger durchgeführt.



**Baum-Garantie**  
Eine befallsfreie Zeit von 3 Jahren wird garantiert.



**Vollständige, integrierte Lösung**  
Unterstützung Ihres städtischen Baum- und Grünflächenmanagements, indem die Eleganz und Schönheit gut entwickelter Bäume erhalten bleibt.

#### Matthias Brunner AG

Restelbergstrasse 64, 8044 Zürich, +41 44 361 36 76  
info@matthiasbrunner.ch, www.matthiasbrunner.ch

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
<b>Aprikosen</b>				
	Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Monilia	<b>Play</b>	0,06 %	
	Echter Mehltau, Monilia, Schrotschuss	<b>Score Profi</b>	0,02 %	
		+ <b>Captan 80 WDG</b>	0,1 %	
	Echter Mehltau, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	
	Frostspanner	<b>Perfetto</b>	0,4 %	
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,1 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,04 %. Oder <b>Vesol Pro</b> 1,25 %.
	Pfirsichwickler	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Ab Ende Mai + 2. Gen. Ende Juli.
<b>Kirschen</b>				
	Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Monilia, Bitterfäule, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	
	Schrotschuss, Monilia, Sprühflecken	<b>Score Profi</b>	0,02 %	
	Bitterfäule, Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit	+ <b>Legan</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Blattläuse	<b>Piretro Maag</b>	0,1 %	Oder <b>Vesol Pro</b> 1,25 %, auch gegen Spinnmilben.
	Frostspanner, Schalenwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Spritzen im Stadium Vor- oder Nachblüte.
	Kirschenfliege	<b>Neem Maag</b>	0,25 %	Ab Flugbeginn. Oder <b>Oryx Pro</b> 0,02 % beim Farbumschlag.
<b>Pfirsiche</b>				
	Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Kräuselkrankheit	<b>Score Profi</b>	0,03 %	Ab Austrieb im Februar 2 x, wenn Temperatur über 10 °C geht.
	Echter Mehltau, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	Ab Austrieb.
	Apfelwickler, Pfirsichwickler, Pfirsichmotte	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Bei Beginn des Raupenschlupfes.
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vesol Pro</b> 1,25 % auch gegen Blattläuse.
<b>Pflaumen und Zwetschgen</b>				
	Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Narrenzwetschgen, überwinternde Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Im Februar, beim Knospenschwellen. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Monilia	<b>Play</b>	0,06 %	Zweite Applikation 3 Wochen vor Ernte.
	Monilia, Schrotschuss, Rost	<b>Score Profi</b>	0,02 %	2–3 mal ab Blüte.
	Narrenkrankheit, Rost	+ <b>Legan</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Spinnmilben, Rostmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vesol Pro</b> 1,25 %, auch gegen Blattläuse.
	Frostspanner, Schalenwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Spritzen vor oder nach der Blüte.
	Pflaumenwickler	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Anfang Juli und Ende Juli.
<b>Quitten</b>				
	Monilia, Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
	Schorf	+ <b>Legan</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Blattbräune/Lagerkrankheiten	<b>Tega</b>	0,01 %	Max. 4 mal. Ab Juni behandeln.
		+ <b>Captan 80 WDG</b>	0,1 %	
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,006 %	Ab Austrieb bis spätestens Ende Juli.

\* Genaue Konzentration siehe Gebrauchsanleitung auf der Packung.

Kultur

Problem

Produkt

Dosierung\*

Bemerkungen

### Spalierreben

Kräusel- und Pockenmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzungen oder <b>Thiovit Liquid</b> 2 %.
	<b>Sequestrene Rapid</b>	0,6–1,2 kg/ha	Vor der ersten Bodenbearbeitung streuen und einarbeiten.
Eisenchlorose	<b>Wuxal Eisen Plus</b>	2,5 l/ha	2–3 Applikationen vor der Blüte in die Fruchtentwicklung.
	<b>Topas</b>	0,0125 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,0125 %.
Echter Mehltau	<b>Thiovit Liquid</b>	0,1–0,4 %	
	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Bis spätestens Ende August. Oder Vor- und Nachblütenbehandlungen bis spätestens Mitte August <b>Cyrano</b> 0,2 %.
Falscher Mehltau	<b>Play</b>	0,1 %	Beim Schliessen der Trauben.
Stiellähme	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	5 l/ha	1. Behandlung beim Weichwerden. 2. Behandlung 14 Tage später.
Erdräupen, Rombenspanner, Springwurm, Traubenwickler 1. + 2. Generation	<b>Perfetto</b>	0,3 %	

### Walnuss (Juglans)

Gallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
Apfelwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Vor oder nach der Blüte.

## Spritzplan Obstkulturen

Kultur

Problem

Produkt

Dosierung\*

Bemerkungen

### Äpfel und Birnen

Stadium C/53 (Knospen-Aufbruch) Winterspritzung		Verschiedene Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
		Schorf	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,25 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
		Apfelblütenstecher	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Behandlung bei Knospenaufbruch.
Stadium D/56 (Grünknospen-Stadium)		Schorf	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
		Schorf	+ <b>Legan</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
		Frostspanner	+ <b>Perfetto</b>	0,4 %	Im Stadium Vor- oder Nachblüte.
Stadium E/59 (Ballon-Stadium)		Schorf, Mehltau, Monilia	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
		Schorf	+ <b>Legan</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
		Förderung des Fruchtansatzes	<b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
Stadium G/67 (Abgehende Blüte)		Schorf, Rost	<b>Tega</b>	0,01 %	
		Schorf	+ <b>Captan 80 WDG</b>	0,1 %	
Stadium I (Frucht Haselnussgrösse)		Schorf, Mehltau, Rost	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
		Schorf	+ <b>Legan</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
		Blattläuse	+ <b>Pirimor</b>	0,04 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,1 % (1,6 l/ha).
		Spinnmilben	+ <b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vesol Pro</b> 1,25 % (solo anwenden), auch gegen Blattläuse.
		Fruchtwanzen	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Vor- oder nach der Blüte.
		Birnblattsauger	<b>Vertimec Gold</b>	0,075 %	Nur Birnen oder <b>Kendo</b> 0,015 %
Mai bis Juni		Feuerbrand	<b>Bion</b>	0,002–0,004 %	Anwendung von Blüte bis zum Triebschluss.
Stadium K/75 (Fruchtgrösse ca. 50 %. Ende Mai bis Anfang Juni)		Pilzkrankheiten	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
			+ <b>Legan</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
		Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler, Schalengewickler, Frostspanner	+ <b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,4 %.
		Blattdüngung	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
	Gegen Stippe	<b>Wuxal Suspension Ca</b>	0,4–0,6 %	Mindestens 3 Spritzungen nach Blüte. Bis August möglich.	

Kultur/Problem	Produkt	Dosierung* (pro ha)	Wartefrist (Tage)	Bemerkungen
<b>Erbeeren</b>				
Blattfleckenkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 l)		Vor der Blüte und nach der Ernte oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 % (1,5 kg).
Echter Mehltau	<b>Nimrod</b> oder <b>Score Profi</b> oder <b>Topas</b>	0,1 % (1 l) 0,05 % (0,5 l) 0,0125 % (0,125 l)	7 21 21	Im Abstand von 10–14 Tagen. Max. 3 Behandlungen pro Jahr. Max. 4 Behandlungen pro Jahr.
Echter Mehltau	<b>Heritage Flow</b>	0,1 % (1 l)	14	Max. 3 Behandlungen
Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 % (1 kg)	14	Von Beginn bis abgehende Blüte. Max. 2 mal/Jahr.
Spinnmilben, Erdbeermilben	<b>Spomil</b> oder <b>Vertimec Gold</b>	0,2 % (2 l) 0,05 % (0,5 l)	21 7	Vor der Blüte oder Ende August/Anfang September. Anwendung: Nachblüte
Erdbeerblütenstecher, Thrips	<b>Kendo</b> oder <b>Perfetto</b>	0,02 % (0,2 l) 0,4 % (4 l)	21 3	Bei beginnendem Befall; wiederholen, ab dem Stadium der Blütenknospen. <b>Perfetto</b> max. 2 mal/Jahr.
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	3	Ab Stadium 85–89 (BBCH).
Blattläuse	<b>Pirimor</b> oder <b>Vesol Pro</b>	0,04 % (0,4 kg) 2 % (20 l)	21 7	Behandlung nach Bedarf wiederholen.
Schnecken	<b>Limax Power</b>		5	g/10 m <sup>2</sup>
<b>Himbeeren/Brombeeren</b>				
Didymella-Rutenkrankheit und Brennflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 kg)	21	Im Frühjahr ab 20 cm Trieblänge und nach der Ernte. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,3 % (3 kg/ha).
Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 % (1 kg)	14	Ab Blütebeginn; wiederholen.
Rutenkrankheit (Teilwirkung)	<b>Heritage Flow</b>	0,1 % (1 l)	21	Max. 3 Behandlungen.
Himbeerrost	<b>Score Profi</b>	0,05 % (0,5 l)		Nur vor der Blüte und nach der Ernte. Nur Himbeeren.
Blattläuse, Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 % (30–40 l)		Bei Knospenaufbruch.
Himbeerkäfer, Himbeerblütenstecher	<b>Kendo</b> oder <b>Perfetto</b>	0,01–0,02 % (0,1–0,2 l) 0,4 % (4 l)	21 7	Beim Aufblühen, nur abends bei eingestelltem Bienenflug behandeln. Nebeneffekt auf Thrips.
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	3	Ab Stadium 85–89 (BBCH).
Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,2 % (2 l)	21	Bei Blütebeginn bis Vollblüte.
Blattläuse	<b>Pirimor</b> oder <b>Vesol Pro</b>	0,04 % (0,4 kg) 2 % (20 l)	21 7	Beim Auftreten. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Auch gegen Spinnmilben
Brombeermilben	<b>Thiovit Liquid</b>	2 % (20 l)		Als Austriebsspritzung oder 1 % bei Austrieb 10–15 cm lang.
<b>Johannisbeeren/Stachelbeeren</b>				
Blattfallkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 kg)	21	Nach der Blüte u. nach der Ernte. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
Echt. Mehltau der Ribes	<b>Nimrod</b>	0,1 %	14	Nur in Stachelbeere. Alternierend <b>Heritage Flow</b> 0,1 % anwenden.
Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	21	
Mondscheinigkeit	<b>Tega</b>	0,05 %	14	Vorbeugend, sobald Fruchtansatz zu 50–90 % vorhanden ist. Max. 3 Behandlungen.
Mondscheinigkeit	<b>Play</b>	0,1 %	7	Nur Johannisbeeren. Max. 2 Behandlungen.
Echt. Mehltau, Mondscheinigk.	<b>Heritage Flow</b>	0,1 %	21	Max. 3 Behandlungen.
Blattläuse, Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %		Bei Knospenaufbruch.
Blattläuse, Gemeine Kommaschildlaus (Teilwirkung)	<b>Pirimor</b> oder <b>Vesol Pro</b>	0,04 % 2 % (20 l)	21 7	Beim Auftreten. Nur Blattläuse und Spinnmilben.
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	7	Ab Stadium 85–89 (BBCH).

\* Anpassung der Dosierung gemäss «Handbuch Beeren», Schweizer Obstverband, 2017.

Problem	Produkt	Dosierung* je Are	Bemerkungen	
<b>Neuanlagen</b>				
Ab dem 1. Schnitt Frühjahr bis Herbst	Rasenkrankheiten, wie Pythium spp., Rasenanthracnose und Schneeschimmel	<b>Heritage Flow</b>	10 ml Vorbeugend einsetzen.	
	Dry Patch, Verbesserung Wiederbenetzung und Wasserhaltevermögen	<b>Qualibra</b>	200 ml Erste Behandlungen ab März/April. Beste Ergebnisse mit Behandlung im Abstand von 4–6 Wochen. 2–3 mm nachberegnen.	
Ab dem 3. Schnitt	Breitblättrige Unkräuter	<b>Duplosan KV-Combi</b>	40 ml 10 l Brühe je Are.	
Oktober bis Dezember	Schneeschimmel	<b>Instrata Elite</b>	30 ml Behandlung im Oktober. Oder 10 ml in 10 l Wasser/Are <b>Heritage Flow</b> .	
	Anthracnose, Brown Patch, Schneeschimmel, Leaf spot	<b>Medallion TL</b>	30 ml	
	Rasenzpilzkrankheiten, Schneeschimmel	oder <b>Play</b>	15 g 1. Behandlung im Oktober. 2. Behandlung vor dem ersten Schneefall, bei Tauwetter Behandlung wiederholen.	
<b>Ältere Rasenflächen</b>				
April bis Anfang Oktober	Dry Patch, Verbesserung Wiederbenetzung und Wasserhaltevermögen	<b>Qualibra</b>	200 ml Spritzen in Abständen von 4–6 Wochen und nachberegnen (2–3 l/m <sup>2</sup> ). <b>Hicure</b> mit 25 ml in 10 l Wasser/Are zugeben um die Stresstoleranz bei Trockenheit und Hitze zu erhöhen.	
	Biostimulator fördert Wurzelwachstum, Rasen-Qualität und Widerstandsfähigkeit	<b>Hicure</b>	25–50 ml Alle 10–14 Tage den Spritzungen Hicure zugeben. Erhöht die Stresstoleranz bei Trockenheit und Hitze.	
	Blattdüngung, Vitalisierung	<b>Wuxal Profi</b>	20 ml Regelmässig den Spritzungen beigegeben.	
	Eisen-Mangel, Grüneffekt	<b>Wuxal Eisen Plus</b>	60 ml Reduziert den Krankheitsdruck und stärkt die Rasengräser	
	Calcium-Mangel, Wurzelwachstum	<b>Wuxal Suspension Ca</b>	30–50 ml Zur Förderung von Wurzelwachstum und damit höherer Toleranz gegenüber Rasen-Krankheiten	
	Magnesium-Mangel, Grüneffekt	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	30–50 ml Fördert sattes Grün und korrigiert auch latenten Mg-Mangel.	
	Mangan-Mangel, Grüneffekt	<b>Wuxal Suspension Mn</b>	30–50 ml Fördert sattes Grün und korrigiert auch latenten Mn-Mangel.	
	Hexenringe	<b>Heritage Flow</b>	10 ml	Injektionen mit der Spritzbrühe in die befallene Zone.
		+ <b>Qualibra</b>	200 ml	
	Erdschnakenlarven	<b>Kendo</b>	3 ml 10 l Brühe je Are. Vorzugsweise abends spritzen. Um eine Tiefenwirkung zu erzielen, kann es zusammen mit 100 ml/ Are <b>Qualibra</b> gespritzt werden.	
	Blattfleckenkrankheit, Fusarium culmorum, Gaeumannomyces graminis var. avenae (Rasen, Ophiopogon, Pythium spp., Rasenanthracnose, Rhizoctonia-Krankheiten des Rasens, Rotfadkrankheit des Rasens, Schneeschimmel, Sommerflecken)	<b>Heritage Flow</b>	10 ml	10 l Brühe je Are. *2
	Rhizoctonia- und Rotfadkrankheit des Rasens, Dollarspot und Schneeschimmel	<b>Instrata Elite</b>	30 ml 10 l Brühe je Are. *2	
	Breitblättrige Unkräuter	<b>Erpax Duo</b>	40 ml/10 l Spritzen.	
	Einjährige Unkräuter	<b>Pixie</b>	20 ml/10 l In 10 l Brühe je Are, bei bedecktem Himmel.	
		+ <b>Duplosan KV-Combi</b>	40 ml/10 l Mix mit sehr breiter Wirkung. Wo nur Klee, Bellis, Hahnenfuss oder Löwenzahn Duplosan KV-Combi solo Anwendung möglich.	
Hartnäckige Mischverunkrautung				
Moose, Algen, Flechten	<b>MossKade</b>	1:10 2 l Mosskade + 18 l Wasser = 20 l Spritzbrühe (20–25 l Spritzbrühe für 100 m <sup>2</sup> ). <b>Auch für Wege und Plätze.</b>		

\*2 Mischungen siehe Rasenbroschüre Seite 17.

	Problem	Produkt	Dosierung* je Are	Bemerkungen
Oktober bis Februar	Schneesimmel	<b>Heritage Flow</b>	10 ml	Behandlung im September/Oktober.
	Schneesimmel, Rotfadenkrankheit, Rasenanthracnose	<b>Instrata Elite</b>	30 ml	Behandlung im Oktober.
	Schneesimmel	<b>Play</b>	15 g	
		Oder <b>Medallion TL</b>	30 ml	Behandlung vor dem ersten Schneefall.
<b>Golf- und Polorasen</b>				
	Hemmung des Längenwachstums	<b>Primo Maxx</b>	4–16 ml	Anwendung 1–2 Stunden nach dem Schnitt. (bei hohem Raygrasanteil Dosierung erhöhen bis max. 24 ml/Are).* <sup>1</sup>
<b>Zier- und Sportrasen</b>				
	Hemmung des Längenwachstums	<b>Primo Maxx</b>	8–24 ml	Anwendung 1–2 Stunden nach dem Schnitt.* <sup>1</sup>

\*<sup>1</sup> Genaue Dosierungsempfehlung siehe Gebrauchsanleitung auf der Packung.

### Tipp Wie ein Produkt entsteht

Alles beginnt, wenn wir einen neuen Wirkstoff entdecken. Abhängig von den physikalischen Eigenschaften dieses Wirkstoffs, sei es ein Pulver oder eine viskose Flüssigkeit, können unsere Formulierungsexperten die geeignete Formulierung erstellen, die Ihnen vertraut ist:

- CS - Kapselsuspension
- EC - Emulsionskonzentrat
- EW - Emulsion (Öl in Wasser)
- GB - Granulatköder
- SC - Suspensionskonzentrat
- SL - Wasserlösliches Konzentrat
- WG - Wasserdispergierbares Granulat

Wir werden oft gefragt, warum wir nicht mehr Produkte auf den Markt bringen oder warum es so lange dauert bis ein neues Produkt für den Benutzer zur Verfügung steht. Sobald wir einen Wirkstoff und die entsprechende Formulierung haben, werden 2 Millionen verschiedene Komponenten getestet. Nur eine dieser Varianten kommt letztendlich auf den Markt.

Und dieser eine Wirkstoff in der entsprechenden Formulierung, muss eine Vielzahl von Hürden überwinden:

- Ist es für den Benutzer sicher?
- Mischt es sich gut?
- Wie wirkt es sich auf die Umwelt aus?
- Welche Auswirkungen hat es auf die Ernte?



Das Diagramm zeigt Ihnen eine mögliche Zusammensetzung dessen, was sich tatsächlich in der von Ihnen gekauften Flasche befindet. Es kann eine Vielzahl von Komponenten enthalten sein.

#### Der Wirkstoff

Einige mögen denken, dass er der Star der Show ist. Tatsächlich ist der Wirkstoff aber nur ein Teil der Summe. Ein bisschen wie ein Auto. Der Motor ist wichtig, aber ohne Getriebe oder Räder fahren Sie nirgendwo hin. Während der Wirkstoff der Motor ist, ist die Formulierung, egal ob WG oder SC, genau das, was Sie für Ihre Leistung benötigen. Die Formulierung sorgt dafür, dass sich der Wirkstoff in Wasser auflöst, die Pflanze gleichmäßig bedeckt und in einigen Fällen die Aufnahme fördert.

# Schädlinge allgemein

## Minierfliegen (Liriomyza, Phytomyza und andere Spezies)



Zuerst sind die, von den Fliegen verursachten, kleinen, stechnadelgrossen Einstichstellen kaum sichtbar. Die Minierfliegen legen ihre Eier in die Epidermis der Blätter ab. Erst wenn sich die Larven ihren Weg ins Innere der Blätter suchen, wird der Schaden sichtbar.

### Bekämpfung

Sind die ersten Einstichstellen feststellbar, sofort mit einem Produkt mit Kontaktwirkung wie **Kendo** 0,01 % (Gemüse), **Perfetto** 0,8–1,6 % gegen die Fliegen oder **Neem Maag** 0,3 %, **Vertimec Gold** 0,025 % mit Tiefenwirkung gegen die Larven intervenieren. Die Behandlungen sind 3–4 mal im Abstand von 5–6 Tagen zu wiederholen. Vertimec Gold ist auf junge Larvenstadien wirksam.

## Spinnmilben



Die Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) sitzen meistens auf der Blattunterseite und schädigen die Pflanze, indem sie die einzelnen Zellen anstechen und diese aussaugen. Die Blätter werden fahlgrün und bekommen gelbliche Flecken. Zu ihrem Schutz und zur Verbesserung ihres Mikroklimas bilden sie ein Spinnweb um das Blatt.

### Bekämpfung

Bekämpft werden Spinnmilben mit 1–2 Spritzungen sobald erste Nester beobachtet werden. Wichtig ist die gute Benetzung der ganzen Pflanze um auch versteckt sitzende Schädlinge zu treffen. Die Wirkstoffgruppen regelmässig abwechseln und bei der Wirkungskontrolle darauf achten gegen welche Entwicklungsstadien das Produkt wirkt.

- **Vertimec Gold** 0,025 %
- **Spomil** 0,1 %
- **Piretro Maag** 0,1–0,2 %
- **Vesol Pro** 2 %

## Trauermücken



### Trauermücken-Bekämpfung

Bei Auftreten **Kendo** 0,01 % spritzen; in Abständen von 5 Tagen wiederholen bis der Entwicklungszyklus unterbrochen ist und keine Trauermücken mehr auffliegen.

## Thrips (Thrips tabaci und Frankliniella occidentalis)



### Entwicklungszyklus (Frankliniella occidentalis)

Die Adulten und vor allem die Larven halten sich vorzugsweise in den Blütenknospen und Blüten auf. Die Eier werden ins Pflanzengewebe abgelegt und entwickeln sich über zwei saugende Larvenstadien zur Pränymphe und Nymphe. Die letzten beiden Stadien ernähren sich nicht mehr. Im Gegensatz zu den übrigen Stadien findet die Verpuppung am und im Boden statt, seltener auf der Pflanze. Der Entwicklungszyklus dauert je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 2 und 6 Wochen, und ist im Sommer auch im Freiland möglich.

### Bekämpfung

Ein frühzeitiger Behandlungsbeginn garantiert den bestmöglichen Bekämpfungserfolg. Das Auftreten kann durch Aufstellen blühender Kontrollpflanzen oder durch Aufhängen von Blautafeln kontrolliert werden. Damit genügend Spritzbrühe zu den Aufenthaltsorten der Thrips gelangt, muss mit hohen Brühemengen gearbeitet werden (je nach Bestandesdichte und Entwicklungsstadium bis zu 500 ml/m<sup>2</sup>). Nicht alle Entwicklungsstadien werden gleich gut erfasst. Daher sind auch bei systemisch wirkenden Produkten, die eine gute Wirkungsdauer aufweisen, zur vollständigen Bekämpfung mehrere Behandlungen in kurzen Intervallen notwendig. Ein Wechsel zwischen Produkten verschiedener Wirkstoffgruppen beugt allfälligen Resistenzbildungen vor. Die Behandlungen sollten vorzugsweise bei voller Aktivität des Schädlings (warme, helle Bedingungen) stattfinden. Dies bietet gleichzeitig Gewähr für ein rasches Abtrocknen der Pflanzen und reduziert ein allfälliges Risiko von Pflanzenschädigungen.

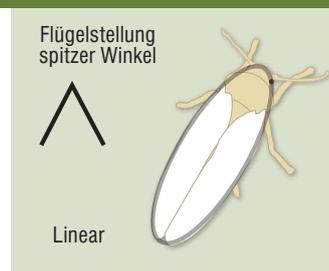
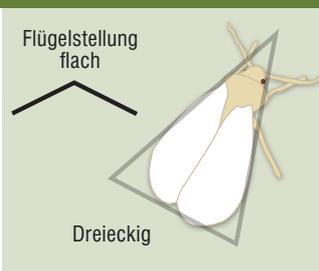
- **Neem Maag 0,3 %**: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 7–10 Tagen
- **Vertimec Gold 0,05 %**: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 3–5 Tagen
- **Kendo 0,01%**: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 3–5 Tagen Bei starkem Befall **Vertimec Gold 0,05 % + Kendo 0,01 %** einsetzen.

## Viren



Die Entwicklung von Viruskrankheiten in verschiedenen Kulturen ist vor allem bei den Überträgern zu suchen. Saugende und stechende Schädlinge (vor allem Blattläuse und Thrips) übertragen den Virus von Blatt zu Blatt und von Pflanze zu Pflanze. Die flankierende Bekämpfung der Schädlinge verhindert gleichzeitig die übermässige Verbreitung von Viren.

### Weisse Fliegen



Gewächshaus-Mottenschildlaus

Baumwoll-Mottenschildlaus

Weisse Fliegen haben bei warmem Wetter einen sehr kurzen Entwicklungszyklus von 3 bis 5 Tagen. Da die meisten Produkte nur ein Stadium der Weissen Fliegen abtöten (Ei, Larve oder ausgewachsene Fliege), muss eine Behandlung nach 3 bis 5 Tagen wiederholt werden. Optimal sind 3 Behandlungen mit demselben Produkt oder derselben Mischung.

#### Die Bekämpfung der Weissen Fliege:

- **Neem Maag** 0,3 %.
- **Kendo** 0,01 % + **Oryx Pro** 0,05 %
- **Kendo** 0,01 % + **Etalfix Pro** 0,02 %
- **Vertimec Gold** 0,025 % Larven + **Kendo** 0,01 %

Zur Spritzstrategie siehe auch detailliertes «Resistenzmanagement und Spritzstrategie am Beispiel Weisse Fliegen» auf Seite 55.

Die Weisse Fliege ist – trotz ihres Namens – nicht mit den klassischen Fliegen verwandt, sondern wird zu den Mottenschildläusen (Aleyrodidae), einer Überfamilie der Pflanzenläuse (Sternorrhyncha), gezählt. Als Weisse Fliege werden umgangssprachlich zwei Arten bezeichnet: Die **Gewächshaus-Mottenschildlaus** (*Trialeurodes vaporariorum*) und die **Baumwoll-Mottenschildlaus** (*Bemisia tabaci*).

Der Körper der Gewächshaus-Mottenschildlaus ist gelblich, die Flügel sind flach, «dreieckig» und ganz weiss. Sie kommen häufig im Gewächshaus mehr an Zierpflanzen vor.

Die Baumwoll-Mottenschildlaus befällt weltweit mehr als 500 Pflanzenarten, zu denen viele bedeutende Gewächshauskulturen zählen. Die Flügel haben einen spitzen Flügelwinkel und sind linear. Ihre grosse ökonomische Bedeutung liegt jedoch in der Übertragung schädlicher Viren.

## Insektizide

Produkt	Formulierung *1	Wirkungsweise					Schädlinge				Bemerkungen	
		Wirkstoff-Gruppe nach IRAC *2	Kontakt und Frass	Gasphase	teilsystemisch	systemisch	Spinnmilben	Blattläuse	andere fressende	andere saugende	optimaler Temperaturbereich	
<b>Affirm Profi</b>	SG	6	●		●			●		10–30 °C	Buchsbaumzünsler und viele weitere Lepidopteren.	
<b>Genol Plant</b>	EC	–	●			●	●	●		5–30 °C	Wintereier, Schildläuse und Rostmilben, beim Austrieb.	
<b>Kendo</b>	CS	3A	●				●	●	●	5–25 °C	Weisse Fliegen, Erdraupen, Käfer, Blattläuse, Trauermücken.	
<b>Limax Power</b>	GB	–	●							5–30 °C	Schneckengranulat; gute Dauerwirkung.	
<b>Neem Maag</b>	EC	–	●		●	●	●	●	●	10–28 °C	Weisse Fliegen, Minierfliegen, Spinnmilben, Thrips, Blattläuse.	
<b>Oryx Pro</b>	SG	4A							●	15–25 °C	Weisse Fliegen.	
<b>Perfetto</b>	SC	5	●		●			●	●	15–25 °C	Raupen, Thrips, Minierfliegen, Apfelwickler, Kirschessigfliege.	
<b>Piretro Maag</b>	EC	3A	●			●	●	●	●	10–25 °C	Blattläuse, Spinnmilben, Thrips.	
<b>Pirimor</b>	SG	1A	●	●			●			15–28 °C	Blattläuse.	
<b>Spomil</b>	SC	21A	●			●				15–30 °C	Spinnmilben, Kräusel-Pockenmilben; gegen alle mobilen Stadien.	
<b>Vertimec Gold</b>	EC	6	●		●	●			●	15–30 °C	Spinnmilben, Weichhautmilben, Thrips, Minierfliegen, Weisse Fliegen.	
<b>Vesol Pro</b>	SC	–	●			●	●			10–25 °C	Blattläuse und Spinnmilben.	

\*1 Formulierung:

CS = Kapselsuspension, EW = Emulsion Öl in Wasser, GB = Granulatköder, GR = Granulat, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SG = Wasserlösliches Granulat, SL = Wasserlösliches Konzentrat, WP = Wasserlösliches Pulver

\*2 Wirkstoffgruppen:

1A = Carbamate, 3A = Pyrethroide und Pyrethrine, 4A = Neonicotinoide, 5 = Spinosyne, 6 = Avermectine, 21A = METI Akarizide und Insektizide

# Wuxal Profi- und Suspensionslinie – die TOP-Produkte unter den Blattdüngern



Entfalten Sie mit Wuxal® das volle Potential Ihrer Kulturen und liefern Sie alle benötigten Pflanzennährstoffe zum richtigen Zeitpunkt. Wuxal bietet effektive Lösungen zur Optimierung der Kulturentwicklung und vorzeitigen Beseitigung von Nährstoffmängeln. Sichern Sie Ihren Ertrag mit innovativen Nährstoffapplikationen und stressmindernden Biostimulatoren ab. Die einzigartige Blattdüngung mit Wuxal sorgt für eine optimale Nährstoffversorgung, spart Zeit und schont Ressourcen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und den neuesten Erkenntnissen der Pflanzenernährung.

## Schnelle Nährstoffversorgung

Eine kurzfristige Nährstoffversorgung Ihrer Pflanzen ist nur durch Blattdüngung möglich. Nährstoffe, die über den Boden angewendet werden, können weder so schnell noch so effektiv durch die Pflanze aufgenommen werden. Wuxal Blattdünger werden direkt auf die Pflanzengewebe aufgebracht, in denen die Nährstoffe am meisten benötigt werden. Sie müssen nicht in den Boden eingebracht und auf langen Wegen durch die gesamte Pflanze transportiert werden.

## Reduzierte Bodenverschmutzung

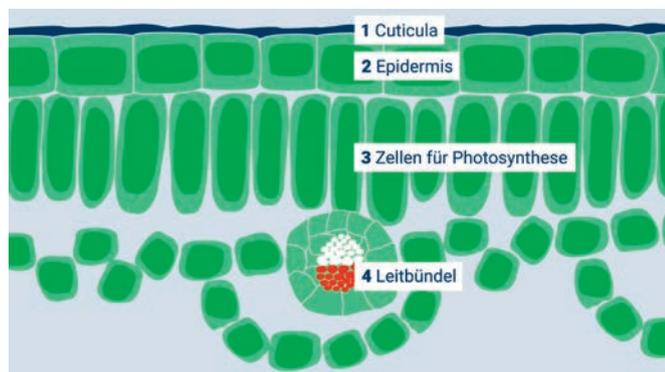
Bei einer Überdüngung des Bodens werden nur diejenigen Elemente von den Pflanzen aufgenommen, die benötigt werden. Ein Überangebot führt somit zwangsläufig zu einer Anreicherung in der Umwelt. Vor allem bestimmte Mikronährstoffe können viel gezielter durch eine Blattapplikation verabreicht werden, da Faktoren wie die Festsetzung von Nährstoffen im Boden hierbei keine Rolle spielen. Die Blattdüngung ist umweltfreundlich und kann Ihr Bodendüngungsprogramm gezielt ergänzen.

## Blattdüngung

Die Blattdüngung läuft in diesen vier Schritten ab:

1. Penetration der Cuticula
2. Penetration der epidermalen Zellwand
3. Nährstoffaufnahme in die Zellen
4. Verteilung innerhalb der Pflanze (Nährstoffmobilität)

Eine effiziente Absorption hängt massgeblich von der Benetzung der Blattoberfläche und dem pH-Wert der Sprühhösung ab. Die Qualität und Quantität der Nährstoffe in der Düngerformulierung bestimmen dabei die Nährstoffverfügbarkeit und die Aufnahmezeit. Wuxal Blattdünger sind mit Additiven ausgestattet, die die Benetzung des Blattes, die Regenfestigkeit sowie die Aufnahmezeit der beteiligten Nährstoffe verbessern. Sie sind mit den meisten Pflanzenschutzmitteln kompatibel und einfach in der Anwendung.



## Anwendung (\* je Spritzung)

Wiederholte Spritzungen mit Wuxal Profi und/oder Wuxal Suspensionen beugen Mangelerscheinungen vor und dienen der Ertragssicherung. Bei der Blattdüngung werden die Nährstoffe auch unter ungünstigen Witterungsbedingungen (Trockenheit, Nässe) besonders rasch aufgenommen.

## Erhöhte Stressresistenz

Hochwertige und ausgewogene Wuxal Dünger versorgen Ihre Pflanzen mit den individuell zugeschnittenen Nährstoffmischungen, die benötigt werden, um kritische Wachstumsphasen zu überbrücken und auch unter abiotischen Stressbedingungen optimale Erträge zu liefern.

## Blattabsorptions- und Transportmechanismen

Vor der Nährstoffassimilation (Einbau ins Pflanzengewebe) steht die Nährstoffabsorption (Aufnahme ins Pflanzengewebe).

## Verbesserte Sprühhösungen

Viele Wuxal Dünger bieten die Möglichkeit einer gezielten pH Pufferung der Spritzbrühe. Dies beschleunigt eine Nährstoffaufnahme durch die Pflanze und führt zu einer besseren Stabilität und Effektivität von Pflanzenschutzmitteln durch Verlängerung der Halbwertszeit aktiver Inhaltsstoffe.

## Wuxal® Eisen Plus

NEU

ist eine hochkonzentrierte Eisendünger-Suspension mit neuartiger, organischer Eisenverbindung (Glucoheptonat) zur Blattdüngung und Bekämpfung von Eisenmangel in Spezialkulturen wie Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Baumschulen und Rasen.

## Wuxal® Profi

Zierpflanzen, Gemüse, Obstbäume, Reben. Besonders nach dem Umpflanzen empfehlenswert (fördert die Neubildung von Wurzeln).

**Freiland:** 0,2 % (200 ml/100 l Wasser), mehrmals zu Insektizid- oder Fungizid-Spritzungen.

**Unter Glas:** 0,05–0,1 %, wiederholt spritzen oder giessen.

**Stecklinge:** 0,05 %, zweimal wöchentlich besprühen.

**Giesswasserzusatz:** 0,2–0,3 %, zur kontinuierlichen Nährstoffversorgung eingewurzelter Pflanzen.

Wuxal Profi hilft bei der Neutralisierung des Giesswassers.

## Wuxal® Suspension Ca

**Zierpflanzen: Allgemein:** 3–5 l/ha\*.

Gegen latenten Calcium-Mangel in Zierpflanzen 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.

**Rasen:** 3–5 l/ha\* Blattdüngung mit Calcium für besseres Wurzelwachstum und damit bessere Krankheitstoleranz. Zur Behandlung von Rasen regelmässig den Spritzungen begeben.

## Wuxal® Suspension Mg

**Rasen und Zierpflanzen:** 3–5 l/ha\*. Zur Förderung des Blattgrüns von Rasen regelmässig sowie gegen latenten und akuten Magnesium-Mangel in Zierpflanzen 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.

## Wuxal® Suspension Mn

**Zierpflanzen: Allgemein:** 3–5 l/ha\* gegen latenten und akuten Mangan-Mangel 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.

**Rasen:** 3–5 l/ha\* zur Förderung des Blattgrüns von Rasen regelmässig den Spritzungen begeben.

### Blattfleckenpilze



Blattfleckenpilze (Blattfleckenkrankheiten) ist ein ganzer Erregerkomplex von Flecken bildenden Pilzen wie *Alternaria*, *Cercospora*, *Phoma*, *Ramularia* usw. Blattfleckenpilze erkennt man meist an den braunen, klar abgegrenzten Flecken auf den Blättern. Teilweise wird dann in der Folge das ganze Blatt gelb und stirbt ab. Bei jährlich regelmässig auftretenden Blattfleckenpilzen an der gleichen Pflanze erfolgen die Behandlungen am besten vorbeugend, wenn leichter anfällige Sorten bereits Flecken zeigen. Die Behandlung wird alle 2–3 Wochen wiederholt.

#### Bekämpfung

Kontaktfungizide bereits ab 5 °C und systemische Fungizide ab 15 °C einsetzen.

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Legan** 0,05 %
- **Score Profi** 0,05 %
- **Alibi Flora** 0,1 %

### Graufäule



Graufäule (Grauschimmel, *Botrytis cinerea*) ist wohl der häufigste und bekannteste Schadpilz. Er infiziert vor allem geschwächte und verletzte Pflanzen. Graufäule wird durch hohe Luftfeuchtigkeit und Wuchshemmungen durch Lichtmangel im Frühjahr, Herbst und Winter gefördert.

#### Bekämpfung

Da sich Grauschimmel kaum abstoppen lässt, sollte er vorbeugend behandelt werden.

- **Play** 0,1 %
- **Mapro** 0,04 %
- **Heritage Flow** 0,1 %

### Falscher Mehltau



Der Falsche Mehltau kommt in sehr vielen Arten (*Albugo*, *Bremia*, *Peronospora*, *Plasmopara*, *Phytophthora*) mit teils mehreren Pathotypen (Krankheitsrassen) an einer Vielzahl von Pflanzen in allen Bereichen vor. Falscher Mehltau bildet auf der Blattunterseite beginnend einen erst weisslichen, dann gräulich-oliv werdenden Sporenrasen. Auf der Blattoberseite hingegen sind beim Falschen Mehltau lange Zeit gelbe bis braune oft scharf durch Blattadern abgegrenzte Flecken sichtbar.

#### Bekämpfung

Ab Befallsgefahr sollte mit einer regelmässigen vorbeugenden Behandlung (alle 21–28 Tage) mit Kontaktfungiziden ein Schutzbelag gebildet werden. Während regnerischer Perioden ist es vorteilhaft die Schutzschicht bereits nach 14–21 Tagen zu erneuern. Gut geeignet sind auch Mittel die in die Pflanze eindringen und von Innen schützen. Diese können nicht abgewaschen werden. So können Infektionen weitgehend verhindert werden. Abstoppen lässt sich bereits vorhandener Falscher Mehltau kaum.

#### Kontakt

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Legan** 0,05 %

#### Systemisch oder teilsystemisch

- **Fonganil** 0,02 %
- **Previcur Energy** 0,25 %

### Echter Mehltau



Echter Mehltau (*Erysiphe* spp., *Oidium* spp. ...) tritt vermehrt unter trockenen Verhältnissen auf. Wahrlich ein Schönwetterpilz. Einmaliger Tau genügt zur Sporenkeimung. Echter Mehltau ist Art-spezifisch. Er befällt Pflanzen anderer Arten nicht. Der Echte Mehltau bildet auf der Blattoberseite beginnend einen weissen, mehligem Belag. Dieser breitet sich zuerst mit Myzelfäden sternförmig dann als runde Flecken aus bis er schliesslich die ganze Pflanzenoberfläche bedeckt.

#### Bekämpfung

Pflanzen wöchentlich kontrollieren und bei ersten Flecken alle Pflanzen der gleichen Art ebenfalls vorbeugend behandeln. Behandlung in 7–14 Tagen wiederholen um weitere Ausbreitung zu verhindern.

- **Nimrod** 0,1 %
- **Heritage Flow** 0,1 %
- **Score Profi** 0,05 %
- **Thiovit Liquid** 0,2%
- **Topas** 0,0125–0,025 %
- **Alibi Flora** 0,1 %

### Rost



Rost ist eine Pilzkrankheit mit einer Vielzahl von Gattungen und Arten. Rostpilze können das ganze Jahr im Freiland und im Treibhaus auftreten. Auf den Blättern bilden sich kleine, gelbe bis orange Flecken. Auf der Blattunterseite hingegen befinden sich die typischen, hervorstehenden Rostpusteln.

#### Bekämpfung

Vor Auftreten von Rostpilz kann vorbeugend gespritzt werden. Dabei bilden Kontaktmittel einen Schutzbelag und systemische Produkte dringen ins Blatt ein und schützen von innen. Sind bereits erste Flecken sichtbar sollten alle Pflanzen dieser Art behandelt werden, damit es dort nicht auch zum Krankheitsausbruch kommt.

#### Kontakt

- **Legan** 0,05 %

#### Systemisch oder teilsystemisch

- **Heritage Flow** 0,1 %
- **Score Profi** 0,05 %

### Krankheiten in Aussaaten + Stecklingsvermehrung

#### Schutzmassnahmen

- Nur hygienisch einwandfreie, bzw. mit Dampf oder **Basamid Granulat** desinfizierte Substrate verwenden, welche eine optimale Bodenstruktur aufweisen.
- Oder: Aussaaten sofort angiesen, zum Beispiel mit: **Previcur Energy** 0,25 % oder **Fonganil** 0,02 % gegen *Pythium* und *Phytophthora*. Diese Behandlung kann nach dem Auflaufen der Saat als Kombination wiederholt werden.



### Wurzelfäulen in Topfpflanzen

Wurzel- und Wurzelhäufäulen werden bei Zierpflanzen von unterschiedlichen, meist bodenbürtig lebenden Pilzen hervorgerufen. Besonders bei Topfpflanzen kommen sie oft vor. Begünstigend wirken: stark schwankende Wasserversorgung, ungenügende Hygiene und Mangel fördernde oder Wachstum hemmende Bedingungen. Das kann zu grossen Ausfällen führen. Beim Ausstopfen und Betrachten des Wurzelballens werden aber verbräunte bis schwärzliche, in vielen Fällen weichfaulende Feinwurzeln festgestellt.



- **Fonganil** 25 ml/m<sup>3</sup> Erde beimischen.
- **Previcur Energy** 0,25 % giessen.

Produkt	Wirkungsweise						Wirkung auf					Bemerkungen		
	Formulierung *1	Wirkstoff-Gruppe nach FRAC *2	Kontakt	teilsystemisch	systemisch	vorbeugend	kurativ	Blattflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Roste	Fäulnispilze	optimaler Temperaturbereich	
<b>Alibi Flora</b>	SC	3, 11		●	●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Blattfleckenpilze, Monilia, Echter Mehltau, Rost.
<b>Cuprofix/35/Fluid</b>	WP/SC	M1	●			●		●	●	●			5–25 °C	Blattfleckenpilze, Rindenbrandkrankheit der Rose.
<b>Fonganil</b>	SL	4			●	●	●	●					12–25 °C	Bodenpilze (Phytophthora, Pythium).
<b>Heritage Flow</b>	SC	11		●		●		●	● (●)	●	(●)		12–25 °C	Rasenkrankheiten und Teilwirkung Graufäule in Zierpflanzen.
<b>Instrata Elite</b>	SC	3, 12	●		●	●	●	●			●		12–25 °C	Rasenkrankheiten.
<b>Legan</b>	WG	M9	●			●		●	●	●			5–25 °C	Schorf bei Kernobst, Schrotschuss bei Steinobst.
<b>Mapro</b>	SC	29	●			●					●		5–25 °C	Botrytis.
<b>Medallion TL</b>	SC	12	●			●		●					5–25 °C	Blattflecken, Antrachnose, Schneeschimmel.
<b>Nimrod</b>	EC	8		●		●	●		●				12–25 °C	Gute Alternative zur Gruppe 3. Echter Mehltau.
<b>Play</b>	WG	12, 9	●		●	●	●				●		12–25 °C	Botrytis und Monilia.
<b>Previcur Energy</b>	SL	28, 7			●	●	●	●			●		12–25 °C	Pythium und Phytophthora.
<b>Score Profi</b>	EC	3			●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Spezialist gegen Blattfleckenpilze.
<b>Tega</b>	WG	11		●		●		●	●	●	●		12–25 °C	Sternrusstau bei Rosen.
<b>Thiovit Liquid</b>	SC	M2	●			●			●				5–25 °C	Schrotschuss.
<b>Topas</b>	EW	3			●	●	●		●				12–25 °C	Speziell gegen Echten Mehltau.

\*1 Formulierung: EW = Emulsion Öl in Wasser, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SL = Wasserlösliches Konzentrat, WG = Wasserdispergierbares Granulat, WP = Wasserlösliches Pulver

\*2 Wirkstoffgruppe: 3 = DMI-Fungizide ((De-Methylation-Inhibitoren) (SSH), 4 = Phenylamide, 8 = Hydroxy -(2-amino-)pyrimidine, 9 = AP-Fungizide (Anilino-Pyrimidine), 11 = Strobilurine (QoI Fungizide), 12 = PP-Fungizide (Phenylpyrrole), 28 = Carbamate, 29 = 2,6-Dinitroaniline, M1 = anorganisch Kupfer, M2 = anorganisch Schwefel, M9 = Quinone



## Heritage® Flow

Breit wirksames Fungizid gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten an Zierpflanzen

### Vorteile

- Neue flüssige Formulierung
- Fungizid aus der Gruppe der Strobilurine
- Breit wirksam
- Lang andauernder Schutz



### Anwendung

#### Rasen:

Neue flüssige Formulierung mit sehr breitem Wirkungsspektrum und einfacher Dosierung (1l/ha).

Heritage Flow kann auch in Zierpflanzen bei Rosen, Lilien, Chrysanthemen und Nelken mit 0,1 % (1 l/ha) eingesetzt werden. Produkt gegen Echter Mehltau, Rostpilze und Botrytis (Teilwirkung). Maximal 3 mal pro Kultur/Parzelle und Jahr.



Fungizide											Blattdünger													
Heritage Flow	Instrata Elite	Legan	Mapro	Medallion TL	Nimrod	Play	Previcur Energy	Score Profi	Tega	Thiovit Liquid	Topas	Hicure	Qualibra	Sequestrene Rapid	Wuxal Profi	Wuxal Eisen Plus	Wuxal Suspension Ca	Wuxal Suspension Mg	Wuxal Suspension Mn	Etafix Pro				
																						Affirm Profi		
																							Genol Plant	
	▲	●	●	●		●		●	●	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●		Kendo	
		▲															▲						Neem Maag	
	●	●				●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●		Oryx Pro	
	●	●					●	●	●	●	●	●	●		●						●		Perfetto	
	●	●			●	●		●	●	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●		Piretro Maag	
	●	●						●	●	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●		Pirimor	
	▲		●			●		●	●		●	●	●		●		●	●	●	●	●		Spomil	
								●	●		●	●	●		●		●	●	●	●	●		Vertimec Gold	
																							Vesol Pro	
		●				●						●			●								Alibi Flora	
		●						●	●	●	●	●									●		Bion	
								●	●	●	●	●		●			●	●	●	●	●		Captan 80 WDG	
						▲		●	●	●	▲	▲		●	▲		▲	▲	▲	●	●		Cuprofix / 35 / Fluid	
					▲			▲				●	●		●		●	●	●	●	●		Fonganil	
				●		▲		▲				●	●		●		●	●	●	●	●		Heritage Flow	
	●											●	●		●		●	●	●	●	●		Instrata Elite	
	●				●	●		●	●	●	●	●			●		●	●	●	●	●		Legan	
								●				●	●	●	●		●	●	●	●	●		Mapro	
	●					▲						●	●				●	●	●	●	●		Medallion TL	
		●						●				●	●		●		●	●	●	●	●		Nimrod	
		●						●	●	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●		Play	
						●		●	●	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●		Previcur Energy	
								●				●	●		●		●	●	●	●	●		Score Profi	
	▲	●										●	▲		●		●	●	●	●	▲		Tega	
		●				●		●			▲	▲		●	●		●	●	●	●	●		Thiovit Liquid	
		●				●		●		▲		●	●	●	●		●	●	●	●	●		Topas	
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	▲	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		Hicure	
	●	●		●		●		▲				●					●	●	●	●	●		Qualibra	
			●							●	●										▲		Sequestrene Rapid	
	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●									▲		Wuxal Profi	
																							Wuxal Eisen Plus	
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●					▲	▲	▲	▲		Wuxal Suspension Ca	
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●				▲		▲	▲	▲		Wuxal Suspension Mg	
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●				▲	▲		▲	▲		Wuxal Suspension Mn	
	●				●	●		●	▲	●	●	●	●	▲	▲	▲	▲	▲	▲				Etafix Pro	

Die in der Tabelle angegebenen Mischungen gelten vorbehaltlich der Witterungs- und der Anwendungsbedingungen. In Zierpflanzenkulturen wird generell empfohlen Verträglichkeitstests an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium durchzuführen, bevor die gesamte Kultur behandelt wird. Die Verträglichkeit der Anwendung wird am Ende eines Vermehrungszyklus überprüft. Dies gilt auch für die als gut verträglich klassifizierten Arten bzw. Sorten. Eine Anwendung von im Betrieb unbekanntem Tankmischungen ohne Verträglichkeitsversuche erfolgt auf eigenes Risiko.

Insektizide

Fungizide

Blattdünger

## Bodenentseuchung mit Basamid Granulat

Granulat zur Bodendesinfektion gegen Nematoden und andere Bodenschädlinge, schädliche Bodenpilze und Unkräuter. Zum Einsatz in Zierpflanzen, in Baumschulen und zur Entseuchung der Erde für Sämereien, Jung- und Beetpflanzen, Topf- und Treibkulturen, von Saatbeeten und Neuanlagen.

### Aufwandmengen

(gelten für die Einbringtiefe von 20 cm):

- **Zierpflanzen allgemein:** Als Flächenbehandlung mit 40–50 g/m<sup>2</sup> oder Substratbehandlung mit 200 g/m<sup>3</sup> gegen samen- und bodenbürtige Krankheiten wie Plasmodiophora, Phytophthora, Pythium, Rizoctonia, Phoma und Aphanomyces. Ausserdem mit Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen). Die Aufwandmenge bei der Flächenbehandlung richtet sich nach Art des Bodens. Die niedrige Menge gilt für leichte, die höhere für schwere Böden. Keine Kompostbehandlung. Behandelte Flächen im Freiland nach der Behandlung bis zur ersten Bodenbearbeitung mit einer Plastikfolie abdecken.
- **Gewächshauskulturen von Zierpflanzen allgemein:** Als Flächenbehandlung mit 20–50 g/m<sup>2</sup> gegen Wurzelgallennematoden sowie Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen).

Um eine optimale Wirkung zu sichern, ist der Boden nach der Behandlung vorzugsweise mit Plastik abzudecken.

### Wartefristen

Die Wartezeit zwischen Behandlung und Neubestellung ist abhängig von der Temperatur, dem Wassergehalt, der Art und Struktur des Bodens. Für normale lockere Böden mit mittlerem Feuchtigkeitsgehalt gelten folgende Wartezeiten:

### Bodentemperatur in 10 cm Tiefe

- über 18 °C
- 15–18 °C
- 12–15 °C
- 8–12 °C
- 0–8 °C

### Wartezeit

- 10–12 Tage
- 12–18 Tage
- 18–25 Tage
- 25–30 Tage
- 30–40 Tage

Durch mehrmaliges lockern, bzw. Umsetzen nach Ablauf der Einwirkungszeit von 7 Tagen ist es möglich, die Wartezeit abzukürzen. Sichere Auskunft darüber, ob die Neubestellung ohne Gefahr möglich ist, gibt der Kresstest. Gebrauchsanweisung genau beachten!

### Vorsicht bei der Anwendung von Herbiziden

Um Abdrift zu vermeiden, nur bei windstillem Wetter, mit niedrigem Druck und mit abdriftarmen Spezialdüsen spritzen. Eventuell Spritzschirm verwenden.

Herbizide in der vorgeschriebenen **Dosierung** verwenden, nicht überdosieren und gleichmässig verteilen. Packungsaufschriften oder -beilagen genau beachten!

**Spritzgeräte**, inklusive Filter und Schläuche, sofort nach Gebrauch gründlich reinigen und durchspülen. Den Spritzbehälter zuerst vollständig entleeren, diesen und alle Leitungen mit Leitungswasser durchspülen und entleeren. Dann den Spritztank bis zu einem Viertel mit klarem Wasser füllen, Reinigungsmittel zugeben und Rührwerk einschalten. Spritztank, Leitungen und Balken einige Minuten vollständig durchspülen und danach entleeren. Düsen und Filter sind mit der gleichen Lösung zu reinigen. Produkte, die zur Spritzenreinigung verwendet werden können: Vapi-Allzweckreiniger 1 % (1 l/100 l Wasser), Soda, ALL CLEAR EXTRA (0,5 l/100 l Wasser), Salmiakgeist 25 % (1 l/100 l Wasser), P3-asepto flüssig und P3-trial (0,5 l/100 l Wasser), Calgonit DA (0,5 l/100 l Wasser). Spritzen, die für Herbizide verwendet werden, sollten wenn möglich nicht für Fungizid- oder Insektizid-Anwendungen benutzt werden. Im Umgang mit Herbiziden liegt die Haftung beim Anwender.

## Unkrautbekämpfung – allgemein

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
<b>Topfpflanzen, Schnittblumen, Rabatten und Stauden</b>				
Stauden	Einjährige Gräser und Unkräuter, ohne Franzosen- und Kreuzkraut	<b>Stomp Aqua</b>	35 ml	Im Frühjahr vor Austrieb.
	Ungräser, Quecken (inkl. Hirsen)	<b>Fusilade Max</b>	15–30 ml	Mit 5–6 l Brühe/Are. Während der Vegetationszeit, bei Bedarf wiederholen.
Viola, Bellis und Sommerflorrabatten	Einjährige Gräser und Unkräuter, ohne Franzosen- und Kreuzkraut	<b>Stomp Aqua</b>	25 ml	Vor dem Pflanzen (nur bei Topf- und Ballenpflanzen).
Sonnenblumen	Samenunkräuter, sofort nach Saat	<b>Bandur</b>	30 ml	
<b>Saatbeete in Baumschulen</b>				
Saatbeet-Vorbereitung vor dem Auflaufen der Saat	Unkraut, Bodenpilze und Schädlinge, gekeimtes Unkraut	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Anwendung siehe oben sowie Gebrauchsanweisung auf Produktverpackung.
	Ein- und mehrjährige Unkräuter und -gräser	<b>Touchdown System 4</b>	1,5 %	
<b>Alle Gehölze (auch Bodenbedecker und immergrüne Laubhölzer), Container mit eingewurzelten Ziergehölzen</b>				
Frühjahr bis Oktober	Gräser, Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	0,15 %	Mit 5–6 l Brühe/Are. Gräser leicht betauen. Bei erneutem Auflaufen wiederholen.
	Quecken	<b>Fusilade Max</b>	0,3 %	Mit 5–6 l Brühe/Are. Ab Mai bis Oktober.

\* Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Präparatmengen auf 100 m<sup>2</sup> (1 Are) und 10 l Spritzbrühe. Gebrauchsanleitung auf Verpackung beachten!

Kultur                      Problem                      Produkt                      Dosierung\*                      Bemerkungen

### Laubabwerfende Gehölze, Rosen und Koniferen

Vor dem Austrieb	Alle Samenunkräuter Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>Surflan</b>	60 ml	Ab November bis Anfang März als Spritzbehandlung. Aufbrauchsfrist: 30.11.2022.
	Alle Unkräuter und Ungräser	<b>Touchdown System 4</b>	50 ml	Nach dem Austrieb. Behandeln mit abdriftarmen Düsen und Spritzschirm.
	Bodenherbizid, anhaltende Wirkung	<b>+ Surflan</b>	60 ml	Aufbrauchsfrist: 30.11.2022.
	Winden, Disteln	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,4 %	
Oktober bis Januar	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>Stomp Aqua</b>	35 ml	Während der Vegetationsruhe im Spätherbst bis Winter.

### Laubabwerfende Gehölze, Rosen und Koniferen

Nach Ausreifen der Jahrestriebe	Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Mit wenig Druck; nur Winden behandeln; nicht mit Spritz-Gun. Oder <b>Duplosan KV-Combi</b> 0,4 %.
------------------------------------	--------	----------------	-------	--

### Christbaumkulturen

	Ausdauernde Unkräuter	<b>Divopan</b>	0,4 %	Alle Herbizide mit Kontaktwirkung dürfen nur in gut verholzten Kulturen (ab September) angewendet werden.
	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>Stomp Aqua</b>	35 ml	Während der Vegetationsruhe im Spätherbst bis Winter.

### Bei Problemunkräutern

	Blacken, Hahnenfuss und Schachtelhalm	<b>Touchdown System 4</b>	1 %	Nur die Unkräuter behandeln.
	Distelarten	<b>+ Duplosan KV-Combi</b>	1 %	
	Distelarten	<b>Duplosan KV-Combi</b>	1 %	
		<b>+ Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.
	Milch-, Matt- o. Ackerkratzdisteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	
		<b>+ Genol Plant</b>	0,5 %	

### Erddepots, Rohplanien und Komposthaufen

Frühjahr bis Herbst	Ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräser im Wachstum	<b>Touchdown System 4</b>	1–1,5 %	Nach dem Absterben der Unkräuter kann sofort gesät oder gepflanzt werden.
	Breitblättrige Unkräuter	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,6 %	
	Unerwünschte Sträucher, Brennnesseln, Brombeeren	<b>Garlon 120</b>	0,6–1,5 %	Brombeersträucher, Sträucher 1,5 %, Brennnesseln 0,6 %.

### Stockausschläge nach Entfernung von Bäumen und Sträuchern

Im Herbst	Stockausschläge	<b>Garlon 120</b>	unverdünnt	Frische Schnittstellen bestreichen.
		<b>+ Genol Plant</b>	unverdünnt	Gut schütteln. Oder <b>Etalfix Pro</b> .

### Obst und Beeren

Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren	Ungräser und Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	1,5 l/ha	Behandlung im Herbst, im Frühjahr vor der Blüte oder nach der Ernte.
	Quecken	<b>Fusilade Max</b>	3l/ha	
Himbeeren, Brombeeren, roten und schwarzen Johannisbeeren	Diverse Unkräuter und Ungräser	<b>Surflan</b>	6l/ha	Ab 1. Standjahr, auf feuchten, unkrautfreien Boden. Vor dem Austrieb. Behandlung bei den Himbeeren vor Februar. Aufbrauchsfrist: 30.11.2022.
Himbeeren und Johannisbeeren	Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Behandlung in Himbeeren nach der Ernte bzw. nach dem Ausreifen der jungen Ruten; in Johannisbeeren nach Abschluss des Wachstums (September).

\* Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Präparatmengen auf 100 m<sup>2</sup> (1 Are) und 10 l Spritzbrühe. Gebrauchsanleitung auf Verpackung beachten!

Kultur                      Problem                      Produkt                      Dosierung\*                      Bemerkungen

## Ökologische Ausgleichsflächen

\*\* Extensive Wiesen/Weiden, wenig intensive Wiesen, Ackerschonstreifen, Rotations- und Buntbrachen sowie Wiesenstreifen entlang von Hecken und Feldgehölzen

	Ackerkratzdisteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
		+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	Wartefristen Weidegang beachten.
	Blacken (Ampfer)	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Disteln	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Quecken	<b>Fusilade Max</b>	1 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Winden	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.

## Nichtkulturland

Böschungen und Grünstreifen entlang von Verkehrswegen (Strassen und Geleiseanlagen)	Aufrechtes Traubenkraut	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
		+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	
	Mehrjährige Disteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
		+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	
	Gift. Kreuzkrät. (Jakobskreuzkraut)	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,5–1 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Auf und an National- und Kantonsstrassen	Aufrechtes Traubenkraut	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
		+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	

\* Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Präparatmengen auf 100 m<sup>2</sup> (1 Are) und 10l Spritzbrühe. Gebrauchsanleitung auf Verpackung beachten!

\*\* Hinweis: In einem 6 Meter breiten Streifen entlang von Oberflächengewässern ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verboten.  
Wichtig: Alle übrigen in Wiesen/Weiden bewilligten Herbizide dürfen in ökologischen Ausgleichsflächen nicht eingesetzt werden.

## Unkrautkontrolle in Beeren

Kultur/Problem                      Produkt                      Dosierung (pro ha)                      Bemerkungen

### Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren

Ungräser und Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	1,5 l	Behandlung im Herbst, im Frühjahr vor der Blüte oder nach der Ernte.
Quecken		3,0 l	

### Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeere, Brombeeren

Diverse Unkräuter und Ungräser in Himbeeren, Brombeeren, roten und schwarzen Johannisbeeren	<b>Surflan</b>	6 l	Ab 1. Standjahr, auf feuchten, unkrutfreien Boden. Vor dem Austrieb. Verbrauchsfrist: 30.11.2022.
---	----------------	-----	---

### Himbeeren und Johannisbeeren

Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Behandlung in Himbeeren nach der Ernte bzw. nach dem Ausreifen der jungen Ruten; in Johannisb. nach Abschluss Wachstum.
--------	----------------	-------	---

Produkt	Wirkungsweise		Unkräuter/ Ungräser	Dauer in Monate (optimale Temperatur)	Bemerkungen
	Formulierung *1	HRAC-Gruppe *2			
<b>Blattherbizide</b>					
<b>Touchdown System 4/ Roundup UltravPro</b>	SL	G	Totalherbizid, systemisch. Nachauflauf	(12–30 °C)	Bei der Applikation Abdrift auf Nachbar- kulturen verhindern. Unter optimalen Bedin- gungen nach 3 Tagen Folgekultur möglich.
<b>Bodenherbizide</b>					
<b>Stomp Aqua</b>	SC	K1	Vorauflauf	2–3 (5–30 °C)	Vor dem Auflaufen der Unkräuter oder vor dem Pflanzen von Gruppenpflanzen.
<b>Surflan</b>	SC	K1	Feuchtigkeitsabhängig	3–5 (5–30 °C)	Vorauflauf, auf unkrautfreien Boden. Aufbrauchsfrist: 30.11.2022.
<b>Gräserherbizide</b>					
<b>Fusilade Max</b>	EC	A	Gräserherbizid, Nachauflauf	(8–30 °C)	Während der Vegetationszeit. über Gehölze und Stauden möglich.
<b>Wachstoffs-Herbizide</b>					
<b>Erpax Duo</b>	SL	alle O	Blattherbizid, Nachauflauf	(12–30 °C)	In Rasen und Sportanlagen.
<b>Divopan</b>	SL	O	Blattherbizid, Nachauflauf	(12–30 °C)	Für Wiesen und Weiden.
<b>Duplosan KV-Combi</b>	SL	O, O	Blattherbizid, Nachauflauf	(12–30 °C)	Auf Rasen. Während der starken Wachstumsphasen behandeln.
<b>Garlon 120</b>	SL	O	Blattherbizid, Nachauflauf	(12–30 °C)	Auch gegen Stockausschläge.
<b>MossKade</b>	SC	–	physikalisch, Nachauflauf	ab 5 °C	Beton, Holz, Stein, Töpfe, Container und Rasen.
<b>Lontrel 100</b>	SL	O	Blattherbizid, Nachauflauf	(12–30 °C)	Ackerkratzdisteln.
<b>Pixie</b>	SC	O, P	Residual-, Blattherbizid, Nachauflauf	(12–30 °C)	Auf wüchsigen Rasen.
<b>Mischungen</b>					
<b>Touchdown System 4 + Surflan</b>	SL SC	G K1	Blatt- und Bodenherbizid, Dauerwirkung	3–5 (12–30 °C)	Keine Kulturpflanzen mit der Spritzbrühe berühren. Surflan: Aufbrauchsfrist: 30.11.2022.
<b>Touchdown System 4 + Duplosan KV-Combi</b>	SL SL	G O, O	Blattherbizide	(12–30 °C)	Auf volle Blattmasse während der Vegeta- tion. Abdrift auf Kulturpflanzen vermeiden.
<b>Pixie + Duplosan KV-Combi</b>	SC SL	O, P O, O	Komplettlösung für den Rasen	(12–30 °C)	Ideale Anwendungszeit: Sept. bis Okt. und April. Mindest-Temperatur in der Nacht 5 °C.

\*1 Formulierung: CS = Kapselsuspension, EW = Emulsion Öl in Wasser, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SL = Wasserlösliches Konzentrat.

\*2 Wirkstoffgruppen: A = ACCase-Hemmer, B = ALS-Hemmer, G = EPSP-Synthese-Hemmer,  
K1 = Mikrotubulus-Aufbau-Hemmer, O = synthetische Auxine, P = Auxin-Transport-Hemmer.

### Wirkungstabelle

Einsatzgebiet								Produkt	Ungräser												
Beeren	Gehölze	Koniferen	Obst	Rasen	Schnittblumen	Wiesen/Weiden			Ackerfuchsschwanz	Ausfallgetreide	Blut- und Fingerhirse	Borstenhirse	Flughäfer	Haarstielhirse	Hühnerhirse	Quecke	Raygras	Rispengras, Einjähr.	Rispengras, Gemeines	Windhalm	
							● Vollwirkung	Divopan													
							● Teilwirkung	Duplosan KV-Combi													
							□ ungenügende Wirkung	Erpax Duo *1													
								Fusilade Max	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	
								Lontrel 100													
								Pixie *2													
								Roundup UltraPro / Touchdown System 4	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
								Stomp Aqua	●		●	●			●		●	●	●	●	
								Surflan			●	●		●	●			●	●		

**Wirkungsspektrum:** \*1 **Erpax Duo:** Ausserdem Vollwirkung gegenüber Wegerich-Arten, Weissklee und Löwenzahn. Teilwirkung gegen: Gundelrebe und Kriechender Günsel.  
**Basamid Granulat:** Einjährige ein- und zweikeimblättrige keimbereite und keimende Unkräuter im Zierpflanzenbau im Treibhaus; **Garlon 120:** Brombeeren, Brennesseln und Sträucher auf Nichtkulturland; **MossKade:** Algen, Flechten, Lebermoose und Moose. \*2 **Pixie:** Ausserdem Gundermann, Sauerklee (Oxalis), Hornkraut und Gemeine Braunelle.

### Mischtabelle

### Anwendungszeitraum

Basamid Granulat	Divopan	Duplosan KV-Combi	Erpax Duo	Fusilade Max	Garlon 120	MossKade	Pixie	Roundup Ultra Pro/ Touchdown System 4	Stomp Aqua	Surflan	
	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	● mischbar
▲						▲	▲	▲			▲ nicht mischbar
▲			●			▲	●	●			
▲		●				▲					
▲						▲					
▲	▲	▲	▲	▲	▲		▲	▲	▲	▲	
▲		●				▲					
▲		●				▲				●	
▲						▲					
▲								●			





## Resistenzmanagement und Spritzstrategie

### Minderwirkungen und Resistenzen:

Seit einigen Jahren treten immer wieder Minderwirkungen von Fungiziden und Insektiziden aber auch Herbiziden (Landwirtschaft) auf. Betroffen sind Produkte aller Anbieter sowie Wirkstoffe, die nur mit einem Wirkmechanismus auf den Schaderreger einwirken. Dies ist nachvollziehbar, wenn Wirkstoffe in erkrankten Kulturen oft mehr als zwei bis drei mal nacheinander angewendet werden.

Dadurch können Schaderreger selektiert werden, die eine erhöhte Widerstandsfähigkeit oder gar Resistenz gegen den Wirkmechanismus eines Produkts entwickelt haben. Maag Profi bietet eine Vielzahl von Fungiziden und Insektiziden an, die es ermöglichen, Schaderreger mit verschiedenen Wirkstoffen und damit Wirkmechanismen zu bekämpfen.

### Resistenz-Management:

Maag Profi empfiehlt für den Erhalt der Leistungsfähigkeit von Wirkstoffen einen konsequenten Wechsel der Wirkmechanismen innerhalb der Kultur und Kulturfolge. Die Wirkmechanismen sind anhand eines internationalen Zahlen- und Buchstaben-Codes einfach zu unterscheiden.

Festgelegt wurden die Codes von FRAC (Fungizid Resistenz Aktions Komitee), IRAC (Insektizid Resistenz Aktions Komitee) und der HRAC (Herbizid Resistenz Aktions Komitee). Die Codes sind jeweils in den Fungizid-, Insektizid- und Herbizidtabellen in der Spalte Wirkstoff-Gruppe und in der dazugehörigen Legende angegeben. Die unterschiedlichen Zahlen und/oder Buchstaben stehen dabei für unterschiedliche Wirkmechanismen.

### Konsequente Umsetzung in der Praxis:

Der gezielte Wechsel von Wirkmechanismen in einer Kultur und Kulturfolge ist relativ einfach umzusetzen. Die in den Tabellen für die Kulturen aufgeführten Fungizide und Insektizide werden anhand der angegebenen Zahlen- und Buchstaben-Codes alternierend eingesetzt.

### Was ist zu tun?

- Bei der Produktwahl den Wirkmechanismus beachten (siehe auf den Seiten 42, 45 und 51 bei den Fungizid-, Insektizid- und Herbizidtabellen)
- Konsequenter Wechsel von Wirkmechanismen in der Kultur und Kulturfolge
- Kein mehrmaliger Einsatz eines Wirkmechanismus in einem Kulturjahr
- Schaderregerbekämpfung nur mit den leistungsfähigsten Produkten durchführen
- Keine Reduktion der Aufwandmengen
- Produkteinsatz zum optimalen Zeitpunkt und bei optimalen Bedingungen
- Richtige Applikationstechnikverfahren wählen

Gerne hilft Ihnen Ihr regionaler Verkaufsberater bei der Erstellung eines geeigneten Spritzplans für Ihre Kultur. Ihre Anfrage können Sie auch direkt stellen an die:

**Maag Helpline 0900 800 009**

(Festnetz 50 Rp./Min.) sowie via Kontaktformular auf der Maag Profi-Webseite

**maag-profi.ch | maag-turf.ch**

## Beispiel Weisse Fliegen



Im Bereich niedriger Temperatur (5–15 °C) und geringer Vermehrungsraten von Weissen Fliegen eignen sich Produkte, die via Kontakt oder Frass wirken. Wird das gleiche Produkt zweimal direkt hintereinander angewendet, kommt es zwar noch nicht zwingend zu Resistenzen, solche Doppelbehandlungen sollten aber trotzdem nicht appliziert werden.

Die Spritzfolge wäre z. B. **Kendo** -> **Vertimec Gold** -> **Neem Maag**. Behandlungen im Abstand von 1–2 Wochen genügen dann meist um die Population niedrig zu halten. Um die Wirkung zu verbessern kann das Netzmittel **Etalfix Pro** oder der netzende Blattdünger **Wuxal Profi** zugesetzt werden. Bei höheren Temperaturen von 20–30 °C und damit grösseren Vermehrungsraten eignet sich besser die Spritzfolge **Oryx Pro** -> **Vertimec Gold**.

Wird dann an Sommertagen noch der frühe Morgen mit niedriger Einstrahlung und etwas niedrigeren Temperaturen genutzt, sind Weisse Fliegen weniger

beweglich, fliegen weniger auf und werden dadurch besser auf der Blattunterseite getroffen. Um die Wirkung zu verstärken können auch in diesem Fall Netzmittel eingesetzt werden. Auch Tankmischungen mit zwei Insektiziden wie **Oryx Pro** + **Kendo** oder **Vertimec Gold** + **Kendo** haben eine deutlich bessere Wirkung als ein Produkt allein.

Temperaturen und Wirkungsweise zu beachten ist aber nur ein Teil des Problems mit Weissen Fliegen. Wie in der Tabelle zu sehen, verhält sich der Schädling je nach Temperatur unterschiedlich. Steigt die Temperatur nur von 15 auf 24 °C verdreifacht sich die Vermehrungsrate. Das heisst: Der Spritzintervall muss auf 1/3 gekürzt werden damit es weniger werden.

Denn kein Produkt wirkt 100%ig und die übriggebliebenen oder zugeflogenen Weissen Fliegen vermehren sich erneut. Nicht selten ist eine Blockbehandlung von 3 Behandlungen mit Spritzintervallen von 2–3 Tagen sinnvoll, um eine stark aus dem Ruder gelaufene Population von Weissen Fliegen einzudämmen.

Temperatur °C	Entwicklungszeit in Tagen für Weisse Fliegen ( <i>Trialeurodes vaporariorum</i> )
12	100–200
15	65–72
18	37–42
21	25–30
Wechseltemperatur 20–25	30
24	22–25
30	18–21

Tabelle: Entwicklungszeit Weisse Fliege im Verhältnis zur Temperatur. Verändert nach Albert, R. et al., 2007

## Beispiel Echter Mehltau



Oft tritt die Erstinfektion jährlich an etwa gleicher Stelle auf, weil dort klimatisch die besten Bedingungen herrschen. Werden erste Flecken entdeckt sind in der Regel bereits keimbereite Sporen im ganzen Treibhaus zu finden. Ist der Pflanzenbestand noch ohne Pilzinfektion aber in einem anderen Abteil schon aufgetreten, wird bei Temperaturen unter 12 °C mit **Thiovit Liquid** oder bei höheren Temperaturen mit **Heritage Flow** oder **Score Profi** behandelt.

Handelt es sich aber um eine bereits stärker etablierte Infektion, sind abstoppende Produkte wie **Nimrod** oder **Topas** gefragt. Auch gegen Echten Mehltau kann eine Blockbehandlung mit 3–4 Spritzungen und einem Spritzabstand von 3–4 Tagen z. B. **Nimrod** -> **Topas** -> **Nimrod** -> **Topas** erfolgen. Danach wird in etwas grösseren Abständen weiter behandelt.



Die richtige Düsenwahl und Düseneinstellung entscheidet massgeblich über den Behandlungserfolg.



Unterschiedliche Formulierungen für verschiedene Einsatzzwecke.



Wasserlösliches Granulat (WG) staubt nicht und ist leicht abzumessen.

### Optimale Rahmenbedingungen für Spritzapplikationen

Damit die Behandlung mit einem Pflanzenschutzmittel zum Erfolg führt, spielen nicht nur Produktwahl, Dosierung und Spritztechnik eine Rolle. Auch die Bedingungen während der Behandlung müssen berücksichtigt werden.

- Die Pflanzenzellen sollten bei Behandlungen mit Feuchtigkeit gesättigt sein, da Spritzbrühen den Zellen osmotisch Wasser entziehen können. Niemals gestresste Pflanzenbestände behandeln.
- Wind beachten, keine Applikation bei über 5 m/s (18 km/h). Die Gefahr von Abdrift ist zu gross.
- Schädlinge dann behandeln, wenn diese aktiv sind (Thrips).
- Wirkungsweise des ausgewählten Produktes berücksichtigen (systemisch, kontaktaktiv, präventiv, kurativ, belagsbildend).
- Kein Tau, bei zu nassen Pflanzen läuft die Brühe ab.
- Nach der Behandlung sollte einige Stunden kein Regen fallen und nicht gewässert werden, damit die Spritzbrühe antrocknen, bzw. eindringen kann.
- Spritzbrühen dringen nach längeren Schlechtwetterperioden, bei hoher Luftfeuchtigkeit und im Winterhalbjahr besser ins Blatt ein, da die Cuticula dann dünner, weicher und durchlässiger ist. Die Wirkung einer Behandlung ist daher meist besser, das Risiko von Schäden aber höher.
- Die relative Luftfeuchtigkeit beachten: ein 140- $\mu$ m-Tropfen verkleinert sich bei 25 °C und 45 % LF nach 2 m Luftweg auf 80  $\mu$ m. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 50 und 80 %.
- Bei allzu heissen, trockenen oder aber auch zu kalten Bedingungen sind Minderwirkungen oder sogar Schäden an den Kulturpflanzen möglich.

### Aufwandmengen im Zierpflanzenbereich

Die optimale Brühemenge hängt von der zu behandelnden Zielfläche, dem verwendeten Applikationsgerät und dem Zielorganismus ab. Sie variiert zwischen 300 und 2000 l/ha bei den üblichen Spritzgeräten. Bei niederen, knapp bodendeckenden Kulturen beispielsweise, beträgt die Aufwandmenge bei üblichen Spritzgeräten und Düsen, bei in Knospen und Blüten lebenden Schädlingen (Thrips und Weichhautmilben), rund 15 l/100 m<sup>2</sup>; die Brühe sollte in die Knospen hineinfließen können.

Pilzkrankheiten und Schädlinge auf Blättern und Trieben sind auch mit systemischen Produkten mit circa 10 l/100 m<sup>2</sup> allseitig zu benetzen. Blattunterseitig lebende Schädlinge wie Spinnmilben und Weisses Fliegen sind dort von der Spritzbrühe zu treffen.

Bodenherbizide sollten mit 10 l, Blattherbizide mit 8 l/100 m<sup>2</sup> ausgebracht werden. Nur etwa 5 l/100 m<sup>2</sup> benötigen wir für das Applizieren von Wachstumsregulatoren und für die Bekämpfung von Blütenbotrytis. Die Pflanzen werden nur von oben betaut. Bei Kulturen mit mehr Blattmasse ist die Aufwandmenge entsprechend zu erhöhen.

### Zusätze zu Pflanzenschutzmitteln

Formulierungshilfsmittel werden beim Formulieren der Wirkstoffe zugesetzt. Sie haben die Aufgabe, die Homogenität und Stabilität der Formulierungen und Spritzbrühen zu gewährleisten (Lösungsmittel, Emulgatoren, Dispergatoren usw.), sowie die biologische Aktivität der Präparate zu steigern.

Spritzbrühe-Zusätze (Netzmittel, Flüssigdünger oder Öle) werden bei der Vorbereitung der Brühe dazugegeben, mit dem Ziel, die Eigenschaften der Produkte zu verbessern. Netzmittel und Öle verringern die Oberflächenspannung der Wassertröpfchen und erhöhen die Retention.

Sie bewirken:

- Dass die Kontaktfläche der Tröpfchen mit der Zieloberfläche, wie Blätter oder Schadorganismen, vergrössert wird.
- Dass sich die Brühe flächig ausbreitet und damit weniger Flecken entstehen.
- Dass die Brühe weniger abtropft o. weggeblasen wird (Getreide, Raps, Kohlarten, Lauch, Erbsen, Unkräuter wie Gänsefuss, Vogelknöterich, Gräser usw.).

Ein hohes Retentionsvolumen wird auch dann erreicht, wenn die Blätter möglichst waagrecht stehen oder wenn die Blattoberflächen stark behaart oder rau sind, eine Aderung aufweisen oder über eine wenig ausgeprägte Wachsschicht und keine kristallinen Wachsauflagerungen verfügen.

Vor allem bei systemischen Präparaten ist die Cuticula das Haupthindernis für das Eindringen der Wirkstoffe in die Pflanzen. Nach der Applikation verdunsten Wasser und Lösungsmittel aus den Tröpfchen. Zusätze (Netzmittel, Öl) bleiben auf der Oberfläche zurück und behalten den Wirkstoff im gelösten Zustand. Die üblichen Netzmittel üben eine Wirkung auf den Cuticulawachs aus und fördern somit das Eindringen der Wirkstoffe. Auch Öle können die Wachsschicht der Cuticula durchweichen und somit das Eindringen von Wirkstoffen fördern. Andere Netzmittel sind sehr hygroskopisch und können grössere Mengen Wasser zurückhalten. Dadurch hydratisieren sie die Cuticula, welche dann schwillt und wasserlösliche Wirkstoffe wie Glyphosat bei **Touchdown System 4** eindringen lässt.

Vorwiegend flüssige Produkte enthalten bereits einen ausgewogenen Mix an Zusatzstoffen, die meist weitere Aktivator und Netzmittel überflüssig machen. Werden im Spritztank nun zwei solche Emulsionen oder Lösungen zusammengemischt, ergibt dies eine Verdoppelung des üblichen Netzmittelzusatzes. Es entsteht ein erhöhtes Phytotox-Risiko auf der Kulturpflanze. Zusätze und Mischungen sollten also nur bei ausdrücklicher Empfehlung durch die Herstellerfirmen angewendet werden. Um die Stabilität der angemachten Spritzbrühe zu gewährleisten, ist stark magnesium- oder kalkhaltiges Wasser zu meiden.

### Tankmischungen

Werden mehrere Produkte zusammengemischt, spricht man von Tankmischungen. Nicht alle Produkte vertragen sich. Unerwünschte Reaktionen sind im Tank und auf der Pflanze möglich. Düsen und Schläuche können verstopfen. Die Stabilität der Spritzbrühe hängt von Wassertemperatur, Kalk, Magnesium- und Nitratgehalt des Brühewassers ab. Sie kann extrem kurz sein, teilweise nur einige Stunden! Deshalb sind Spritzbrühen immer sofort zu verspritzen.

Für Tankmischungen sollte folgende Reihenfolge eingehalten werden:

1. Spritzpulver, Granulate (vorher anrühren) oder Suspensionskonzentrate (SC) in halbvollen Tank.
2. Flüssige, wässrige Lösungen (WL) in dreiviertelvollen Tank.
3. Emulsionen (EC) dann auffüllen.



Wachshaltige Blätter verringern das Eindringen der Spritzbrühe, wenn man kein Netzmittel oder Öl dazugibt.

Will man Flüssigdünger zusetzen, sind diese zuerst in den Tank zu geben. Harnstoff, Mangan- und Magnesiumsulfate als Zusätze können problematisch sein: Ausflockungen oder Verbrennungsgefahr!

### Behandlungszeitpunkt und Wiederholungen

Viele tierische Schädlinge erreichen ihr geschlechtsreifes Alter durch eine teilweise oder sogar eine vollständige Metamorphose. Das heisst, sie schlüpfen aus Eiern, leben einige Zeit als Larven, verpuppen sich dann und schlüpfen aus der Puppenhülle als geschlechtsreifes Tier. Viele Schad-Insekten durchleben also bis zu vier völlig unterschiedliche Entwicklungsstadien.

Kaum ein Pflanzenschutzmittel erfasst mehrere oder sogar alle dieser Entwicklungsstufen. Deshalb sind oft mehrere Behandlungen notwendig, um einen Schädling wirksam zu dezimieren. Insektizide werden meist erst bei einem sichtbaren Befall eingesetzt. Eine regelmässige Kontrolle der Kulturen ist deshalb wichtig.

Die meisten Fungizide sind im präventiven Einsatz effektiver. Sie haben je nach Wirkstoff eine vorbeugende Wirkung von einer bis seltener drei Wochen. Bei einem sichtbaren Befall sind meist ebenfalls mehrere Behandlungen notwendig, um eine Infektion zu kurieren.

### Sicherheitsabstände zu Oberflächengewässer Abstandsaufgaben

#### Allgemeine Ausnahme für Gewächshäuser

Die in den SPe3-Sätzen zum Schutz vor den Folgen von Drift festgelegten Pufferzonen zu Oberflächengewässern und zu Naturschutzgebieten müssen nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung des PSM im Gewächshaus erfolgt und dieses während der Anwendung geschlossen ist.

#### Allgemeine Bestimmungen

Die in den SPe3-Sätzen festgelegten Abstände von den Folgen von Drift betragen je nach Risiko der PSM-Anwendung 6 m, 20 m, 50 m und 100 m. Gemäss den Weisungen des BLW muss man je nach Produkt eine geschlossenen Pflanzendecke als bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten um das Abschwemmungsrisiko zu reduzieren. Für andere Produkte muss man ein Punktsystem beachten. 1 Punkt im Punktsystem sind 6 m und 2 Punkte sind 10 m Abstand mit einer bewachsenen Pufferzone zu Oberflächengewässern, die eingehalten werden müssen. (siehe Tabelle oben rechts). Für PSM, bei denen auf der Etikette keine unbehandelten Pufferzonen zu Oberflächengewässern aufgeführt sind, ist ein Mindestabstand von 3 m gemäss der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, SR 814.81) einzuhalten. Es ist ferner zu beachten, dass für den Ökologischen Leistungsnachweis (Direktzahlungsverordnung, SR 910.13) ein generell einzuhaltender Mindestabstand zu Oberflächengewässern von 6 m gefordert ist.

Werden gleichzeitig mehrere PSM in Tankmischung angewendet, so ist die grösste der geforderten Pufferzonen-Breiten einzuhalten. Um eine übermässige Drift zu vermeiden, darf beim Ausbringen der PSM die Windstärke 5,3 m/s (19 km/h) nicht überschreiten. Ebenfalls darf beim Ausbringen der PSM in Flächenkulturen der Spritzbalken nicht mehr als 50 cm über dem Bestand geführt werden.

### Massnahmen zur Reduktion der Breite der unbehandelten Pufferzone

Die ausführliche Beschreibung finden Sie unter:  
<https://tinyurl.com/DriftReduzierendeMassnahmenPDF>  
oder mit diesem QR-Code:



Produkt	Drift	Abstch. Meter oder Punkte	Kulturen
<b>Affirm Profi</b>	50 m	6 m	Buchsbäume
<b>Alibi Flora</b>	50 m	2 P	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	20 m	1 P	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Basamid Granulat</b>		6 m	Substrate für Zierpflanzen
<b>Heritage Flow</b>	6 m	6 m	Blaudistel, Chrysantheme, Liliengewächse (Zierpflanzen), Nelken, Rosen
		6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Instrata Elite</b>	20 m	6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Kendo</b>	50 m		Buchsbäume, Zier- und Sportrasen
	20 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen
<b>Legan</b>	50 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	20 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Nimrod</b>	20 m		Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	6 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Oryx Pro</b>	20 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Piretro Maag</b>	100 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	50 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Perfetto</b>	6 m		Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Play</b>	20 m		Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Rosen
<b>Score Profi</b>	50 m	2 P	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	20 m	1 P	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Spomil</b>	100 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	50 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Surflan</b>	6 m	1 P	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Forstliche Pflanzgärten
<b>Topas</b>	20 m		Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	6 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Vertimec Gold</b>	50 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	20 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen

Bei der Auswahl der richtigen Düse sind viele Kriterien zu beachten: Druck an der Düse, Fahrgeschwindigkeit, Kulturart (Zielfläche), Pflanzenschutzmittel, Tropfengrösse, Umwelтанforderungen (Driftminderung für Abstandsaufgaben), Wassermenge, und Witterungsbedingungen.

- **Universalfachstrahldüse:** für Arbeitsdruck 1,5–2,5 bar, weites Tropfenspektrum bei hohem Feintropfenanteil, es kann sehr gute Anlagerung erreicht werden, aber Gefahr für Abdrift ist sehr hoch.
- **Antidriftdüsen:** für Arbeitsdruck 1,5–5 bar (optimal max. 3 bar), Feintropfenanteil weniger gross, besser gegenüber Abdrift.
- **Lange Injektordüse (luftansaugende Düse):** für Arbeitsdruck 2–8 bar (optimal 4–7 bar), Feintropfenanteil besonders gut reduziert, sehr gut gegen Abdrift, als verlustmindernd anerkannt.
- **Kurze Injektordüse:** für Arbeitsdruck 1–6 bar (optimal 2,5–4,5 bar), Feintropfenanteil gering, reagiert aber mit Änderung der Tropfengrösse bei Änderung des Drucks.
- **Injektordüsen der 2. Generation:** können gegenüber älteren Injektordüsen besser bei tieferen Drücken verwendet werden und erzeugen bei höherem Druck gröbere Tropfen, gut für geringe Wasseraufwandmengen.
- **Die Injektordüsen der 3. Generation:** Vorteil, dass sie alle drei Abdriftminderungsklassen (50–90 %) in einer Düse vereinen.

## Giessen

Giessbehandlungen nur auf feuchte Erde und nur bei Pflanzen mit guter Durchwurzelung (Ausnahme: **Previcur Energy**). Brüheverbrauch der Topfgrösse anpassen, d. h. 100 ml je 11er-Topf oder 5 bis 10 l pro m<sup>2</sup>. Behaarte Pflanzen sind nach der Behandlung mit klarem Wasser abzubrausen.

## Spritzen

**Allgemein:** Spritzgeräte erzeugen eine Tropfengrösse von etwa 0,15 mm. Mit niederem Druck spritzen. Bei Behandlung auf Distanz ist ein höherer Druck angezeigt.

**Gewächshaus:** Topfpflanzen mit 0,8 bis 1-mm-Düsen und 7 bis 11 bar (6 bis 10 atü) spritzen. Beste Behandlungszeiten sind die Vormittagsstunden. Die steigende Erwärmung der Luft bewirkt ein rasches Abtrocknen der Spritzbrühe und verhindert Verätzungen sowie Berostungen. Die Pflanzenteile müssen allseitig gründlich benetzt werden. Für die kurative Bekämpfung von Weichhautmilben (z. B. an Saintpaulia) sowie Frankliniella-Thrips, 0,6–1,0 l/m<sup>2</sup> spritzen.

**Freiland:** Nicht bei Wind oder grosser Hitze spritzen. Behandlung am Abend nur bei warmer Witterung ausführen, damit die Spritzbrühe noch antrocknet. Behandlungen gegen Schnecken und Erdraupen abends durchführen.

## Sprühen

**Allgemein:** Sprühgeräte erzeugen eine Tropfengrösse von 0,05 bis 0,15 mm. Sie eignen sich bei Windstille besonders, wenn wenig Pflanzenschutzbrühe transportiert werden soll und für hochgewachsene Kulturen, weil der zusätzlich erzeugte Luftstrom die abdriftgefährdeten Tröpfchen gut transportiert.

## Nebeln

**Allgemein:** Nebelgeräte, die eine Tropfengrösse von 0,005 bis 0,05 mm erzeugen, eignen sich vorzüglich zur Behandlung von Gewächshauskulturen.

Diese Methode ist arbeitssparend, gründlich und bei richtiger Handhabung der Geräte pflanzenverträglicher.

## Atemschutz beim Pflanzenschutz - Welche Maske mit welchem Filter?

Spritzen und Sprühen	Pflanzenschutzmittel	
	Maske	Filter
wässrige Lösungen	HM / FFP2	P2
organisch / verdampfend	HM	A1-P2

HM = Halbmaske (Mund und Nase, ohne Augenschutz), FFP2 = Filtrierende Halbmaske mit P2, P2 = Partikelfilter 2, A1 = Aktivkohle 1, A1-P2 = Kombifilter aus A1 + P2

## Vorgehensweise zum Auslitern von Spritz- oder Sprühgeräten

Die Brühemenge wird weitgehend unabhängig von der Produktmenge festgelegt und durch Auslitern des Pflanzenschutzgeräts ermittelt oder ist durch den Zweck der Behandlung teilweise vorgegeben. Bis zum nächsten Auslitern kann die tatsächlich benötigte Spritzbrühemenge zusätzlich nach jeder Spritzung durch Nachberechnen der tatsächlich verbrauchten Spritzbrühe und der daraus resultierenden Produktmenge pro Fläche kontrolliert werden. Das gelegentliche Überprüfen des tatsächlichen Spritzbrüheverbrauchs sichert eine homogene, gleichbleibende und korrekt dosierte Behandlung der Kulturen und macht so Spritzungen zu verschiedenen Terminen mit identischen Einstellungen zur späteren Überprüfung erst richtig vergleichbar. Zusätzlich können Spritzbrühereste auf ein Minimum reduziert werden.

## Abmessungstabelle für Spritzbrühen

Fertige Spritzbrühe in Liter	Notwendige Menge Spritzmittel in Gramm bzw. Milliliter, je nach Prozentgehalt der Spritzbrühe																
	0,01 %	0,015 %	0,02 %	0,025 %	0,03 %	0,04 %	0,05 %	0,1 %	0,12 %	0,15 %	0,2 %	0,3 %	0,4 %	0,5 %	0,75 %	1 %	1,5 %
1	0,1	0,15	0,2	0,25	0,3	0,4	0,5	1	1,2	1,5	2	3	4	5	7,5	10	15
5	0,5	0,75	1	1,25	1,5	2	2,5	5	6	7,5	10	15	20	25	37,5	50	75
10	1	1,5	2	2,5	3	4	5	10	12	15	20	30	40	50	75	100	150
<b>20</b>	2	3	4	5	6	8	10	20	24	<b>30</b>	40	60	80	100	150	200	300
50	5	7,5	10	12,5	15	20	25	50	60	75	100	150	200	250	375	500	750
100	10	15	20	25	30	40	50	100	120	150	200	300	400	500	750	1000	1500
200	20	30	40	50	60	80	100	200	240	300	400	600	800	1000	1500	2000	3000
400	40	60	80	100	120	160	200	400	480	600	800	1200	1600	2000	3000	4000	6000
600	60	90	120	150	180	240	300	600	720	900	1200	1800	2400	3000	4500	6000	9000
800	80	120	160	200	240	320	400	800	960	1200	1600	2400	3200	4000	6000	8000	12000
1000	100	150	200	250	300	400	500	1000	1200	1500	2000	3000	4000	5000	7500	10000	15000

**Beispiel:** Für die Herstellung von 20 Litern Spritzbrühe bei einer Dosierung von 0,15 % benötigt man 30 Gramm (g) bzw. Milliliter (ml) Spritzmittel.  
**Umrechnungen:** 1 Liter = 10 dl = 1000 ml (1 ml = 1 cm<sup>3</sup>)      1 kg = 1000 g / 1 g = 1000 mg      1 ha = 100 a = 10 000 m<sup>2</sup> / 1 a = 100 m<sup>2</sup>

1. Fahrbares oder tragbares Spritz- oder Sprühergerät mit Motorpumpe oder handbetriebenes Gerät auf waagrechte Fläche aufstellen, teilweise mit Wasser füllen und in Betrieb nehmen, bis alle Spritzeteile voll betriebsbereit sind. So ist das gesamte System (Tank, Pumpe, Leitungen, Düsen) mit Wasser besetzt und das Spritzgerät bringt beim Auslitern sofort Leistung. Wird mit mehreren Düsen gleichzeitig gespritzt, sollten diese vorab auf genau gleichen Spritzbrühdurchsatz eingestellt sein (gleicher Düsentyp, gleicher Druck etc.).
2. Das Spritzgerät mit einer definierten Wassermenge auffüllen.
3. Messstrecke festlegen und diese mit eingeschalteter Spritze / Sprühergerät befahren oder gleichmässig abgehen. Hierbei ist es wichtig, dass Motor-drehzahl, Fahr- oder Gehgeschwindigkeit, Druck, Düsenart und Düsenanzahl den späteren Pflanzenschutzbehandlungen entsprechen. Bei handbetriebenen, getragenen Geräten ist auf sehr gleichmässiges, genaues Arbeiten zu achten.
4. Zur Füllstation zurückfahren und Fehlmenge durch Auffüllen mit skaliertem Eimer und Messbecher ausgleichen, so dass der vorhergehende Füllstand erreicht wird. Wassermenge zum Auffüllen notieren.
5. Benötigte Brühemenge je Are od. ha berechn. und für zukünft. Spritzung notieren.
6. Gegebenenfalls diese Vorgehensweise mit anderen Einstellungen wie Fahr-geschwindigkeit, Spritzdruck, Düsentypen und Anzahl Düsen wiederholen, um eine andere gewünschte Brühemenge zu erreichen. Blattreichere und höher gewachsene Kulturen benötigen eine grössere Brühemenge, wenn z.B. tropfnass gespritzt werden soll. Als grober Anhaltspunkt für Zierpflanzenkulturen kann bei Spritzung die benötigte Brühemenge bis zu einer Bestandeshöhe von 50 cm 6 l, 50–125 cm 9 l und über 125 cm 12 l pro Are gelten. Für Sprühergeräte kann die Wassermenge reduziert werden und liegt gewöhnlich bei 120 bis 200 l/ha (1,2–2 l/Are), die Mittelmenge bleibt aber gleich. Noch stärker reduziert wird die Brühemenge beim fürs Vernebeln. Auf jeden Fall müssen die Angaben der Gerätehersteller beachtet werden. Das Auslitern kann auch ein paar Stunden zuvor direkt in der zu behandelnden Kultur durchgeführt werden, damit diese bis zur eigentlichen Behandlung wieder trocken ist.

#### Berechnung der Produktmenge bei Dosierungen in Prozent

$$\text{Produktmenge (g oder ml für gewünschte l Spritzbrühe)} = \frac{\text{Dosierung in Prozent } x^*}{100 \text{ (g oder ml pro kg oder l)}} \times \frac{1000}{\text{(g oder ml pro kg oder l)}}$$

$x^*$  gewünschte Menge Spritzbrühe (l)

Die gebräuchlichsten Produktmengen können aus der Abmessungstabelle für Spritzbrühen links abgelesen werden.

#### Berechnung der Produktmenge für gewünschte Spritzbrühemenge bei Dosierungsangaben pro Fläche

Bei Flächenbehandlungen entfallen Prozentberechnungen, da alleine die Präparatmenge pro ha oder Are massgebend ist.

#### Dosierungsumrechnung

$$\text{Dosierung} = \frac{\text{Dosierung (kg oder l pro ha)}}{100 \text{ (Are pro ha)}} \times 1000 \text{ (g oder ml pro kg oder l)}$$

#### Produktmengenberechnung für ganze Kulturfläche

$$\text{Produktmenge} = \frac{\text{Dosierung}}{\text{(kg oder l pro ha oder Are)}} \times \text{Kulturfläche (ha oder Are)}$$

#### Brühemengenberechnung (BM) für Kulturfläche

$$\text{BM (l)} = \frac{\text{durch Auslitern ermittelte BM (l pro ha)}}{100 \text{ (Are pro ha)}} \times \text{zu behandelnde Kulturfläche (Are)}$$

$$\text{BM (l)} = \text{durch Auslitern ermittelte BM (l pro ha)} \times \text{zu behandelnde Kulturfläche (Are)}$$



# Maag

Für Gesundheit, Schutz und Wachstum von Pflanzen



Syngenta Agro AG  
Schaffhauserstrasse 101  
Postfach  
4332 Stein (AG)

0900 800 009  
(Festnetz 50 Rp./Min.)

[www.maag-profi.ch](http://www.maag-profi.ch)  
[www.maag-turf.ch](http://www.maag-turf.ch)



Diese Broschüre ist auf  
100% Recycling Papier gedruckt  
(FSC® Recycled).

Weiterhin wurde die Broschüre von einer  
ISO-9001-zertifizierten-Druckerei produziert.